

# Institut Arbeit und Qualifikation

Jahresbericht 2020

## **IMPRESSUM**

Institut Arbeit und Qualifikation IAQ  
Universität Duisburg-Essen  
Fakultät für Gesellschaftswissenschaften  
47048 Duisburg

Redaktion: Claudia Braczko  
Verantwortlich: Prof. Dr. Ute Klammer  
Forsthausweg 2  
47057 Duisburg  
Tel.: +49 203 37 94999

## **Vorstand**

### **Professor\*innen**

Prof. Dr. Petra Stein (Dekanin der Fakultät)  
Prof. Dr. Ute Klammer (Geschäftsführende Direktorin des IAQ)  
Prof. Dr. Gerhard Bosch  
Prof. Dr. Frank Kleemann  
Prof. Dr. Till van Treeck  
Prof. Dr. Paul Marx (Stellvertreter)  
Prof. Dr. Werner Nienhäuser (Stellvertreter)  
Prof. Dr. Sigrid Quack (Stellvertreterin)  
Prof. Dr. Karen Shire (Stellvertreterin)

### **Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen**

Dr. Karen Jaehrling  
Dr. Susanne Drescher  
Dr. Sirikit Krone (Stellvertreterin)  
Dr. Sophie Rosenbohm (Stellvertreterin)

### **Mitarbeiter\*innen in Technik und Verwaltung**

Ingrid Fitzek  
Monika Spies (Stellvertreterin)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Das IAQ im Jahr 2020 – Einführung durch die Geschäftsführung .....</b>	<b>5</b>
1.1	Vorbemerkungen: Zu Geschichte und Aufbau des IAQ.....	5
1.2	2020: Alte und neue Themenschwerpunkte im Rahmen des neuen Forschungsprogramms .....	5
1.3	Situation und Entwicklung des IAQ im Jahr 2020 – Daten und Fakten .....	5
1.4	Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, Personal- und Organisationsentwicklung .....	8
1.5	Das IAQ als Teil der UDE und der Fakultät Gesellschaftswissenschaften .....	9
1.6	Ergebnisse der Evaluation des IAQ im Jahr 2020 .....	10
1.7	Ein Blick nach vorn .....	10
<b>2</b>	<b>Berichte aus den vier Forschungsabteilungen.....</b>	<b>11</b>
<b>2.1</b>	<b>Forschungsabteilung „Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität“ (AIM).....</b>	<b>11</b>
2.1.1	Arbeitsschwerpunkte und Entwicklungen im Jahr 2020.....	11
2.1.2	Projektbeispiel aus der Abteilung AIM: Exploration digitaler Technologien in der öffentlichen Arbeitsvermittlung am Beispiel von Textmining .....	12
2.1.3	Drittmittelgeförderte Forschungsprojekte der Abteilung AIM im Jahr 2020 .....	14
<b>2.2</b>	<b>Forschungsabteilung „Arbeitszeit und Arbeitsorganisation“ (AZAO) .....</b>	<b>16</b>
2.2.1	Arbeitsschwerpunkte und Entwicklungen im Jahr 2020.....	16
2.2.2	Projektbeispiel aus der Abteilung AZAO: Geschäftsstelle der Arbeitsweltberichterstattung für Deutschland .....	17
2.2.3	Drittmittelgeförderte Forschungsprojekte der Abteilung AZAO im Jahr 2020 .....	19
<b>2.3</b>	<b>Forschungsabteilung „Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe“ (BEST).....</b>	<b>20</b>
2.3.1	Arbeitsschwerpunkte und Entwicklungen im Jahr 2020.....	20
2.3.2	Projektbeispiel aus der Abteilung BEST: Teilhabe in der digitalisierten Arbeitswelt – Potenziale des Berufskollegs für eine berufliche Qualifizierung 4.0 .....	21
2.3.3	Drittmittelgeförderte Forschungsprojekte der Abteilung BEST im Jahr 2020 .....	23

<b>2.4</b>	<b>Forschungsabteilung „Flexibilität und Sicherheit“ (FLEX)</b>	<b>24</b>
2.4.1	Arbeitsschwerpunkte und Entwicklungen im Jahr 2020	24
2.4.2	Projektbeispiel aus der Abteilung FLEX: Öffentliche Auftragsvergabe als neue Arena der industriellen Beziehungen	25
2.4.3	Drittmittelgeförderte Forschungsprojekte der Abteilung FLEX im Jahr 2020	27
<b>3</b>	<b>Ein Blick in die Zukunft: Das „Deutsche Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung“, Abteilung Duisburg, als neuer Arbeitsbereich im IAQ</b>	<b>28</b>
<b>4</b>	<b>Laufende Qualifikationsvorhaben von Mitarbeiter*innen des IAQ</b>	<b>30</b>
4.1	Angemeldete Promotionen	30
4.2	Habilitationen	30
<b>5</b>	<b>Wissenschaftliche Publikationen</b>	<b>31</b>
<b>6</b>	<b>Veröffentlichungsreihen des IAQ</b>	<b>38</b>
6.1	IAQ-Report	38
6.2	IAQ-Forschung	39
6.3	IAQ-Standpunkt	39
6.4	Altersübergangs-Report	39
<b>7</b>	<b>Pressemitteilungen</b>	<b>40</b>
<b>8</b>	<b>Vorträge</b>	<b>41</b>
<b>9</b>	<b>Gremien- und Beratungstätigkeiten</b>	<b>51</b>
<b>10</b>	<b>Veranstaltungen, Tagungen, Workshops</b>	<b>53</b>
<b>11</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>54</b>
11.1	Sommersemester 2020	54
11.2	Wintersemester 2020/2021	54
<b>12</b>	<b>Personal</b>	<b>55</b>
<b>13</b>	<b>Organigramm des IAQ</b>	<b>59</b>

# 1 Das IAQ im Jahr 2020 – Einführung durch die Geschäftsführung

## 1.1 Vorbemerkungen: Zu Geschichte und Aufbau des IAQ

Das Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) ist seit 2007 ein Forschungsinstitut in der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften an der Universität Duisburg-Essen (UDE) mit Sitz am Standort Duisburg. Das IAQ, das von Prof. Dr. Ute Klammer (Geschäftsführende Direktorin), Dr. Claudia Weinkopf (Stellvertretende Geschäftsführende Direktorin) und Ingrid Fitzek (Administrative Geschäftsführerin) geleitet wird, hat seine Forschung auch im Jahr 2020 in vier Forschungsabteilungen organisiert:

- Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität (AIM – Leitung: Prof. Dr. Martin Brüssig)
- Arbeitszeit und Arbeitsorganisation (AZAO – Leitung: Prof. Dr. Thomas Haipeter)
- Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe (BEST – Leitung: Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey)
- Flexibilität und Sicherheit (FLEX – Leitung: Dr. Claudia Weinkopf).

Dabei spiegelt der hier erstmals präsentierte neue Name der Abteilung BEST inhaltliche Akzentverschiebungen in der Forschung dieser Abteilung.

Kennzeichnend für das Profil des IAQ ist die Kombination von grundlagen- und anwendungsorientierter Forschung. Es bestehen umfangreiche Erfahrungen mit Auswertungen unterschiedlicher Datensätze und der Konzeption, Durchführung und Auswertung von Befragungen sowie qualitativen Erhebungen. Das IAQ ist in unterschiedliche nationale und internationale Forschungsnetzwerke eingebunden und führt wissenschaftliche Forschungsprojekte mit Förderung diverser Geldgeber durch. Auf der Basis seiner theoretisch inspirierten und empirisch ausgerichteten Forschung unterstützt und berät das IAQ Politik, Verwaltung, Verbände und Wirtschaft, erarbeitet wichtige Entscheidungsgrundlagen und evaluiert Programme und Maßnahmen. Wissenschaftler\*innen des IAQ sind Mitglied in mehreren wissenschaftlichen Beiräten und Sachverständigenkommissionen, u.a. dem Sozialbeirat der Bundesregierung und der Mindestlohnkommission. Sie werden immer wieder als Sachverständige zu Landtags- und Bun-

destagsanhörungen eingeladen. Neben der empirisch orientierten Grundlagenforschung bilden wissenschaftsbasierte Politikberatung und Transfer im Sinne eines koproduktiven Prozesses zwischen Wissenschaft und Praxis somit – in Übereinstimmung mit der strategischen Ausrichtung der UDE, die sich in der Einrichtung eines Prorektorats für Gesellschaftliche Verantwortung, Diversität und Internationalität dokumentiert – Herausstellungsmerkmale des IAQ.

## 1.2 2020: Alte und neue Themenschwerpunkte im Rahmen des neuen Forschungsprogramms

Mit dem Berichtsjahr 2020 begann die Laufzeit des neuen dreijährigen Forschungsprogramms des IAQ, in dessen Rahmen einerseits etablierte und fest mit dem IAQ verknüpfte Themen wie Mindestlohnforschung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, industrielle Beziehungen, Bildung fortgeführt wurden, andererseits aber auch neue Akzente insbesondere im Feld der Migrationsforschung und der Forschung zur Arbeit in der Digitalisierung gesetzt wurden. Zu den thematischen Schwerpunkten des Jahres 2020 geben die folgenden Abteilungsdarstellungen näher Auskunft. Einen großen Raum nahm im Jahr 2020 auch – abteilungsübergreifend bei Koordination durch die Abteilung AZAO – die Arbeit in der „Geschäftsstelle Arbeitsweltberichterstattung“ des BMAS ein, die das IAQ gemeinsam mit dem IW Köln und Prognos zur Unterstützung des „Rats der Arbeitswelt“ verantwortet (näher dargestellt an späterer Stelle als Beispielprojekt der Abteilung AZAO).

## 1.3 Situation und Entwicklung des IAQ im Jahr 2020 – Daten und Fakten

Im Folgenden werden einige strukturelle Rahmendaten zur Situation und Entwicklung des IAQ im Jahr 2020 präsentiert.

Ende 2020 waren im IAQ insgesamt 57 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit unterschiedlichem Arbeitszeitumfang tätig, darunter zwei Seniorprofessoren und zwei Senior Research Fellows.

Hinzu kamen zwölf Beschäftigte in den Servicebereichen (Dokumentation, Finanzen, Forschungsabteilungen, Institutsleitung und Personal) sowie 24 studentische bzw. wissenschaftliche Hilfskräfte.

Ein chilenischer Nachwuchswissenschaftler, Gonzalo Ignacio Durán Sanhueza, ist von Oktober 2017 bis September 2021 mit einem Stipendium der Chilenischen Fundación SOL am IAQ tätig und arbeitet an einer Promotion zu Wechselwirkungen zwischen der Dezentralisierung von Tarifverhandlungen und der Ungleichheit von Einkommen und Machtressourcen in Chile. Aufgrund der Corona-Pandemie gab es im Jahr 2020 keine weiteren Forschungsaufenthalte internationaler Gastwissenschaftler\*innen am IAQ.

Mit Prof. Dr. Miriam Rehm (Institut für Sozioökonomie), Prof. Dr. Helen Baykara-Krumme (Institut für Soziologie, beide Fakultät Gesellschaftswissenschaften) sowie Prof. Dr. Simone Leiber (Institut für Soziale Arbeit und Sozialpolitik, Fakultät Bildungswissenschaften) konnten drei neue professorale Mitglieder, deren Forschungsbereiche große Berührungspunkte zur Arbeit des IAQ haben, auf Antrag und nach Beschluss des Fakultätsrats als Mitglieder im IAQ willkommen geheißen werden.

Das verfügbare Drittmittelvolumen des IAQ lag nach den Daten des IAQ im Jahr 2020 bei 2,4 Millionen Euro (Summe der auf das Berichtsjahr entfallenden Drittmittel aller laufenden Projekte) und damit nochmals höher als im Jahr 2019 (2,15 Millionen Euro). Gemäß der – anders strukturierten<sup>11</sup> – UDE-Drittmittelstatistik lagen die Drittmiteleinnahmen des IAQ 2020 bei insgesamt 3,87 Mio. Euro und damit auf einem neuen Spitzenwert (2019: 3,51 Mio. Euro), ebenso die Drittmittelausgaben (3,42 Mio. Euro in 2020 gegenüber 2,53 Mio. Euro in 2019), zusätzlich jeweils gut 100.000 Euro weiterer eingeworbener Mittel (Land NRW). Es wurden im Jahr 2020 18 neue Projekte mit Projektbeginn 2020 mit einem auf das IAQ entfallenden Gesamtfördervolumen von 2,4 Millionen Euro akquiriert (2019: 2,3 Millionen Euro). Hinzu kommen vier weitere im Jahr 2020 eingeworbene Projekte mit einem Volumen von über 5 Mio. Euro für das IAQ, die im Jahr 2021 starten wer-

den. Die Drittmiteleinwerbungen und das verfügbare Drittmittelvolumen konnten im Jahr 2020 somit noch einmal gesteigert werden. Der seit 2017 erfolgte Ausbau von haushaltsfinanzierten Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen hat dazu beigetragen, dass sich die Basis für die Einwerbung von Drittmittelprojekten verbessert hat – gerade wissenschaftlich hochwertige Projekte erfordern eine intensive Vorbereitung und oft auch den Einsatz von Eigenanteilen. Für die kommenden Jahre ist allerdings darauf hinzuweisen ist, dass Drittmiteleinwerbungen immer mit zeitlicher Verzögerung auf die Entwicklung von Anträgen folgen und Zahlen für das Jahr 2020 daher vor allem auf Aktivitäten vor Beginn der Pandemie zurückgehen und insofern keine Prognose für die Zukunft zulassen.

Zu den besonders erfreulichen Entwicklungen im Bereich der Drittmittelprojekte gehörte die Bewilligung des Verlängerungsantrags der Nachwuchsforschungsgruppe „Migration und Sozialpolitik“ (Mig-Soz) um weitere zwei Jahre, für die das BMAS nochmals fast 500.000 Euro zur Verfügung stellt. Gut 330.000 Euro wurden für die Begleitforschung für PRO AKTIV Teilhabe gestalten – Arbeitsfähigkeit erhalten, ein Modellvorhaben im Rahmen des Bundesprogramms „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“ eingeworben. Mehr als 500.000 Euro wurden für die vom BMBF geförderte Mitwirkung in einem interdisziplinären Konsortium zur Begleitung der Bund-Länder-Initiative zur Förderung von Schulen in herausfordernden Sozialräumen (SchuMaS – „Schule macht stark“) bereitgestellt, so dass das IAQ sozialpolitische Kompetenz in Programme der Bildungsförderung einbringen kann. Unter den im Jahr 2020 neu bewilligten Projekten soll ein Vorhaben hier besondere Erwähnung finden: Im Dezember 2020 hat das IAQ als Konsortialführer eines Verbundantrags mit dem SOCIUM der Universität Bremen den Zuschlag des BMAS erhalten, in den kommenden Jahren ein Zentrum für die Forschung, Vernetzung und Politikberatung im Bereich der deutschen Sozialpolitik aufzubauen. Die im Kontext der FIS-Initiative stehende, zunächst vom BMAS für fünf Jahre mit rund 8 Mio. Euro (darunter knapp 4,5 Mio. Euro für das IAQ) geförderte Einrichtung wird im Mai 2021 unter Leitung von Prof. Dr. Ute

<sup>11</sup> Anders als im Controlling der UDE (nur Ausgaben pro Jahr) werden in der Projektdatenbank des IAQ die Bewilligungssummen für die gesamte Projektlaufzeit eingegeben und für die Berechnung des verfügbaren

Drittmittelvolumens pro Jahr rechnerisch anteilig über die Projektlaufzeit aufgeteilt. In der offiziellen Drittmittelstatistik der UDE werden zudem auch Drittmiteleinnahmen erfasst, die im Rahmen von Konsortialverträgen an Projektpartner weitergeleitet werden.

Klammer als „Deutsches Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung“ (DIFIS) mit je einer Abteilung an den Standorten Duisburg (IAQ) und Bremen (SOCIUM) ihre Arbeit aufnehmen. Nähere Informationen enthält die an späterer Stelle in diesem Jahresbericht folgende Projektbeschreibung.

Forschungsergebnisse des IAQ werden sowohl in einschlägigen referierten Fachzeitschriften als auch in Monographien und Sammelbänden veröffentlicht. Im Jahr 2020 wurden von Mitarbeiter\*innen des IAQ erneut mehr als 100 wissenschaftliche Publikationen veröffentlicht – darunter neben den vom IAQ herausgegebenen eigenen Reihen sechs Buchpublikationen, 11 Forschungsberichte und 27 Aufsätze in referierten wissenschaftlichen Zeitschriften (z.B. Arbeit, Berliner Journal für Soziologie, Competition & Change, Der Pädagogische Blick, European Journal of Industrial Relations, German Politics, Gruppe. Interaktion. Organisation (GIO), Industrial Relations Journal, Industrielle Beziehungen, Journal of Common Market Studies (JCMS), Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Zeitschrift für Sozialreform, Berliner Journal für Soziologie, Der Pädagogische Blick, Aus Politik und Zeitgeschichte, Industrielle Beziehungen, Sozialer Fortschritt, Relations industrielles/Industrial Relations). Damit konnten die Forschungsergebnisse des IAQ trotz der schwierigen Arbeitssituation unter Corona-Bedingungen, durch die das IAQ vor dem Hintergrund der großen Zahl jüngerer Wissenschaftler\*innen mit Kindern besonders stark betroffen war, auch im Jahr 2020 gut verbreitet werden. Zwar ist ein Rückgang bei den herausgegebenen Sammelbänden und Monographien festzustellen, zugleich konnte die Zahl der referierten Zeitschriftenartikel gegenüber 2019 jedoch deutlich gesteigert werden. Unter den Buchpublikationen ist u.a. die lange erwartete 6. Auflage des zweibändigen Lehrbuchs „Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland“ (Springer VS) zu erwähnen. Das von Prof. Dr. Gerhard Bäcker gemeinsam mit Prof. Dr. Gerhard Naegle und Dr. Reinhard Bispinck verfasste Werk stellt seit langem in Verbindung mit dem im IAQ verantworteten Portal „Sozialpolitik aktuell.de“ (wissenschaftliche Leitung: Dr. Jutta Schmitz) eine wichtige Grundlage für die hochschulische Lehre im Bereich der Sozialpolitik dar. Viel Resonanz fand auch die Buchpublikation „Gleichstellungspolitik an Hochschulen. Was wissen und wie handeln Professorinnen und Professoren?“ (Klammer/Altenstädter/Petrova-Stoyanov/Wegrzyn, Verlag Barbara Budrich) in Verbindung mit mehreren

aus dem gleichen Forschungsprojekt publizierten referierten Artikeln wie auch praxisnahen und transferorientierten Publikationen.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten neue Regelungen für die institutsinterne Arbeitsorganisation in Abstimmung mit der UDE und der Fakultät erarbeitet werden. Dadurch hat sich die Arbeitssituation im IAQ deutlich verändert, denn die Wissenschaftler\*innen arbeiteten 2020 ebenso wie die Mitarbeiterinnen im Servicebereich seit dem ersten Lockdown überwiegend im Homeoffice. Das machte es notwendig, die technischen Voraussetzungen dafür sicherzustellen, aber auch neue Kommunikationsformate zu entwickeln, um den kollegialen und wissenschaftlichen Austausch nach wie vor zu ermöglichen.

Darüber hinaus hat sich die Institutsleitung über Unterstützungsmöglichkeiten verständigt, im Wissen darum, dass insbesondere diejenigen Mitarbeiter\*innen, die betreuungspflichtige Kinder oder pflegebedürftige Angehörige haben, vor besonderen Herausforderungen mit Blick auf die Bewältigung ihrer beruflichen Aufgaben stehen.

Deutliche Auswirkungen hatte die Corona-Epidemie im Jahr 2020 auch auf das Tagungsgeschehen. Während geplante Tagungen während des ersten Lockdowns, insbesondere im 2. Quartal 2020, überwiegend gänzlich abgesagt oder verschoben wurden, fanden im zweiten Halbjahr Veranstaltungen, wenn auch in geringerer Zahl, im virtuellen Raum statt. Insgesamt haben die Wissenschaftler\*innen des IAQ im Jahr 2020 etwa 120 Vorträge auf wissenschaftlichen wie auch praxisbezogenen Tagungen und Workshops im In- und Ausland gehalten (2019: etwa 250). Selbst organisiert (oder mitorganisiert) hat das Institut im Jahr 2020 trotz der besonderen Rahmenbedingungen 16 Tagungen und Workshops zu verschiedenen Themen. Zu den besonderen Highlights gehörten dabei die Tagung „Wider die moderne Sklaverei“ in Kooperation mit der Gewerkschaft der Polizei, die noch vor den ersten coronabedingten Einschränkungen am 5. März 2020 in Präsenz am Campus Duisburg durchgeführt werden konnte, sowie die Tagung „Zeitpolitik im/in Betrieb. Atmende Lebensläufe ermöglichen!“, die in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik (DGfZP) organisiert und am 22.–23. Oktober 2020 als virtuelle Tagung realisiert wurde.



Das IAQ legt großen Wert darauf, Forschungsergebnisse auch für die Öffentlichkeit und Praxis zugänglich zu machen. Dies erfolgt über regelmäßige Pressemitteilungen sowie die Aufbereitung von Forschungsergebnissen in den Formaten „IAQ-Report“ und „IAQ-Forschung“ sowie von Stellungnahmen im Format „IAQ-Standpunkt“. Im Jahr 2020 wurden zwölf IAQ-Reports veröffentlicht – damit konnte erstmals das Ziel erreicht werden, im Durchschnitt einen IAQ-Report pro Monat zu publizieren. Hinzu kamen vier Publikationen in der Reihe IAQ-Forschung, fünf IAQ-Standpunkte sowie vier Altersübergangs-Reports.

Darüber hinaus bietet das „Informationsportal Sozialpolitik aktuell“, das von der Hans-Böckler-Stiftung und dem IAQ gemeinsam finanziert und am IAQ betreut wird, eine umfassende Sammlung von Infografiken und Tabellen zur Sozialpolitik und sozialen Lage in Deutschland. Hier werden auch wissenschaftlich fundierte Berichte und Stellungnahmen sowie Gesetze und rechtliche Neuregelungen im Bereich der Sozial- und Gesellschaftspolitik aufbereitet und tagessaktuell zugänglich gemacht.

Im Laufe des Jahres 2020 hat das IAQ insgesamt 37 Pressemitteilungen herausgegeben und damit die Kommunikation in die Öffentlichkeit gegenüber 2019 gesteigert. Der Pressespiegel des IAQ verzeichnete im Berichtsjahr rund 140 verschiedene Beiträge (ohne Mehrfachzählung von gleichlautenden Agentur-Meldungen), ebenfalls eine deutliche Steigerung gegenüber 2019 (110). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IAQ haben darüber hinaus zahlreiche Interviews und Hintergrundgespräche mit verschiedenen Medien geführt. Über Forschungsergebnisse des IAQ berichteten mehrfach auch Fernseh- und Radiosender sowie überregionale Tages- und Wochenzeitungen.

Zur Vertiefung des institutsinternen Austausches über aktuelle Forschungsergebnisse sowie übergreifende Themen dient das IAQ-Kolloquium, das i.d.R. am letzten Montag des Monats stattfindet. Im Jahr 2020 wurden 8 Kolloquien zu den folgenden Themen durchgeführt:

- Schöne neue Arbeitswelt? (Video-)Bloggen als Plattformarbeit

- Gleichstellung der Geschlechter in der digitalen Gesellschaft: Bericht aus der Sachverständigenkommission zum Dritten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung
- Konfliktpotenziale im digitalen Kapitalismus – Solidaritätskulturen in der Handelslogistik
- Transnationale Protestaktionen in Multinationalen Unternehmen
- Interessenvertretung in Europäischen Aktiengesellschaften: Horizontale Artikulation zwischen SE-Betriebsräten und mitbestimmten Aufsichtsräten
- Beneficial Constraints in Lean Times: The German Diversified Quality Production 2.0 in International Comparison
- Grauzonen der Arbeitszeitflexibilisierung. Auf dem Weg zu einer Normalisierung von Abrufarbeit?
- Öffentliche Finanzierung von Weiterbildung im Strukturwandel – Vorschläge zu einem stimmigen Gesamtsystem

## 1.4 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, Personal- und Organisationsentwicklung

Im Rahmen des im Herbst 2017 aufgelegten Nachwuchsförderkonzepts des IAQ wurden im Jahr 2020 zwei weitere Kolloquiumstage für Promovend\*innen und Promotionsinteressierte sowie ein erneuter Austausch der Habilitand\*innen des IAQ organisiert. Durch die Kolloquien werden vor allem Mitarbeiter\*innen des IAQ mit laufenden oder in der Planung befindlichen Qualifikationsvorhaben unterstützt. Im Rahmen der internen Personalentwicklung können Mitarbeiter\*innen mit Qualifikationsvorhaben auch von weiteren materiellen und immateriellen Förderangeboten zur Unterstützung der wissenschaftlichen Karriere profitieren. Um auch Projektbeschäftigte besser bei der Verfolgung von Qualifikationsvorhaben zu unterstützen, hat das IAQ im letzten Quartal des Jahres 2020 eine „Qualifikationsoffensive“ gestartet und für eine Reihe von promovierenden und habilitierenden Mitarbeiter\*innen (weitere) Stellenaufstockungen beschlossen. Insgesamt ist die Zahl der Wissenschaftler\*innen im IAQ, die an eigenen Qualifikationsvorhaben arbeiten, in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen – rund 15 Nachwuchswissenschaftler\*innen verfolgen momentan in unterschiedlichen Stadien das Ziel einer



Promotion, hinzu kommen mehrere Habilitationsvorhaben. Über die geschäftsführende Direktorin als Kollegiumsmitglied ist das IAQ auch am 2020 angelaufenen, von der HBS geförderten Promotionskolleg „Die Politische Ökonomie der Ungleichheit“ am Institut für Sozioökonomie (IFSO) beteiligt, in dessen Rahmen mit Philipp Langer auch ein Mitarbeiter des IAQ promoviert. Das IAQ fördert die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses zudem weiterhin als Mitorganisator des „Rhein-Ruhr-Doktorandensymposiums“, einer seit 2012 jährlich stattfindenden überregionalen Tagung für Promovierende im Themenfeld Arbeit und soziale Sicherheit.

Im Rahmen der internen Organisationsentwicklung hat das IAQ in Arbeitsgruppen u.a. an den Themen Datenschutz, Datenmanagement, Social Media und „Digitale Tools“ gearbeitet.

Im Servicebereich ist neben der Weiterentwicklung der Organisationsstruktur und den damit verbundenen Zuständigkeiten auch die personelle Verstärkung des Bereichs in die Wege geleitet worden. Außerdem wurde die Modernisierung des Corporate Designs und der Publikationslayouts in Zusammenarbeit mit einer externen Agentur in Angriff genommen. Anknüpfend an die Überlegungen und Vorschläge der abteilungs- und bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe zu Social Media-Aktivitäten des IAQ wurde außerdem eine Stelle ausgeschrieben, um künftig die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Instituts durch Social Media-Aktivitäten flankieren zu können.

### 1.5 Das IAQ als Teil der UDE und der Fakultät Gesellschaftswissenschaften

Das IAQ engagiert sich für die Weiterentwicklung der UDE durch Mitwirkung in unterschiedlichen zentralen Einrichtungen und Gremien. So sind Wissenschaftler\*innen aus dem IAQ im Research Board der Universität, in den Vorständen des Essener Kollegs für Geschlechterforschung (EKFG), des Interdisziplinären Zentrums für Migrations- und Integrationsforschung (InZentIm), des Interdisziplinären Zentrums für Bildungsforschung (izfb), in der UDE-Vertrauenskommission wie auch in UDE-Arbeitsgruppen (z.B. zur Digitalisierung) vertreten und wirken an der Forschung im Profilschwerpunkt „Wandel von Gegenwartsgesellschaften“ mit. In die Entwicklung der Fakultät Gesellschaftswissenschaften hat sich das IAQ im Jahr 2020 u.a. über die Mitarbeit im Fakultätsrat

und im Promotionsausschuss eingebracht; außerdem ist die Administrative Geschäftsführerin in den Austausch mit dem Dekanat und den Geschäftsführungskolleg\*innen der anderen Institute der Fakultät eingebunden.

Gemäß einer Vereinbarung zwischen dem IAQ und der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften der UDE bringt sich das IAQ jedes Semester mit fünf Lehrveranstaltungen (10 SWS) in die Lehre der Fakultät ein. Im Jahr 2020 wurde diese Vorgabe übertroffen, insofern Wissenschaftler\*innen des IAQ im Sommersemester 2020 sieben und im Wintersemester 2020/2021 sechs Lehrveranstaltungen in den BA- und MA-Studiengängen der Soziologie und der Politikwissenschaft abgehalten haben.

Themen der Lehrveranstaltungen waren:

Sommersemester 2020:

- Entwicklung und Herausforderungen der Regulierung von Arbeit
- Soziales Europa
- Lehrforschungsprojekt: Zur Ko-Produktion sozialer Sicherung in den Feldern der Migrations-/Integrations- und Alterssicherungspolitik
- Einführung in Stata
- Umkämpfte Begriffe – Migration-Staat-Identifizierung
- Forschung konkret: Migration und Geschlecht in Sozialstaat und Organisationen
- Politiktheorien in der Migrationsgesellschaft

Wintersemester 2020 / 2021

- Konkurrenz oder Komplizenschaft? Das Spannungsverhältnis von Sozial- und Migrationspolitik
- Transnationale Arbeitsbeziehungen und Arbeitsregulierung
- Selbstständigkeit in der digitalen Arbeitswelt
- Arbeit im Wandel – Schlüsselstudien und aktuelle Debatten
- Einführung in Stata
- Lehrforschungsprojekt Kind und Karriere im Homeoffice - Digitalisierung in der Arbeitswelt aus Genderperspektiven (Teil 1).

Darüber hinaus hat das IAQ im Jahr 2020 vierzehn Praktika für Studierende der Masterstudiengänge

und vier Praktika für Bachelor-Studierende betreut. Im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Studienangebots an der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften hat sich das IAQ im Jahr 2020 weiterhin insbesondere bei den Planungen für einen neuen soziologischen Masterstudiengang mit dem Titel „Arbeit – Organisation – Gesellschaft“ engagiert, der inzwischen vor der Einführung steht und die Rolle der Arbeitsforschung im Profil der Fakultät weiter stärken wird.

### 1.6 Ergebnisse der Evaluation des IAQ im Jahr 2020

Im Rahmen der institutionellen Evaluation, der die Fakultät Gesellschaftswissenschaften im Jahr 2020 unterzogen wurde und die großen Raum in der fakultätsinternen Arbeit einnahm, ist auch das IAQ umfangreich evaluiert worden. Die externe Evaluationskommission würdigte die Arbeit des IAQ dabei im Abschlussbericht vom 13.07.2020 ausdrücklich. Das IAQ wird als „profilierter Ort in der anwendungsbezogenen und beratungsorientierten Forschungslandschaft in Deutschland“ identifiziert, die Evaluationsgruppe lobt die „kontinuierliche und anspruchsvolle Publikationstätigkeit“ und attestiert dem IAQ eine „hohe Sichtbarkeit und Anerkennung durch seine regelmäßige daten- und dokumentenstrukturierte Berichterstattung“ (jeweils S. 16). Das IAQ leiste „im Zusammenspiel von Forschung und Wissenstransfer einen äußerst wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik“, es bereichere „den fachpolitischen Diskurs“ (S. 16) und sei ein „führendes Forschungsinstitut in der Arbeitsmarktberichterstattung“ (S. 20). Als Ergebnis fasst die Evaluationsgruppe zusammen: „Das

IAQ hat sich in den vergangenen Jahren als leistungsfähiges, anwendungsbezogenes Forschungsinstitut, das kontinuierlich die Herausforderungen der Arbeits- und Sozialpolitik auf einem substantiellen Niveau reflektiert, einen Namen gemacht. (...) Zugleich ist das IAQ jenseits der beharrlichen Kontinuität in der Lage, neue Themen (Digitalisierung, Bildung, Migration etc.) aufzunehmen und sich innovative Verfahren der Vermittlung neu zu erschließen und zu etablieren. So wird die inhaltliche Arbeit des IAQ nicht nur in der Fachcommunity und in der Politik, sondern auch in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen. (...) Die Entwicklung des IAQ als anwendungsbezogenes Forschungsinstitut ist eine Erfolgsgeschichte“ (S. 20).

### 1.7 Ein Blick nach vorn

Wie die Arbeit im IAQ im Jahr 2021 verlaufen wird, wird nicht zuletzt von der Entwicklung der Coronapandemie abhängen, die gerade ein Institut wie das IAQ mit einem hohen Drittmittelanteil, einem hohen Anteil qualitativer Forschung und gleichzeitig einem hohen Anteil junger, durch die Lockdowns hoch belasteter Wissenschaftler\*innen in der Familienphase besonders betrifft.

Absehbar ist jedoch der Start des „Deutschen Instituts für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung“ (DI-FIS) als neue Untergliederung des IAQ, das als herausragende Einwerbung des Jahres 2020 als Projektbeispiel und zukünftige Untergliederung des IAQ im Anschluss an die nun folgenden Abteilungsberichte näher vorgestellt werden soll.

## 2 Berichte aus den vier Forschungsabteilungen

### 2.1 Forschungsabteilung „Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität“ (AIM)

#### 2.1.1 Arbeitsschwerpunkte und Entwicklungen im Jahr 2020

Die Forschungsabteilung „Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität“ untersucht vor dem Hintergrund langfristiger gesellschaftlicher Herausforderungen Mobilität auf dem Arbeitsmarkt, deren institutionelle Prägung und deren Folgen für Erwerbschancen, gesellschaftliche Teilhabe und soziale Sicherung von Männern und Frauen im erwerbsfähigen Alter. Von besonderem Interesse sind Risikogruppen des Arbeitsmarktes, wie Ältere, Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen sowie Zugewanderte und deren Nachkommen. Ein Schwerpunkt der Forschungsarbeiten liegt auf Auswirkungen unterschiedlicher institutioneller Rahmenbedingungen und Organisationsformen in unterschiedlichen Feldern von Arbeitsmarktsozialpolitik auf kommunaler Ebene, insbesondere der Arbeitsförderung, der Grundsicherung für Erwerbsfähige, der Gestaltung von Altersübergängen sowie dem Umgang mit gesundheitlichen Leistungseinschränkungen. Seit 2017 ist die vom BMAS geförderte Nachwuchsgruppe „Migration und Sozialpolitik“ unter Leitung von Prof. Dr. Ute Klammer und Dr. Thorsten Schlee Teil der Forschungsabteilung.

Nach mehreren Jahren starken Wachstums hat sich die Zusammensetzung der Forschungsabteilung im Jahr 2020 konsolidiert. Neu hinzugekommen ist Ariana Kellmer als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Migrantenorganisationen und die Ko-Produktion sozialer Sicherung – Eine Mehr-Ebenen-Analyse migrantischer Praktiken in wohlfahrtsstaatlichen Arrangements“ (Leitung: Prof. Dr. Ute Klammer und Dr. Thorsten Schlee), das in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum (Prof. Dr. Ludger Pries und Prof. Dr. Sören Petermann) und der Universität Dortmund (Prof. Dr. Karolina Barglowski) durchgeführt und von der Mercator-Stiftung (MERCUR) gefördert wird. Arthur Kaboth, der seit 2017 in der Forschungsabteilung AIM gearbeitet hat, hat das IAQ Ende 2020 verlassen.

Im Jahr 2020 wurden die Arbeiten entlang der Schwerpunkte des Forschungsprogramms der Abteilung – das 2019 für die Abteilung und das IAQ insgesamt erneuert worden war – fortgeführt. Entsprechend der dort beschriebenen Schwerpunkte „Erwerbsverläufe und Übergänge“, „Arbeitsförderung und arbeitsmarktbezogene Sozialpolitik“, „Öffentliche Dienstleistungsorganisationen“ und „Transnationale Mobilität in lokalen Feldern der Sozialpolitik“ wurden verschiedene Projekte, Qualifikationsarbeiten und Transferaktivitäten fortgeführt, neu begonnen und abgeschlossen.

Die Abteilung bearbeitet mehrere relativ lang andauernde Projekte. Zu nennen ist hier in erster Linie der Altersübergangs-Monitor (gefördert von der Hans-Böckler-Stiftung seit 2002, aktuelle Förderung 2017 bis 2026, kofinanziert durch Eigenmittel des IAQ). Der Altersübergangs-Monitor ist ein Berichtssystem, das mehrmals jährlich aktuelle Entwicklungen beim Übergang vom Erwerbsleben in Rente mit jeweils wechselnden Schwerpunkten analysiert. Im Jahr 2020 erschienen vier Reporte mit Analysen zur Altersarbeitslosigkeit, Arbeitsförderung sowie zu branchenspezifischen Entwicklungen der demographischen Alterung. Ein weiteres lange laufendes Projekt, das der Sozialberichterstattung zuzurechnen ist, sind Datenanalysen für den Arbeitslosen-Report der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände NRW zu wechselnden Themen der Arbeitsmarktpolitik, die in Kurzberichten viermal jährlich berichtet werden (2020 bis 2025). Zu den lange laufenden Projekten zählt auch die Evaluation des Bundesprogramms „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“ (2019 bis 2026), die für das BMAS durch einen Forschungsverbund durchgeführt wird, der vom IAQ koordiniert wird und in der Abteilung AIM angesiedelt ist.

Neben mehreren kleinen haben im Jahr 2020 zwei größere Forschungsprojekte begonnen. Das Mercator- bzw. MERCUR-geförderte Projekt über Migrantenorganisationen wurde oben bereits genannt. Außerdem wurde 2020 ein Projekt über „Gleichstellungsimpulse im SGB II-Zielsteuerungssystem“ (2020 bis 2024) begonnen. In diesem Vorhaben, das im Auftrag des BMAS durchgeführt wird, wird untersucht, wie die Gleichstellungsziele des SGB II in die Zielsteuerung der Jobcenter eingehen und sich auf das Verwaltungshandeln der Fachkräfte auswirken.

In diesem Projekt ist das IAQ Partner eines Konsortiums unter Leitung des Instituts für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik (ISG). Darüber hinaus wurde im Jahr 2020 ein Rahmenvertrag mit dem BMAS zur Erstellung von sozialpolitischen Kurzexpertisen erneuert, für den das IAQ Teil eines interdisziplinären Konsortiums unter Leitung des Instituts zur Zukunft der Arbeit (IZA) ist und dort vor allem soziologische Kompetenzen einbringt.

Die Corona-Pandemie hat auch die Arbeiten der Forschungsabteilung AIM massiv beeinträchtigt. Mehrere Forschungsvorhaben, deren Abschluss im Jahr 2020 geplant war, konnten nicht wie vorgesehen beendet werden. Dank einer hohen Flexibilität der unterschiedlichen Forschungsförderer wurden sie kostenneutral und teilweise kostenwirksam verlängert. Dies betraf unter anderem die Projekte „Begleitevaluation der arbeitsmarktpolitischen Integrationsmaßnahmen für Geflüchtete“, „Exploration digitaler Technologien in der öffentlichen Arbeitsvermittlung am Beispiel von Textmining“ und „Individuelle Einkommensverläufe unter besonderer Berücksichtigung gesundheitlicher Veränderungen in der späten Erwerbsphase“. Für die Forschungsgruppe „Migration und Sozialpolitik“ wurde unabhängig von den Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie erfolgreich eine Verlängerung um weitere zwei Jahre beantragt, um den beteiligten Wissenschaftler\*innen die Gelegenheit zur Fertigstellung ihrer Qualifikationsarbeiten (Dissertationen von Sandrine Bakoben und Andrea Rumpel und Habilitationen von Dr. Thorsten Schlee und Dr. Katrin Menke) zu geben. Darüber hinaus hat sich Philipp Langer erfolgreich um ein Promotionsstipendium der Hans-Böckler-Stiftung beworben. In dem Promotionskolleg „Politische Ökonomie der Ungleichheit“, das am Institut für Sozioökonomie (IfSO) unter Beteiligung der IAQ-Direktorin Prof. Dr. Ute Klammer verortet ist, wird er eine Dissertation zu Teilhabewirkungen von Arbeitsförderung erarbeiten.

### **2.1.2 Projektbeispiel aus der Abteilung AIM: Exploration digitaler Technologien in der öffentlichen Arbeitsvermittlung am Beispiel von Textmining**

Neue Technologien der Datenverarbeitung lassen es realistisch erscheinen, dass sozialpolitische Leistungen auf der Grundlage von Algorithmen und großen Datenmengen vergeben werden. Maßgeblich wären dann nicht mehr individuelle Einschätzungen von

Fallmanagern, Arbeitsvermittlern oder Gutachtern, sondern individuelle Merkmale eines Antragstellers und die früheren Wirkungen des beantragten Instruments bei vielen anderen Personen mit ähnlichen Merkmalen in ähnlicher Situation. Der Zuweisungsprozess könnte automatisiert und entpersonalisiert werden. Algorithmenbasierte Entscheidungen lassen gerechte, effiziente und einfache Entscheidungen in greifbare Nähe rücken. Zugleich sind Algorithmen ethisch, juristisch und technisch umstritten.

Das Vorhaben „Exploration digitaler Technologien in der öffentlichen Arbeitsvermittlung am Beispiel von Textmining“ untersucht, wie der Einsatz digitaler Technologien Arbeit und Organisation in Arbeitsagenturen und Jobcentern verändert. Die Untersuchung legt ein konkretes Anwendungsbeispiel digitaler Technologien zugrunde, nämlich das Textmining in Freitextfeldern von Stellenangeboten und -gesuchen. In einer interdisziplinären Kooperation von Soziologie und Informatik mit Prof. Dr.-Ing. Torsten Zesch vom Language Technology Lab der Universität Duisburg-Essen werden Veränderungen in der Arbeit und Organisation der Arbeitsvermittlung untersucht. Hierfür werden leitfadengestützte Interviews mit Führungskräften, Vermittlungsfachkräften, Personalräten sowie technisch sachverständigen Beschäftigten in einem Jobcenter und einer Arbeitsagentur durchführt, das Beratungshandeln in Hospitationen beobachtet sowie Dokumente zum Aufbau und zur Funktionsweise von Vermittlungssoftware analysiert. Das Vorhaben wird vom Fördernetzwerk Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (FIS) mit Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales vom 01.07.2019 bis zum 31.10.2021 gefördert.

Die öffentliche Arbeitsvermittlung ist ein Feld, in dem Technisierung und Digitalisierung seit Jahrzehnten stark vorangetrieben werden. Die Arbeitsvermittlung ist eine Pflichtleistung von Agenturen für Arbeit und Jobcentern, mittels derer Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt zusammengeführt und Marktversagen entgegengesteuert werden soll. Lange bevor es Stellenbörsen im Internet gab, ging es darum, den Stellenpool der Bundesagentur für Arbeit (BA) möglichst effektiv zu verwalten und für die Fachkräfte aus der Arbeitsvermittlung transparent und leicht zugänglich zu machen.

Bereits in den 1980er Jahren sollte in der Arbeitsvermittlung vor allem die Technisierung des „Matchings“, also des Zusammenführens von offenen

Stellen und Bewerber\*innen durch automatisierte Suchläufe in den jeweiligen Datenbanken, den Stellenbesetzungsprozess beschleunigen. Eine Entwertung der Arbeit der Arbeitsvermittler\*innen wurde schon damals befürchtet, aber allen Technisierungsbemühungen zum Trotz konnte sich der „Computer als Arbeitsvermittler“ nicht durchsetzen. Denn das Zusammenführen von Stellen und Arbeitsuchenden („Matching“) basiert nach wie vor auf Kategorisierungen, die Arbeitsvermittler\*innen vornehmen sowie auf Daten, die zu Arbeitsuchenden bzw. Stellenangeboten anhand eines standardisierten Rasters erhoben werden.

Zwar liegen der gegenwärtigen Praxis in der öffentlichen Arbeitsvermittlung technische und menschliche Auswahlprozeduren zugrunde, die für die Betroffenen häufig nicht nachvollziehbar sind. Grundsätzlich ist den Vermittlungsfachkräften aber klar, welche Stellenvorschläge sie warum unterbreiten, und sie können dies den Arbeitsuchenden erläutern. Auch in der heute noch gegenwärtigen technischen Vorgehensweise liegt ein Moment der Transparenz. Es ist im Prinzip immer noch nachvollziehbar, welche\*r Bewerber\*in welche Stellenangebote aufgrund welcher Kriterien erhalten hat. Der Suchprozess wird zwar durch die expertenseitigen Voreinstellungen und Gewichtungen der einzelnen Kriterien für den Matching-Prozess gesteuert. Die dafür vom System herangezogenen Faktoren sind in ihrer Zahl aber endlich und können angegeben werden. Den Mitarbeiter\*innen der Arbeitsagenturen und der Jobcenter sind diese Voreinstellungen außerdem bekannt und sie können sie (bislang) auch problemlos selbst ändern oder Leistungsbeziehende darüber aufklären. Nicht nur dort, wo eine hochgradig personalisierte Dienstleistung erbracht wird, entsteht die Notwendigkeit zu einer persönlichen Beratung über die halbautomatisiert gewonnenen Stellenangebote. Auch dort, wo aufgrund des Bezugs von Sozialleistungen (Arbeitslosengeld, ALG II) die Arbeitsuchenden zu Bewerbungsbemühungen verpflichtet sind, besteht die Notwendigkeit, die Zumutbarkeit bzw. Unzumutbarkeit von Bewerbungsvorschlägen im Beratungsgespräch zu klären. Dies stellt einen signifikanten Unterschied zu algorithmisch gesteuerten Auswahlprozessen dar.

Was ist nun neu angesichts „lernender“ Technologien? Künftige Entwicklungen kann man anhand privater Stellenbesetzungsverfahren und der Nutzung digitaler Technologien und Daten, wie sie dort betrieben wird, schon gut beobachten. Schon der kleine Ausschnitt, um den es im beschriebenen Projekt geht (nämlich die Sichtbarkeit von Stellenangeboten für Arbeitsuchende, die in den Beratungsgesprächen im Jobcenter bzw. der Arbeitsagentur übermittelt werden oder auch über Selbstbedienungstools online durch Arbeitsuchende eigenständig erschlossen werden können) ist in den gewinnorientiert betriebenen online-Verbreitungswegen für Stellenangebote, die mit „lernenden“ Technologien arbeiten, hochgradig selektiv. Denn dort, in den gewinnorientierten Stellenbörsen, werden mehr und andere Daten in das Matching mit einbezogen, darunter auch solche, von denen Arbeitsuchende nichts wissen und bei denen sie nicht entscheiden können, sie nicht zur Verfügung zu stellen. Zudem sind „lernende“ Systeme undurchsichtig. Diese Undurchsichtigkeit betrifft zum einen die Frage, ob und inwieweit Unternehmen ihren Code preisgeben und zum anderen den Punkt, inwieweit dieser Code lesbar und verständlich ist. Und vor allem entsteht Intransparenz durch die Art und Weise, wie der Algorithmus mit den Daten arbeitet sowie dadurch, dass sich semantisch nicht mehr abbilden lässt, wie ein Ergebnis mathematisch „passiert“ ist.

Nach wie vor steht die Sozialverwaltung unter großem Modernisierungsdruck. Angesichts der technischen Entwicklungen auf dem privaten Arbeitsvermittlungsmarkt ist es wichtig zu klären und offensiv zu begründen, warum bestimmte technische Schritte für eine öffentliche Arbeitsvermittlung mit dem Anspruch, allen Bürgerinnen und Bürgern bei der Stellensuche behilflich sein zu können, vielversprechend und andere technische Elemente gerade nicht attraktiv sind. Hierzu gehört auch, die Chance für eine persönliche Beratung jederzeit offen zu halten. Dass es aus der Perspektive der öffentlichen Arbeitsvermittlung dafür gute Gründe gibt, sollte auch gegenüber den Bürger\*innen, die die Angebote der Arbeitsvermittlung nutzen, offen dargelegt werden.



### 2.1.3 Drittmittelgeförderte Forschungsprojekte der Abteilung AIM im Jahr 2020

#### **Arbeitslosenreport NRW**

Förderer: LAG FW NRW

Laufzeit: 10 / 2020 – 09 / 2025

Leitung: Dr. Susanne Drescher

Bearbeitung: Dr. Andreas Jansen

#### **Begleitevaluation der arbeitsmarktpolitischen Integrationsmaßnahmen für Geflüchtete**

Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Laufzeit: 09 / 2017 – 09 / 2021

Leitung: Prof. Dr. Martin Brüssig

Bearbeitung: Johannes Kirsch, Katharina Schilling

#### **Begleitforschung PRO AKTIV, Teilhabe gestalten – Arbeitsfähigkeit erhalten**

Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Laufzeit: 05 / 2020 – 12 / 2024

Leitung und Bearbeitung: Dr. Susanne Drescher

#### **Evaluation des Bundesprogramms „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“**

Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Laufzeit: 03 / 2019 – 11 / 2026

Leitung: Prof. Dr. Martin Brüssig

Bearbeitung: Anemari Karačić

#### **Evaluation des Bundesprogramms Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt**

Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Laufzeit: 02 / 2016 – 06 / 2020

Leitung: Prof. Dr. Martin Brüssig

Bearbeitung: Johannes Kirsch, Dr. Patrizia Aurich-Beerheide, Philipp Langer

#### **Exploration digitaler Technologien in der öffentlichen Arbeitsvermittlung am Beispiel von Textmining**

Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Laufzeit: 07 / 2019 – 12 / 2020

Leitung: Prof. Dr. Martin Brüssig

Bearbeitung: Dr. Daniela Böhringer

#### **Nachwuchsforschungsgruppe Migration und Sozialpolitik: Studien zur Governance, Gestaltung und Nutzung von (lokaler) Sozialpolitik im Zeichen der Flüchtlingsmigration**

Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Laufzeit: 09 / 2017 – 08 / 2020

Leitung: Prof. Dr. Ute Klammer, Dr. Thorsten Schlee

Bearbeitung: Dr. Thorsten Schlee, Dr. Katrin Menke, Ghislaine Sandrine Bakoben, Andrea Rumpel

#### **Nachwuchsforschungsgruppe Migration und Sozialpolitik: Studien zur Governance, Gestaltung und Nutzung von (lokaler) Sozialpolitik im Zeichen der Flüchtlingsmigration**

Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Laufzeit: 09 / 2020 – 08 / 2022

Leitung: Prof. Dr. Ute Klammer, Dr. Thorsten Schlee

Bearbeitung: Dr. Thorsten Schlee, Dr. Katrin Menke, Ghislaine Sandrine Bakoben, Andrea Rumpel

#### **Geschäftsstelle der Arbeitsweltberichterstattung für Deutschland**

Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Laufzeit: 11 / 2019 – 12 / 2021

Leitung: Dr. Angelika Kümmerling, Prof. Dr. Ute Klammer

Bearbeitung: Dr. Andreas Jansen, Frederic Hüttenhoff, Dr. Jutta Schmitz-Kießler, Tom Heilmann, Vanessa Schmieja, Timothy Rinke

#### **Gleichstellungsimpulse im SGB II Zielsteuersystem**

Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Laufzeit: 10 / 2020 – 01 / 2024

Leitung: Katharina Schilling

Bearbeitung: Prof. Dr. Martin Brüssig

#### **Individuelle Einkommensverläufe unter besonderer Berücksichtigung gesundheitlicher Veränderungen in der späten Erwerbsphase**

Förderer: Forschungsnetzwerk Alterssicherung (FNA) der deutschen Rentenversicherung

Laufzeit: 10 / 2018 – 06 / 2021

Leitung: Prof. Dr. Martin Brüssig, Dr. Andreas Jansen

Bearbeitung: Susanne Enssen, Tom Heilmann

**Kontinuierliche Arbeitsweltberichterstattung: Berichtssysteme „Sozialpolitik aktuell“ und „Übergänge in der späten Erwerbsphase“**

Förderer: Hans-Böckler-Stiftung

Laufzeit: 07 / 2018 – 06 / 2026

Leitung: Dr. Claudia Weinkopf, Prof. Dr. Martin Brüssig, Dr. Jutta Schmitz-Kießler, Prof. Dr. Ute Klammer

Bearbeitung: Prof. Dr. Martin Brüssig, Lina Zink, Frederic Hüttenhoff, Prof. Dr. Gerhard Bäcker, Dr. Susanne Drescher

**Migrantenorganisationen und die Ko-Produktion sozialer Sicherung – Eine Mehr-Ebenen-Analyse migrantischer Praktiken in wohlfahrtsstaatlichen Arrangements**

Förderer: Stiftung Mercator (MERCUR)

Laufzeit: 05 / 2020 – 10 / 2022

Leitung: Prof. Dr. Ute Klammer, Dr. Thorsten Schlee

Bearbeitung: Ariana Kellmer

**Migration und Polizei – Auswirkungen der Zuwanderung auf die Organisation und Diversität der deutschen Polizei. Teilprojekt: Personalpolitik und Diversity Management in der Polizei**

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Laufzeit: 03 / 2018 – 06 / 2021

Leitung: Prof. Dr. Martin Brüssig

Bearbeitung: Alexandra Graevskaia, Benedikt Müller

**Wissenschaftliche (Kurz-) Expertisen zu Grundsatzfragen des Sozialstaates**

Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Laufzeit: 03 / 2017 – 10 / 2020

Leitung: Prof. Dr. Martin Brüssig

Bearbeitung: Prof. Dr. Thomas Haipeter, Dr. Angelika Kümmerling, Lina Zink, Prof. Dr. Ute Klammer, Dr. Susanne Drescher, Philipp Langer, Jennifer Kaczynska



## 2.2 Forschungsabteilung „Arbeitszeit und Arbeitsorganisation“ (AZAO)

### 2.2.1 Arbeitsschwerpunkte und Entwicklungen im Jahr 2020

Die Forschungsabteilung AZAO arbeitete im Jahr 2020 an drei Forschungsschwerpunkten: der nachhaltigen Gestaltung digitaler Arbeit, der Arbeit für die Arbeitsweltberichterstattung und der Erneuerung und der Transnationalisierung der Arbeitsbeziehungen. Im ersten Schwerpunkt wurden in zwei jeweils vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanzierten Verbundprojekten mit Beteiligung oder unter Koordinierung unserer Mitarbeiter\*innen Bedingungen, Entwicklungen und Gestaltungsspielräume digitaler Arbeit analysiert. Beide Projekte wurden im letzten Jahr abgeschlossen. Im Projekt „vLead“, das von Dr. Erich Latniak und Alexander Bendel bearbeitet wurde, standen Ressourcen und Belastungen von Führungskräften in digitalen Projekten im Vordergrund. Die Projektergebnisse sind in Artikel eingeflossen, die in einem gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des Projektverbunds verfassten Herausgeberband veröffentlicht werden; weitere Veröffentlichungen sind in Planung. Das von Dr. Erich Latniak geleitete Projekt „Aprodi“ fokussierte auf die Umsetzung soziotechnischer Gestaltungskonzepte in digitalen Arbeitsprozessen von Industriebetrieben. Hier sind die Projektergebnisse bereits in einem Herausgeberband des Projektkonsortiums erschienen; auch hier sind weitere Publikationen in Planung.

Der zweite Forschungsschwerpunkt konzentrierte sich auf das Projekt der Arbeitsweltberichterstattung, das im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) vom IAQ zusammen mit dem Institut der deutschen Wirtschaft und Prognos koordiniert wird. Die Arbeiten des IAQ im Rahmen der Geschäftsstelle werden von Dr. Angelika Kümmerling geleitet und koordiniert. Mitarbeiter\*innen der Abteilung, darunter Dr. Angelika Kümmerling, Vanessa Schmieja und Timothy Rinke, arbeiteten in der Geschäftsstelle der Arbeitsweltberichterstattung mit und haben viele inhaltliche Inputs sowohl für den Jahresbericht als auch für das 2021 startende Portal der BMAS-Arbeitsweltberichterstattung beigesteuert.

Der dritte Schwerpunkt schließlich widmete sich neuen Entwicklungen der Arbeitsbeziehungen und der Interessenvertretungen. In diesem Rahmen konnte das von Dr. Sophie Rosenbohm geleitete und von der Hans-Böckler-Stiftung (HBS) finanzierte Forschungsprojekt zur Artikulation zwischen Aufsichtsräten und SE-Betriebsräten in Europäischen Aktiengesellschaften erfolgreich abgeschlossen werden; einige Veröffentlichungen dazu sind bereits erschienen, weitere befinden sich in Vorbereitung. Zudem wurde die Arbeit an zwei Projekten begonnen: einem von der EU geförderten und von der Universität Amsterdam in den Niederlanden koordinierten Projekt über die tarifliche Dezentralisierung der Arbeitsregulierung, das Prof. Dr. Thomas Haipeter und Dr. Sophie Rosenbohm bearbeiten, sowie einem von der Hans-Böckler-Stiftung finanzierten Forschungsprojekt zur Umsetzung und Wirksamkeit globaler Rahmenvereinbarungen in multinationalen Konzernen, das von einem Projektteam aus Prof. Dr. Thomas Haipeter, Dr. Sophie Rosenbohm und Christine Üyüç ausgeführt wird.

Im Jahr 2020 hat die Forschungsabteilung AZAO zudem neue Forschungsprojekte erfolgreich akquiriert, die im Jahr 2021 starten werden. Dazu gehört ein über fünf Jahre laufendes Teilprojekt im Rahmen eines vom BMBF geförderten regionalen Kompetenzzentrums, aber auch ein von der HBS bewilligtes Projekt zu Bedeutung und Funktionen von Gesamt- und Konzernbetriebsräten im Mehrebenensystem der deutschen betrieblichen Mitbestimmung. Ende 2020 bei der HBS eingereicht wurde ein weiterer, durch Prof. Dr. Ute Klammer und Dr. Angelika Kümmerling entwickelter Projektantrag zur Umsetzung tariflicher und betrieblicher Arbeitszeitooptionen.

Die Mitarbeiter\*innen der Abteilung haben im letzten Jahr auf der Grundlage ihrer Forschungsergebnisse gemeinsam einen Herausgeberband mit dem Titel „Arbeit in digitalen Zeiten“ erarbeitet, der Anfang 2021 erscheinen wird. Insgesamt haben die Mitarbeiter\*innen darüber hinaus im Jahr 2020 neben anderen Veröffentlichungen zehn Artikel in referierten Fachzeitschriften publiziert, darunter drei in englischsprachigen Journalen. Ferner waren zwei Dissertationen – von Alexander Bendel und Vanessa Schmieja – sowie eine Habilitation – von Dr. Fabian Hoose – zu unterschiedlichen Themen der Abteilung in Bearbeitung, die im folgenden Jahr weitergeführt werden.

### 2.2.2 Projektbeispiel aus der Abteilung AZAO: Geschäftsstelle der Arbeitsweltberichterstattung für Deutschland

Die Arbeitswelt ist lebensprägende Realität für gegenwärtig über 45 Millionen Erwerbstätige, die damit die größte gesellschaftliche Teilgruppe der Bevölkerung Deutschlands bilden. Für die Lebenszufriedenheit von Menschen ist die Erwerbstätigkeit ein positiver Verstärker und für die Volkswirtschaft ist der Faktor Arbeit in Verbindung mit der technologischen Entwicklung die zentrale Wertschöpfungsquelle. Insbesondere durch die Treiber Digitalisierung, Globalisierung, aber auch den Wertewandel unterliegt die Arbeitswelt vielfältigen dynamischen, zum Teil unübersichtlichen Veränderungen, die Beschäftigte und Arbeitgeber vor große Herausforderungen stellen.

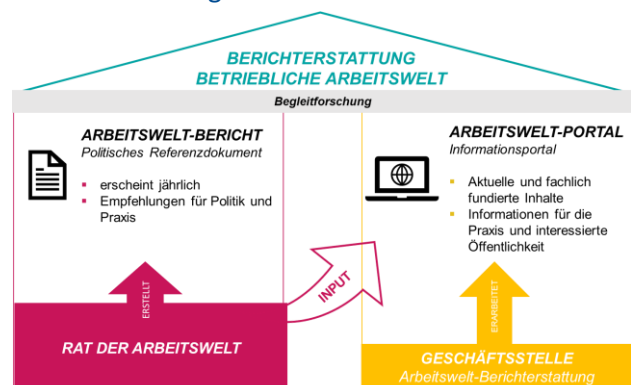
Vor diesem Hintergrund sind zeitnahe und wissenschaftlich aufbereitete Informationen zum Verständnis und zur Bewertung aktueller und sich entwickelnder Geschehnisse zunehmend essentiell für die Arbeit der politischen Entscheidungsträger, der Sozialpartner und anderer betrieblich und politisch relevanter Akteure. Die Schlussfolgerung, dass es besserer Datengrundlagen bedarf hinsichtlich der Frage, wie sich unsere Arbeitswelt in den nächsten Jahren entwickeln wird, findet sich bereits im Weißbuch Arbeit 4.0. Zwar gibt es bereits einen großen Fundus an Daten und Forschungsergebnissen, die einschlägige Strukturen und Wandlungsprozesse beschreiben bzw. analysieren. Bislang fehlt es jedoch an einer systematischen und kontinuierlichen Zusammenführung der vorhandenen Erkenntnisse, die makroökonomische Trends und Entwicklungen mit Beobachtungen zu deren Auswirkungen auf betrieblicher und auch individueller Ebene verknüpft. In der Konsequenz schlug das BMAS eine neue öffentliche Arbeitsweltberichterstattung unter Beteiligung der Wissenschaft und der Sozialpartner vor, die im Koalitionsvertrag 2018 (Tz. 2409ff.) vereinbart wurde und die von einem Rat verantwortet wird. Der „Rat der Arbeitswelt“ wurde zu Beginn des Jahres 2020 durch Bundesarbeitsminister Hubertus Heil berufen. Das unabhängige Gremium soll Daten zu Veränderungen der Arbeitswelt und damit verbundene Herausforderungen zusammentragen, analysieren und Handlungsempfehlungen für Politik und Praxis entwickeln. In den Rat wurden 2020 13 Vertreter\*innen

aus betrieblicher Praxis, Wissenschaft und Gesellschaft berufen (<https://www.rat-der-arbeitswelt.de/>).

Der Rat wird in seiner Arbeit durch eine Geschäftsstelle unterstützt, die das IAQ gemeinsam mit dem IW Köln und unter der Leitung der Prognos AG (Berlin) seit Ende 2019 aufbaut. Die strategische Projektleitung von Seiten des IAQ obliegt Prof. Dr. Ute Klammer, die operative Projektleitung Dr. Angelika Kümmerling. Unterstützt wird die Geschäftsstelle dabei durch die Medienagentur Blumberry (Berlin). Laufzeit des Projekts ist zunächst vom 15.11.2019 bis zum 31.12.2021, dabei besteht die Option einer zweijährigen Verlängerung. Innerhalb des IAQ wird das Projekt „Geschäftsstelle der Arbeitsweltberichterstattung für Deutschland“ in der Abteilung AZAO koordiniert, bezieht aber die umfangreiche und vielfältige Expertise aller Abteilungen mit ein.

Die Arbeitsweltberichterstattung für Deutschland fußt auf zwei Säulen (**Abbildung 01**): Dem jährlich erscheinenden Arbeitsweltbericht zu wechselnden Themen und dem Internet-Informationsportal [www.Arbeitsweltportal.de](http://www.Arbeitsweltportal.de).

**Abbildung 01: Die Säulen der BMAS-Arbeitsweltberichterstattung für Deutschland**



Quelle: Geschäftsstelle Rat der Arbeitswelt

Der jährlich im Frühjahr erscheinende Arbeitsweltbericht diskutiert aktuelle Entwicklungen in der Arbeitswelt, bereitet Ergebnisse verständlich auf und formuliert Handlungsempfehlungen für Politik und betriebliche Akteure. Die Geschäftsstelle unterstützt den Rat bei der Erstellung des jährlich erscheinenden Berichts, konzipiert und beauftragt die jeweils notwendige Begleitforschung und fördert eine Vernetzung mit Akteur\*innen aus der betrieblichen Praxis.

Die Geschäftsstelle verantwortet auch den Aufbau und die Pflege eines Arbeitswelt-Portals ([www.arbeitsweltportal.de](http://www.arbeitsweltportal.de)), das etwa Ende April 2021 live gehen wird und das die jährlichen Berichte als weiterer Pfeiler der Arbeitsweltberichterstattung des BMAS ergänzen soll. Auf dem Portal werden Daten, Informationen und wissenschaftliche Erkenntnisse zur längerfristigen Entwicklung und aktuellen Situation der Arbeitswelt zusammengetragen und für eine interessierte und breite Öffentlichkeit aufbereitet. Das IAQ verantwortet dabei die Entwicklung des empirischen Gesamtkonzepts und der Indikatorik. Die Indikatoren sollen zentrale Entwicklungen und Veränderungen in der Arbeitswelt anschau-

lich darstellen. Für die Darstellung sekundärstatistischer Kennzahlen wird ein Indikatoren-Set mit ca. 40 Indikatoren zusammengestellt. Gemeinsam mit dem IW sichtet und bewertet das IAQ hierfür verfügbare Daten und Informationen und sichert die Aufbereitung entlang wissenschaftlicher Standards. Dabei hat sich die Geschäftsstelle ein Bezugssystem gegeben, das relevante Treiber und Trends identifiziert, die Einfluss auf die Entwicklung verschiedener, für die Arbeitswelt relevante Handlungsfelder ausüben ([Abbildung 02](#)). Von diesem Bezugssystem ausgehend, werden für das Arbeitsweltportal statistische Kennzahlen und aktuelle thematische Inhalte aufbereitet.

Abbildung 02: Bezugssystem der BMAS-Arbeitsweltberichterstattung



Quelle: Geschäftsstelle Rat der Arbeitswelt

### 2.2.3 Drittmittelgeförderte Forschungsprojekte der Abteilung AZAO im Jahr 2020

#### **Ch@nge Ruhr: Zukunfts-HUB für KMU zur arbeitsorientierten Gestaltung des digitalen Wandels im Ruhrgebiet**

Förderer: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW

Laufzeit: 10 / 2020 – 11 / 2022

Leitung: Dr. Erich Latniak

Bearbeitung: Dr. Erich Latniak

#### **Doppelte Transformation – Auswirkungen des ökologischen und digitalen Wandels auf Produktionsbetriebe energieintensiver Industriebranchen**

Förderer: Stiftung Arbeit und Umwelt der Industriegewerke Bergbau, Chemie, Energie

Laufzeit: 10 / 2020 – 09 / 2021

Leitung: Prof. Dr. Thomas Haipeter

Bearbeitung: Alexander Bendel

#### **Entgrenzte Arbeit im Netz: Bloggen und Vloggen als neue digitale Arbeitsformen**

Förderer: Stiftung Mercator (MERCUR)

Laufzeit: 06 / 2019 – 07 / 2020

Leitung und Bearbeitung: Dr. Sophie Rosenbohm, Dr. Fabian Hoose

#### **Geschäftsstelle der Arbeitsweltberichterstattung für Deutschland**

Förderer: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Laufzeit: 11 / 2019 – 12 / 2021

Leitung: Dr. Angelika Kümmerling, Prof. Dr. Ute Klammer

Bearbeitung: Dr. Andreas Jansen, Frederic Hüttenhoff, Dr. Jutta Schmitz-Kießler, Tom Heilmann, Vanessa Schmieja, Timothy Rinke

#### **Transnationale Interessenvertretung in Europäischen Aktiengesellschaften**

Förderer: Hans-Böckler-Stiftung

Laufzeit: 04 / 2018 – 07 / 2020

Leitung: Dr. Sophie Rosenbohm

Bearbeitung: Jennifer Kaczynska

#### **Umsetzung globaler Rahmenabkommen in MNU**

Förderer: Hans-Böckler-Stiftung

Laufzeit: 03 / 2020 – 08 / 2022

Leitung: Prof. Dr. Thomas Haipeter

Bearbeitung: Christine Üyüç, Dr. Sophie Rosenbohm

#### **Verbundprojekt: Arbeits- und prozessorientierte Digitalisierung in Industrieunternehmen-Weiterentwicklung kompetenter Arbeitssysteme; TP: Konzepte beteiligungsorientierter sozio-technischer Gestaltung in Digitalisierungsprozessen produzierender Unternehmen**

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Laufzeit: 05 / 2017 – 12 / 2020

Leitung: Dr. Erich Latniak

Bearbeitung: Alexander Bendel

#### **Verbundprojekt: Modelle ressourcenorientierter und effektiver Führung digitaler Projekt- und Teamarbeit; Teilprojekt: Ressourcenstärkende Führung – operative Führungskräfte in virtuellen Kontexten stärken und gesund erhalten**

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Laufzeit: 04 / 2017 – 12 / 2020

Leitung: Dr. Erich Latniak

Bearbeitung: Jennifer Schäfer

#### **Vergleiche in dezentralisierten Verhandlungen: Auf dem Weg zu neuen Beziehungen zwischen Gewerkschaften und Betriebsräten?**

Förderer: Europäische Union

Laufzeit: 09 / 2020 – 08 / 2022

Leitung: Prof. Dr. Thomas Haipeter

Bearbeitung: Dr. Sophie Rosenbohm



## 2.3 Forschungsabteilung „Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe“ (BEST)

### 2.3.1 Arbeitsschwerpunkte und Entwicklungen im Jahr 2020

Zu Beginn des Jahres 2020 wurde der Name der Abteilung an die Weiterentwicklung der Programmatik angepasst: „Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe“. Bildung schafft Chancen für Entwicklung – für Individuen, Organisationen, Gesellschaft und Wirtschaft. Um allen Individuen die Möglichkeit zu geben, ihre Potenziale einzubringen, zu nutzen und weiterzuentwickeln, muss die Gestaltung des Bildungssystems mit einer auf soziale Teilhabe ausgerichteten Politik verknüpft werden. Der Fokus der Arbeit der Abteilung BEST richtet sich somit konzeptionell auf eine chancenorientierte Bildungspolitik und eine vorbeugende Sozialpolitik sowie auf deren Verknüpfung.

Im Schwerpunkt „Betriebliche, schulische und akademische Berufsbildung“ analysiert BEST Entwicklungstrends, die zu einer Auflösung der in Deutschland relativ starren Grenzen zwischen den Segmenten des Bildungssystems führen. Dazu gehört insbesondere die Analyse der Entwicklung dualer Studiengänge, die Dr. Sirikit Krone seit 2010 kontinuierlich ausbaut. Vertieft analysiert werden die Auswirkungen von berufsfeldspezifisch unterschiedlichen Governance-Strukturen auf die Entwicklung des Verhältnisses von akademischer und beruflicher Bildung im laufenden Promotionsvorhaben von Katharina Hähn. Fragen der beruflichen Bildung werden auch im Schwerpunkt „Digitalisierung als Gestaltungsaufgabe“ thematisiert. Im Frühjahr 2020 startete das von der Stiftung Mercator geförderte Projekt „Teilhabe in der digitalisierten Arbeitswelt – Potenziale des Berufskollegs für eine berufliche Qualifizierung 4.0“ (BeQua; siehe Projektbeispiel), das Dr. Monique Ratermann-Busse konzipiert hat und als Basis für ihr Habilitationsvorhaben ausbauen wird.

Weitergeführt wurden in diesem Schwerpunkt das vom Learning Lab an der Fakultät für Bildungswissenschaften (Prof. Dr. Michael Kerres) geleitete BMBF-Metavorhaben „Digitalisierung im Bildungsbereich“ (bis 2023) und zwei Qualifikationsvorhaben. Im Metavorhaben betreut BEST die Sektoren

„Betriebliche und berufliche Bildung“ und „Bildung in Kindheit, Jugend und Familie“. Eingebunden in das Metavorhaben ist das Promotionsvorhaben von Iris Nieding zu Fragen des Umgangs mit dem digitalen Wandel in der Sozialwirtschaft am Beispiel von freigemeinnützigen Trägern von Kindertageseinrichtungen. Das Habilitationsvorhaben von Dr. Caroline Richter behandelt die Digitalisierung im Feld sozialer Leistungen aus der Perspektive von Arbeit und Organisation. Querschnittsartig wird seit dem Frühjahr 2020 auf die Herausforderungen durch die Coronapandemie eingegangen. Dabei wird die Frage fokussiert, wie die Nutzung von Digitalisierung der Verschärfung von Bildungsungleichheit entgegenwirken kann und welche Potenziale sich aus den während der Pandemie entstehenden Lösungsansätzen für die Zukunft ergeben – in Bildungsinstitutionen wie Kindertageseinrichtungen und Berufskollegs und in der sozialen Arbeit, bspw. in der Beratung von Geflüchteten.

Die Entwicklung im Schwerpunkt „Vorbeugende Sozialpolitik“ war 2020 durch die Akquise von drei neuen und Publikationen zu abgeschlossenen Projekten gekennzeichnet. Als Partner in einem interdisziplinären Konsortium evaluiert BEST im Auftrag des BMFSFJ bis 2022 das Gute-KiTa-Gesetz. Die (Zwischen)Ergebnisse werden – erstmals im Sommer 2021 – in die Berichte einfließen, die die Bundesregierung dem Bundestag vorlegt. Vorbereitet wurde die Mitwirkung an einem vom BMBF geförderten und vom DIPF (Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation; Prof. Dr. Kai Maaz) geleiteten Forschungsverbund, der bis 2025 die Bundesländer-Initiative „Schule macht stark“ (SchuMaS) begleiten wird. Mit 200 Schulen in sozial schwierigen Lagen sollen transferierbare Förderkonzepte entwickelt, erprobt und erforscht werden. In das Forschungsdesign hat die Abteilung BEST ihre methodischen Erfahrungen zu ko-konstruktiver Forschung und ihre inhaltlichen Kompetenzen zur kommunalen Bildungs- und Sozialpolitik und zur Kooperation von Schule und Jugendhilfe eingebracht. Philipp Hackstein, der im Mai 2020 als neuer Mitarbeiter eingestellt wurde, entwickelt ein politikwissenschaftliches Promotionsvorhaben zur Frage der Bedeutung von Bildungsinfrastrukturen für die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse. In thematischem Zusammenhang mit dem Projekt „SchuMaS“ steht das Projekt „DIALOGStandorte“, in dem im Auftrag der Stiftung

Mercator bis 2023 Maßnahmen zur Stärkung der multiprofessionellen Kooperation in Offenen Ganztagschulen in fünf Kommunen des Ruhrgebiets evaluiert werden.

Abgeschlossen wurde 2020 ein Forschungsbericht zu dem von der Wübben Stiftung und der Stadt Mönchengladbach geförderten Projekt über „Bildungswege in der Sekundarstufe I“, in dem die Potenziale schulformübergreifender Kooperation für die Stärkung der Durchlässigkeit im Schulsystem analysiert und Empfehlungen zur Nutzung von Schulverwaltungsdaten in der kommunalen Bildungspolitik vorgelegt wurden. Auf der Basis der 2019 beendeten Evaluation des nordrhein-westfälischen Landesprogramms „Familienzentren“ wurde ein Buch publiziert. Vorbereitet wurden eine weitere Buchpublikation für den Transfer der Ergebnisse des im Rahmen des BMAS-Fördernetzwerks Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung geförderten Projekts über Schnittstellen in der Sozialpolitik. Das Teilprojekt von BEST befasste sich mit Jugendberufsagenturen als Instrument rechtskreisübergreifender Zusammenarbeit, woraus sich eine Vielfalt an transferorientierten Publikationen und Vorträgen ergab.

Im Schwerpunkt „Integration als Querschnittsaufgabe“ wurde die im Auftrag des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen seit 2018 laufende wissenschaftliche Begleitung der Landesinitiative „Gemeinsam klappt's“ bis Ende 2022 verlängert. Im Rahmen der Landesinitiative arbeiten kommunale Bündnisse an der Verbesserung der Integrationschancen von jungen erwachsenen Geflüchteten. Die wissenschaftliche Begleitung beinhaltet Beratung und Evaluation über die Bereitstellung von Arbeitshilfen, die Organisation eines interkommunalen Austauschs und die Durchführung von Fallstudien. Marina Ruth hat auf der Grundlage des Projektes ein Promotionsvorhaben entwickelt, das sich am Beispiel der Zielgruppe mit den Implikationen des deutschen Wohlfahrtsregimes für entstandardisierte Lebensläufe befasst.

### 2.3.2 Projektbeispiel aus der Abteilung BEST: Teilhabe in der digitalisierten Arbeitswelt – Potenziale des Berufskollegs für eine berufliche Qualifizierung 4.0

Eine zunehmend digitalisierte Arbeitswelt erfordert eine kontinuierliche Anpassung der Organisation und Gestaltung beruflicher Bildung im Sinne einer beruflichen Qualifizierung 4.0. Die Vermittlung von Medien- und Digitalisierungskompetenzen stellt eine Voraussetzung für die Gewährleistung gesellschaftlicher und beruflicher Teilhabe von jungen Erwachsenen dar („Bildung für Digitalisierung“). Gerade in Regionen, die stark von einem Strukturwandel betroffen sind, besteht die Gefahr, dass Jugendliche mit ungünstigen Bildungsvoraussetzungen mit steigenden Kompetenz- und Qualifikationsanforderungen nicht Schritt halten können und im Kontext der Digitalisierung „abgehängt“ werden („education gap“), was die Diskrepanz zwischen Angebot und Nachfrage auf den regionalen Ausbildungsmärkten verschärfen kann.

Der Einsatz digitaler Bildungstechnologien bietet Potenziale sowohl für einen bedarfsgerechten Erwerb digitaler Kompetenzen und die individuelle Förderung als auch für die Gestaltung und Unterstützung von Bildungsangeboten zur Verbesserung von Teilhabechancen junger Erwachsener („Digitalisierung für Bildung“). Die Bildungspolitik unterstützt daher die Entwicklung einer „digitalisierten“ Berufsbildung seit vielen Jahren, und der Ausbau der IT-Ausstattung an Schulen wird durch den DigitalPakt Schule (2019–2024) – wenn auch langsam – vorangetrieben. Für die einzelnen Berufskollegs ergeben sich vielfältige Herausforderungen in der Umsetzung digital gestützter Bildung. Vor diesem Hintergrund befasst sich das qualitativ angelegte Projekt BeQua 4.0 (gefördert von der Stiftung Mercator; 01/2020 bis 06/2022) mit der Frage, wie Berufskollegs eine berufliche Qualifizierung 4.0 gestalten können, um jungen Erwachsenen Teilhabemöglichkeiten in einer digitalisierten Arbeitswelt zu eröffnen.

Abbildung 03: Inhaltlicher Ausgangspunkt des Projekts BeQua 4.0



Quelle: Eigene Darstellung

Das Projekt ist im Ruhrgebiet, einer vom wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturwandel besonders betroffenen Region, angesiedelt. Berufskollegs stehen im Fokus, weil sie für ein breites Spektrum beruflicher Bildung (mit)verantwortlich und in besonderem Maße gefordert sind, sowohl die Inhalte ihrer Bildungsangebote für Schüler\*innen mit unterschiedlichen Qualifikationsniveaus als auch ihre eigene Arbeit und Organisation kontinuierlich weiterzuentwickeln. Trotz ihrer zentralen Bedeutung für die berufliche Bildung werden Berufskollegs in Forschung und örtlicher Bildungspolitik bisher wenig beachtet. Im Hinblick auf berufliche Qualifizierung 4.0 fehlen fundierte Erkenntnisse erstens zu institutionellen Anpassungsanforderungen, Entwicklungspotenzialen und Engpassfaktoren, zweitens zu Potenzialen von berufsbildenden Schulen, Teilhabe für junge Menschen in schwieriger Ausgangslage im Sinne von Bildungsgerechtigkeit zu stärken, und drittens zu Stand und Perspektiven der schulischen Organisationsentwicklung. Unter Berücksichtigung dieser Forschungsbedarfe werden im Projekt BeQua 4.0 in einem ko-konstruktiven Prozess forschungsbaasierte Gestaltungskonzepte für die Organisation einer bedarfsgerechten beruflichen Qualifizierung 4.0 entwickelt.

Zunächst wurden der Forschungs- und Diskussionsstand aufbereitet und eine offen angelegte Onlinebefragung mit regionalen Praxisakteuren zur Ermittlung von Kontextbedingungen der beruflichen Qualifizierung durchgeführt. Seit Herbst 2020 laufen acht Fallstudien, in denen der Entwicklungsstand und die Potenziale von Berufskollegs für eine gelingende berufliche Qualifizierung 4.0 analysiert werden. Dabei werden unterschiedliche Berufsfelder und Bildungsgänge berücksichtigt. In späteren Bilanz-Diskussionen mit den beteiligten Schulen werden die Ergebnisse rückgekoppelt. Abschließend sollen auf Basis der Auswertung und einer Zukunftswerkstatt transferierbare Gestaltungskonzepte für die Organisation einer bedarfsgerechten beruflichen Qualifizierung 4.0 erarbeitet und publiziert werden. Der Beginn des Projektes fiel in die Phase des ersten „Lockdowns“ im Frühjahr 2020. Daher wurde die Projektarbeit größtenteils auf digitalisierte Forschungsmethoden umgestellt. Eine Sekundärauswertung zu Potenzialen und Grenzen der Nutzung dieser Methoden ist geplant.

Erste Zwischenergebnisse aus dem Projekt basieren auf der Auswertung von 83 von 157 geplanten Expert\*inneninterviews (Schulleitungen, Lehrkräfte, Vertreter\*innen von Kammern, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbänden, Wirtschaftsförderung, Schulaufsicht, Stiftungen und Schulträgern) sowie auf ersten Gruppendiskussionen und Interviews mit Schüler\*innen. Dabei zeigt sich, wie sich die Covid-19-



Pandemie auf die Organisation von Berufskollegs, auf die Unterrichtsgestaltung sowie die Bildungs- und Teilhabechancen von Schüler\*innen auswirkt. Die teilweise schwierige Erreichbarkeit von Schüler\*innen, fehlende (digitale) Unterstützungsstrukturen, unzureichende (infra)strukturelle Rahmenbedingungen an den Schulen sowie nicht vorhandene Medientechnik im Elternhaus verstärken bestehende Bildungsbenachteiligungen und schränken Teilhabemöglichkeiten ein. Pandemiebedingte Herausforderungen haben den Status Quo der Digitalisierung offengelegt und zu einem „Digitalisierungs-Crashkurs“ für Lehrkräfte und Schüler\*innen geführt - die untersuchten Berufskollegs reagierten mit einer beschleunigten „digitalisierten“ Organisationsentwicklung. Der Erfolg im Umgang mit Distanzunterricht hing vor allem von der Initiative der einzelnen Lehrkräfte sowie deren digitalen Kompetenzen und von ihrer Kooperation untereinander, aber auch von der interkommunal sehr unterschiedlichen Ausstattung der einzelnen Schulen ab. Im weiteren Verlauf des Projektes wird zu ermitteln sein, welche Formen digitalisierter Bildung entwickelt wurden und für die Zukunft nutzbar sein werden.

### 2.3.3 Drittmittelgeförderte Forschungsprojekte der Abteilung BEST im Jahr 2020

#### **Evaluation des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Verbesserung der Teilhabe in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege**

Förderer: Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Laufzeit: 03 / 2020 – 12 / 2022

Leitung: Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey

Bearbeitung: Dr. Karola Köhling, Iris Nieding

#### **Auswirkungen institutioneller Forschungsstrukturen am Beispiel des Forschungsinstituts für gesellschaftliche Weiterentwicklung (FGW)**

Förderer: Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW

Laufzeit: 01 / 2020 – 12 / 2020

Leitung: Prof. Dr. Ute Klammer

Bearbeitung: Ramona Liedtke

#### **Gemeinsam klappt's III**

Förderer: Bezirksregierung Arnsberg

Laufzeit: 01 / 2020 – 12 / 2020

Leitung: Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey

Bearbeitung: Dr. Karola Köhling, Marina Ruth

#### **Teilhabe in der digitalisierten Arbeitswelt – Potenziale des Berufskollegs für eine berufliche Qualifizierung 4.0**

Förderer: Stiftung Mercator

Laufzeit: 01 / 2020 – 06 / 2022

Leitung: Dr. Monique Ratermann-Busse

Bearbeitung: Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey, Dr.

Monique Ratermann-Busse, Philipp Hackstein, Marina Ruth

#### **Digitalisierung im Bildungsbereich – Sektoren „Bildung in Kindheit, Jugend und Familie“ und „Berufliche und berufliche Bildung“**

Förderer: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Laufzeit: 09 / 2018 – 08 / 2023

Leitung: Dr. Sirikit Krone, Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey

Bearbeitung: Dr. Sirikit Krone, E. Katharina Klaudy, Katharina Hähn, Iris Nieding

## 2.4 Forschungsabteilung „Flexibilität und Sicherheit“ (FLEX)

### 2.4.1 Arbeitsschwerpunkte und Entwicklungen im Jahr 2020

Die Forschungsabteilung FLEX untersucht, welche Faktoren Veränderungen in der Arbeitswelt beeinflussen und wo Gestaltungsoptionen für eine neue Balance zwischen steigenden Flexibilitätsanforderungen und einer auskömmlichen materiellen Absicherung von Beschäftigten liegen. Wir analysieren Hintergründe, Ursachen und Auswirkungen des in Deutschland besonders hohen Anteils von Niedriglöhnen und gehen auch der Frage nach, welche Maßnahmen dazu beitragen könnten, die besonders ausgeprägte Ungleichheit der Einkommen in Deutschland zu verringern und den sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft unter veränderten Bedingungen zu stärken.

Von besonderem Interesse sind für uns ländervergleichende Studien, weil sie Anhaltspunkte z.B. zu neuen Formen des Organizing von Beschäftigten und anderen Formen der kollektiven Interessenvertretung aufzeigen können, die möglicherweise auch auf Deutschland übertragbar erscheinen.

Wichtige Kernthemen von FLEX waren auch im Jahr 2020:

- Niedrig- und Mindestlöhne sowie die materielle Absicherung von Beschäftigten
- „Einfacharbeit“ im Kontext von Fachkräftebedarf und Digitalisierung
- „Atypische“ und flexible sowie mobile Beschäftigungsformen

Ende 2020 waren in der Forschungsabteilung FLEX neun wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen tätig (sechs Frauen und drei Männer) (6,4 VZÄ). Vier waren bereits promoviert, drei weitere wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen arbeiteten an ihren Promotionen. Christin Stiehms Promotionsvorhaben trägt den Arbeitstitel „Kampf um Anerkennung im Wach- und Sicherheitsgewerbe“. Anja Mallats Promotionsvorhaben läuft unter dem Arbeitstitel „Chancen mobiler Arbeitsformen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie“, wobei auch mögliche Risiken in den Blick genommen werden. Georg Barthels Promoti-

onsvorhaben untersucht die Perspektive der Beschäftigten auf taylorisierte Einfacharbeit am Beispiel eines großen Logistikunternehmens und analysiert, auf welche Deutungsmuster, organisatorische und institutionelle Ressourcen die Beschäftigten in Arbeitskonflikten zurückgreifen. Frederic Hüttenhoff und Lina Zink bereiten ihre Promotionsvorhaben aktuell vor.

Die Forschung im Themenfeld „Niedrig- und Mindestlöhne sowie materielle Absicherung von Beschäftigten“ bezog sich im Jahr 2020 zum einen auf Ansatzpunkte zur Stärkung der Einhaltung und Durchsetzung von Mindestlöhnen und zum anderen auf die Frage, wie die Arbeitnehmerschutzwirkungen des gesetzlichen Mindestlohns gezielt gestärkt werden könnten. Dies haben Dr. Thorsten Kalina und Dr. Claudia Weinkopf von September 2019 bis Februar 2020 in einer Studie im Auftrag des BMAS untersucht, die Teil der gesetzlichen Evaluierung des Mindestlohngesetzes war. Hierzu wurden theoretisch fundierte und aus dem internationalen Kontext bekannte wissenschaftliche Konzepte und relative Maße (Niedriglohn- und Armutsrisikoschwelle) sowie Schwellenwerte aus der Sozialgesetzgebung (z.B. die Pfändungsfreigrenze) herangezogen. Ergebnis der Berechnungen war, dass der Korridor einer angemessenen Höhe des gesetzlichen Mindestlohns in Deutschland im Jahr 2018 zwischen 9,78 Euro (Pfändungsfreigrenze) und 12,07 Euro brutto pro Stunde (gemäß einer eigenen Berechnung zum Schwellenwert der Europäischen Sozialcharta von 60% des Durchschnittslohns auf Basis der OECD-Daten) lag. Bezogen auf die Höhe des Mindestlohns (in Euro oder Kaufkraftstandards) positioniert sich Deutschland meist im oberen Mittelfeld der EU-Länder, während der so genannte „Kaitz-Index“ des deutschen Mindestlohns besonders niedrig ist.

Um die Arbeitnehmerschutzwirkungen des Mindestlohns zu stärken, könnte eine einmalige überproportionale Anhebung des Mindestlohns vorgenommen werden. Darüber hinaus sollten auch wirksame Maßnahmen ergriffen werden, um die Bekanntheit der Höhe des Mindestlohns in der Bevölkerung deutlich zu verbessern. Hierzu könnte die Abschaffung der Anrechenbarkeit von weiteren Lohnbestandteilen auf den Mindestlohnanspruch (wie z.B. in der Slowakei) beitragen, weil Beschäftigte dann leichter beurteilen können, ob der Mindestlohn eingehalten wird. Darüber hinaus könnten (wie in Belgien) die Abgaben für Beschäftigte auf Mindestlohniveau reduziert und die Einführung von nach Qualifikation

der Beschäftigten gestaffelten Mindestlöhnen (wie in Ungarn und Luxemburg) erwogen werden.

Ein weiteres strategisch wichtiges Forschungsprojekt von FLEX ist das bereits seit Anfang 2016 laufende DFG-Projekt zur sozial verantwortlichen Auftragsvergabe. Im Rahmen dieses Projektes, das von Dr. Karen Jaehrling und Christin Stiehm durchgeführt wurde, stand die Frage im Mittelpunkt, inwieweit industrielle Beziehungen eine neue Arena der öffentlichen Auftragsvergabe sein können. Die umfangreiche empirische Erhebung wurde Ende 2020 abgeschlossen und eine Buchpublikation wird voraussichtlich im Herbst/Winter 2021 bei Springer VS erscheinen.

Das Forschungsprojekt „Das Baugewerbe im Wandel“ wird seit Oktober 2018 bis April 2021 von der HBS gefördert. Es knüpft an das im Jahr 2000 von Bosch und Zühlke-Robinet veröffentlichte Buch „Der Bauarbeitsmarkt – Soziologie und Ökonomie einer Branche“ an und zielt darauf ab, aktuelle Herausforderungen zu identifizieren. Zu dieser Frage wurden im Jahr 2020 zahlreiche Interviews mit Expert\*innen aus unterschiedlichen Bereichen geführt. Beteiligt waren hieran Prof. Dr. Gerhard Bosch, Frederic Hüttenhoff, Dr. Angelika Kümmerling und Dr. Claudia Weinkopf.

„Sozialpolitik aktuell“ ist seit 2000 online und wird seit 2016 von der HBS und dem IAQ gemeinsam finanziert. Das Portal zählt zu den meistbesuchten wissenschaftlich-politischen Fachportalen in Deutschland. Es führt öffentlich zugängliche Quellen zur sozialpolitischen Diskussion zusammen und berichtet kontinuierlich über empirische Entwicklungen sowie sozialpolitische Diskussionen. Das Portal deckt aktuell 11 sozialpolitische Themenfelder ab und soll in Kooperation mit der HBS langfristig fortgeführt und weiterentwickelt werden. Geleitet wird das Projekt von Dr. Jutta Schmitz-Kießler, die dabei von Lina Zink als wissenschaftliche Mitarbeiterin unterstützt wird. Besonders hervorzuheben ist, dass Dr. Jutta Schmitz-Kießler im Jahr 2020 für ihre Dissertation zum Thema „Erwerbstätigkeit trotz Rente? Zum Bestand, den Motiven und der sozialpolitischen Einordnung von erwerbstätigen Rentnerinnen und Rentnern“ den mit 5.000 Euro dotierten Forschungspreis des „Forschungsnetzwerks Alterssicherung“ (FNA) erhalten hat.

Mehrere Mitarbeiter\*innen von FLEX haben im Jahr 2020 auch an der vom BMAS geförderten „Geschäftsstelle Arbeitsweltberichterstattung“ mitgearbeitet. So hat Dr. Jutta Schmitz-Kießler insbesondere ihre ausgewiesene Expertise im Bereich der Portal-Entwicklung eingebracht und Frederic Hüttenhoff hat sich u.a. an der Erstellung und Abstimmung von mehreren Themenpapieren mit dem IW Köln beteiligt.

Im August 2020 angelaufen ist das Projekt „Shipping Off Labour: Changing Staffing Strategies in Globalized Workplaces“ (gefördert vom Research Council of Norway), an dem von Seiten des IAQ Dr. Karen Jaehrling und Frederic Hüttenhoff beteiligt sind. Im Mittelpunkt stehen Produktions- und Personalstrategien von Schiffbauunternehmen in Norwegen, Deutschland, Italien, Polen und Rumänien – also zentrale Schiffbaunationen, die sich jedoch hinsichtlich der Institutionen und Regulierungen teils deutlich unterscheiden. Untersucht werden u.a. Veränderungen durch die Osterweiterung, den technologischen Wandel und die Corona-Pandemie und wie sich dies auf die Arbeitsbedingungen entlang der Wertschöpfungskette auswirkt.

#### **2.4.2 Projektbeispiel aus der Abteilung FLEX: Öffentliche Auftragsvergabe als neue Arena der industriellen Beziehungen**

Mit der Durchführung öffentlicher Dienstleistungen werden zunehmend private Unternehmen beauftragt. Zwei übergreifende Trends prägen dabei derzeit die öffentliche Auftragsvergabe: Auf der einen Seite eine Revitalisierung inklusiver Arbeitsmarktordnungen, welche die nachlassende Kraft des traditionellen Repertoires zur kollektiven Selbstregulierung des Arbeitsmarktes zu kompensieren suchen. Dazu lässt sich auch die Öffentliche Auftragsvergabe zählen. Denn nicht zuletzt mit den jüngsten Reformen der europäischen Vergabepolitik (2014) wurde der Berücksichtigung sozialer Kriterien grundsätzlich ein größerer Stellenwert eingeräumt. Auf der anderen Seite steht der Trend zur Expansion und Intensivierung von Marktprinzipien, also zur Vermarktlichung der Gesellschaft, der ungebrochen scheint. So auch in der öffentlichen Auftragsvergabe: Mit der Auslagerung von vormals öffentlich erbrachten Dienstleistungen – beispielsweise Sicherheitsdienstleistungen – an privatwirtschaftliche Firmen expandieren Marktprinzipien in Bereiche, die bislang von Wettbewerbsmechanismen und Profitorientierung ausgenommen waren. Zur Intensivierung von

Marktprinzipien trägt zugleich bei, dass die Vergabepolitik der EU seit Beginn des Europäischen Binnenmarktes unter der Zielvorgabe stand, das Prinzip des freien, grenzüberschreitenden Wettbewerbs bei öffentlichen Ausschreibungen konsequenter zur Geltung zu bringen.

Dem Zusammenspiel dieser beiden widersprüchlichen Trends widmete sich das von der DFG geförderte Projekt „Öffentliche Auftragsvergabe als neue Arena industrieller Beziehungen“ im Zeitraum zwischen September 2016 und August 2020. Die Ergebnisse werden im Jahr 2021 als Buch veröffentlicht. Der Schwerpunkt der Untersuchung liegt dabei auf der Entwicklung der Vergabepolitik und -praxis in Deutschland nach der letzten europäischen Vergaberechtsreform (2014). Neben einer Analyse der Gesetzesentwicklung auf Basis von Literatur und Expert\*innen-Interviews bilden Fallstudien zur öffentlichen Auftragsvergabe auf kommunaler Ebene das Kernstück der eigenen empirischen Untersuchung. Diese erlauben auch einen detaillierten Blick auf die *Vergabep Praxis*.

Damit füllt die Studie eine Lücke; die wenigen verfügbaren sozialwissenschaftlichen Publikationen haben bislang vorrangig den Wandel auf gesetzlicher Ebene in den Blick genommen. Gerade bei der Implementation von Gesetzen werden aber die Handlungsdilemmata manifest, die sich aus der skizzierten Gleichzeitigkeit konfligierender Trends ergeben, während sich diese auf Gesetzesebene durchaus in Form von Kompromissformulierungen, Zielppluralismus und unbestimmten Rechtsbegriffen verbinden lassen. Im Rahmen der kommunalen Fallstudien werden in Anlehnung an die Perspektive der ‚Street level bureaucracy‘ zum einen die Überzeugungen und Strategien der Verwaltungsakteure beim „street level market making“ untersucht. Zum anderen beleuchtet die Analyse hier, ob und wie es den Interessenvertretungen von Beschäftigten und Unternehmen gelingt, in diesem neuen ‚Experimentierraum‘ ihre Machtressourcen für die Durchsetzung ihrer Interessen zu mobilisieren. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den Wechselwirkungen zwischen dem etablierten System industrieller Beziehungen und der öffentlichen Auftragsvergabe: inwieweit kann die öffentliche Auftragsvergabe Schwächen der kollektiven Selbstregulierung kompensieren, inwieweit stehen beide regulatorischen Ebenen eher in einem komplementären Verhältnis zueinander? Um dies zu untersuchen, fokussiert die Studie auf zwei Bran-

chen mit stark fragmentierten und lückenhaften Interessenvertretungsstrukturen – Sicherheits-Dienstleistungen und Catering für Schulen – und analysiert das Zusammenspiel zwischen den klassischen Arenen der industriellen Beziehungen und der Vergabepolitik und -praxis.

Bezogen auf die gesetzliche Entwicklung setzt sich die Analyse insbesondere mit der These einer zunehmenden marktliberalen ‚Integration durch Recht‘ auseinander. Dabei arbeitet die Untersuchung heraus, wie es einerseits ab Ende der 1980er Jahre insbesondere unter dem Einfluss von EuGH und EU-Kommission zu einer Vermarktlichung der Auftragsvergabe „im Modus der Verrechtlichung“ kam; zeitgleich aber auch das Ringen um eine soziale Konditionalisierung, also um den Stellenwert sozialer Ziele begann. Reformen zugunsten einer stärkeren Berücksichtigung sozialer Ziele in jüngerer Zeit heben den Konflikt zwischen Wettbewerbsschutz und sozialen Zielen nicht auf, sondern institutionalisieren die Gleichzeitigkeit beider Prinzipien in der Auftragsvergabe. Wie beide Prinzipien ausbalanciert werden, hängt daher noch mehr als bislang von der Ausgestaltung von Gesetzen und Verwaltungspraxis auf der nationalen Ebene ab. Die Analyse der Fallstudien bestätigt tendenziell die These eines komplementären Verhältnisses von Auftragsvergabe und kollektiver Selbstregulierung. Neigungen und Fähigkeiten kommunaler Akteure zur sozialverantwortlichen Auftragsvergabe hängen also zumindest teilweise auch von dem Willen und den Handlungskapazitäten zur kollektiven Selbstregulierung auf Seiten der Akteure der industriellen Beziehungen ab. Ein Grundgerüst an kollektiver Selbstregulierung in der Sicherheitsbranche legt insgesamt im Vergleich zum Schulcatering eine bessere Basis für kommunale Strategien der vergabespezifischen Arbeitsregulierung. Insgesamt lassen sich auf kommunaler Ebene Lernprozesse erkennen, die auch im Bereich der ‚einfachen‘ Dienstleistungen wie Catering und Sicherheitsdienstleistungen weg von der Vergabe nach dem niedrigsten Preis führen. Stattdessen orientieren sich Verwaltungen stärker am Leitbild des ‚Guten Dienstleisters‘, der der Qualität der staatlichen Dienstleistungen größeren Wert beimisst. Diese qualitative Wende in der Auftragsvergabe liegt quer zu den Trends der Vermarktlichung und sozialen Konditionalisierung. Bessere Arbeitsbedingungen sind keine automatische Begleiterscheinung, die qualitative Wende schafft aber einige förderliche Voraussetzungen dafür und führt im günstigsten Fall

dazu, dass soziale Kriterien im ‚Huckepack‘-Verfahren neben der Qualität berücksichtigt werden.

Insgesamt veranschaulicht die Untersuchung den Mehrwert einer dialektischen Perspektive, die aktuelle Entwicklungen in demokratisch verfassten Marktwirtschaften als Resultat widersprüchlicher Trends und der aus ihnen hervorgehenden Eigendynamiken zu verstehen sucht, anstatt nur die Triebkräfte und Erscheinungsformen einer fortschreitenden Ökonomisierung der Gesellschaft zu rekonstruieren.

### **2.4.3 Drittmittelgeförderte Forschungsprojekte der Abteilung FLEX im Jahr 2020**

#### **Das Bauhauptgewerbe im Wandel – Akteure, Institutionen und Herausforderungen**

Förderer: Hans-Böckler-Stiftung

Laufzeit: 10 / 2018 – 04 / 2021

Leitung: Prof. Dr. Gerhard Bosch, Dr. Claudia Weinkopf

Bearbeitung: Dr. Angelika Kümmerling, Frederic Hüttenhoff

#### **Der gesetzliche Mindestlohn und Arbeitnehmerschutz**

Förderer: BMAS

Laufzeit: 10 / 2019 – 02 / 2020

Leitung: Dr. Claudia Weinkopf

Bearbeitung: Dr. Thorsten Kalina

#### **Der Niedriglohnsektor in Bayern**

Förderer: DGB Bezirk Bayern

Laufzeit: 04 / 2020 – 08 / 2020

Leitung: Dr. Claudia Weinkopf

Bearbeitung: Dr. Thorsten Kalina

#### **Der Niedriglohnsektor in NRW**

Förderer: DGB-Bezirk NRW

Laufzeit: 04 / 2020 – 08 / 2020

Leitung: Dr. Claudia Weinkopf

Bearbeitung: Dr. Thorsten Kalina

#### **Geschäftsstelle der Arbeitsweltberichterstattung für Deutschland**

Förderer: BMAS

Laufzeit: 11 / 2019 – 12 / 2021

Leitung: Dr. Angelika Kümmerling, Prof. Dr. Ute Klammer

Bearbeitung: Dr. Andreas Jansen, Frederic Hüttenhoff, Dr. Jutta Schmitz-Kießler, Tom Heilmann, Vanessa Schmiejka, Timothy Rinke

#### **Job Quality and Industrial Relations in the Personal and Household Services Sector**

Förderer: Europäische Union, DG Employment, Social Affairs and Inclusion

Laufzeit: 03 / 2018 – 06 / 2020

Leitung: Dr. Claudia Weinkopf, Dr. Karen Jaehrling

#### **Kontinuierliche Arbeitsweltberichterstattung: Berichtssysteme „Sozialpolitik aktuell“ und „Übergänge in der späten Erwerbsphase“**

Förderer: Hans-Böckler-Stiftung

Laufzeit: 07 / 2018 – 06 / 2026

Leitung: Dr. Claudia Weinkopf, Prof. Dr. Martin Brüssig, Dr. Jutta Schmitz-Kießler, Prof. Dr. Ute Klammer

Bearbeitung: Prof. Dr. Martin Brüssig, Lina Zink, Frederic Hüttenhoff, Prof. Dr. Gerhard Bäcker, Dr. Susanne Drescher

#### **Öffentliche Auftragsvergabe als neue Arena industrieller Beziehungen**

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Laufzeit: 01 / 2016 – 08 / 2020

Leitung: Dr. Karen Jaehrling

Bearbeitung: Christin Stiehm

#### **Shipping Off Labour: Changing Staffing Strategies in Globalized Workplaces**

Förderer: Institute for Social Research, (ISR), Oslo

Laufzeit: 10 / 2020 – 10 / 2024

Leitung: Dr. Karen Jaehrling

Bearbeitung: Frederic Hüttenhoff



### 3 Ein Blick in die Zukunft:

## Das „Deutsche Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung“, Abteilung Duisburg, als neuer Arbeitsbereich im IAQ

Eine leistungsfähige Sozialpolitikforschung liefert Wissen für Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung zur Geschichte, Bedeutung und Weiterentwicklung des Sozialstaats, erkennt gesellschaftliche Herausforderungen und benennt politische Gestaltungsbedarfe wie auch Handlungsoptionen. Analysen über den tagesspolitischen Zeithorizont hinaus sind für die Politik wichtig, um (sozial-)politische Gestaltungsbedarfe erkennen zu können. Aus diesem Grund hat das BMAS, ausgehend von einer Initiative aus der Wissenschaft, im Jahr 2016 das Fördernetzwerk Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (FIS) ins Leben gerufen. Bisher förderte das BMAS im Rahmen des FIS Forschungsprojekte, wissenschaftliche Nachwuchsgruppen und Stiftungsprofessuren. Im Februar 2020 wurde schließlich der „Aufbau und Betrieb eines FIS-Zentrums“ ausgeschrieben, für den unter der Konsortialführerschaft des IAQ/Universität Duisburg-Essen gemeinsam mit dem SOCIUM/Universität Bremen in einem aufwändigen zweistufigen Antragsverfahren im Jahr 2020 ein Konzept entwickelt wurde. Nachdem drei konkurrierende Antragskonsortium im November 2020 zur Vorstellung der Konzepte vor BMAS und FIS-Beirat eingeladen waren, erhielt der Konsortialantrag IAQ/SOCIUM im Dezember 2020 den Zuschlag. Die neue, zunächst für fünf Jahre durch das BMAS mit rund 8 Mio. € geförderte Einrichtung wird unter dem Namen „Deutsches Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung“ (DIFIS) Anfang Mai 2021 an den beiden Standorten Duisburg und Bremen die Arbeit aufnehmen. Die Verankerung des Instituts an IAQ und SOCIUM macht deren Expertise in Forschung, Lehre und Transfer bzw. Politikberatung nutzbar. Im Anschluss an die fünfjährige Projektlaufzeit soll die Einrichtung perspektivisch in ein verstetigtes Institut für interdisziplinäre Sozialpolitikforschung überführt werden.

Das DIFIS wird von UDE und UB als vertraglich geregelte gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung betrieben. Die Abteilung Duisburg an der UDE wird durch das IAQ aufgebaut und verantwortet. Sie wird organisatorisch ab 2021 eine neue Untergliederung des IAQ darstellen und personell unterstützt durch einen interdisziplinären Kreis von UDE- und UB-internalen sowie externen Wissenschaftler\*innen sowie

Praxispartner\*innen und kooperierenden Institutionen. Die Leitung übernehmen Prof. Dr. Ute Klammer (IAQ/UDE, Leitung) und Prof. Dr. Frank Nullmeier (SOCIUM/UB, stv. Leitung). Die interne Organisationsstruktur – bestehend aus einem Board, dem Vorstand, der Kollegiumsversammlung und einem wissenschaftlichen Beirat – trägt der Herausforderung Rechnung, sich als offen gegenüber gesellschaftlichen, politischen und wissenschaftlichen Entwicklungen zu zeigen und gleichzeitig klare Zuständigkeiten, Strategie- und Entscheidungsfähigkeit bereit zu stellen.

Die Kernaufgaben des Deutschen Instituts für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung sind:

- A. Vernetzung,
- B. Wissenschaftskommunikation,
- C. Transfer,
- D. die kritische Prüfung der sozialpolitischen Forschungs- und Dateninfrastruktur,
- E. die Förderung von Lehre, Weiterbildung und wissenschaftlichem Nachwuchs,
- F. die kollaborative Erarbeitung und Umsetzung eines sozialpolitischen Forschungsprogramms.

Diese Aufgaben (vgl. [Abbildung 04](#)) werden zentral und arbeitsteilig zwischen IAQ und SOCIUM abgestimmt und unter breiter Beteiligung einschlägiger Expert\*innen aus Wissenschaft und Praxis bearbeitet.

Das Institut intensiviert unter Federführung des IAQ am Standort Duisburg die Vernetzung der FIS-geförderten Projekte, Nachwuchsgruppen und Professuren über Issue Networks, Post-Doc-Treffen, ein Early Career Network und die Fortentwicklung des jährlichen FIS-Forums. Alle zwei Jahre erfolge eine internationale Jahrestagung, die „Biennale Social Policy“ (Arbeitsbereich A: Vernetzung). Der Verbesserung der Wissenschaftskommunikation dient die Erweiterung der Kommunikationswege für sozialpolitische Themen u.a. über einen „Sozialpolitik-Blog“ (Arbeitsbereich B: Wissenschaftskommunikation). Der zielgerichtete Transfer zwischen Forschung und So-

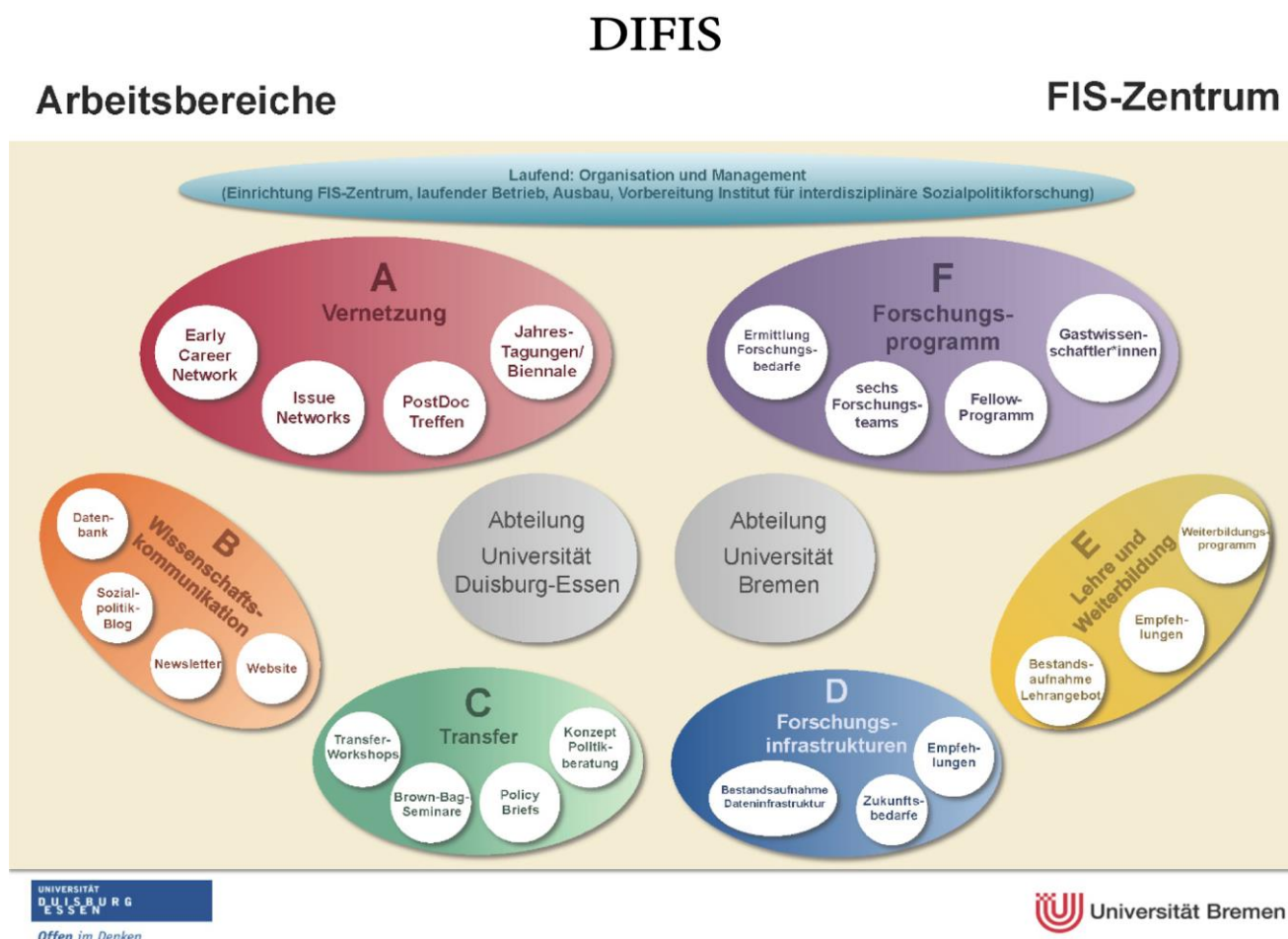
zialpolitik erfolgt, ebenfalls unter Hauptverantwortung des IAQ, über Instrumente wie Brown-Bag-Seminare, regionale Diskussionsveranstaltungen, Impulspapiere und Konzepte für neue Formen der Politikberatung (Arbeitsbereich C: Transfer). Unter Hauptverantwortung der Universität Bremen werden eine Bestandsaufnahme zur Situation der Forschungsinfrastrukturen samt Empfehlungen zur weiteren Entwicklung (Arbeitsbereich D: Forschungsinfrastrukturen) sowie ein Statusbericht zur Sozialpolitiklehre in Deutschland erarbeitet, zudem wird ein sozialpolitisches Weiterbildungsprogramm für die Praxis erarbeitet (Arbeitsbereich E: Lehre und Weiterbildung).

Die Forschung soll nach einem wissenschaftlichen Konsultations- und Beratungsprozess ab Frühjahr 2023 an beiden Standorten in insgesamt 6 For-

schungsfeldern gebündelt werden. Hierfür wird pro Schwerpunkt ein Forschungsteam gebildet, in dem – z.T. temporär eingebunden durch ein Fellowship-Programm und ein Gastwissenschaftler\*innenprogramm – Wissenschaftler\*innen der antragstellenden Universitäten und externe Wissenschaftler\*innen zusammenarbeiten.

Das Institut entwickelt derart Infrastrukturen und Kommunikationsformate, die es ermöglichen, die Bewertungen und Expertisen aus Politik, Verwaltung und anderen Praxisbereichen, aus nationaler wie auch internationaler Forschung für die Weiterentwicklung einer leistungsfähigen Sozialpolitikforschung zu nutzen. Es soll dazu beitragen, deren Ergebnisse gesellschaftlich sichtbar zu machen und die politische Bearbeitung gesellschaftlicher Probleme zu verbessern.

Abbildung 04: Arbeitsbereiche, Formate und Produkte des Deutschen Instituts für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS) – (bei Akquise: FIS-Zentrum)



Quelle: Eigene Darstellung



## 4 Laufende Qualifikationsvorhaben von Mitarbeiter\*innen des IAQ

(Stand: Ende 2020)

### 4.1 Angemeldete Promotionen

**Bakoben**, Sandrine: Integration durch Bildung? Kommunale Fallstudien zur Nutzung von Bildungsangeboten bei geflüchteten jungen Erwachsenen aus Subsahara-Afrika

**Barthel**, Georg: Konfliktpotenziale im Zeitalter der Digitalisierung. Untersuchung ausgewählter Solidaritätskulturen in der Lagerlogistik

**Bendel**, Alexander: Entgelte und Entgeltordnungen in Werkstätten für Menschen mit Behinderung

**Graevskaia**, Alexandra: ‚Interkulturelle Öffnung‘ in der Polizei aus dispositivanalytischer Perspektive

**Hähn**, Katharina: Der Einfluss von Governancestrukturen in der Berufsbildung: Eine branchenvergleichende Analyse zu Funktion und Implementierung dualer Studienformen

**Heilmann**, Tom: Stabilität und Wandel tariflicher Arbeitsbewertungen – Anforderungsgerechtigkeit im Schatten von Macht, soziokultureller Deutung und Pfadabhängigkeit

**Karačić**, Anemari: Behinderung als Differenzkategorie – Lebensläufe von Frauen und Männern mit unterschiedlichen Beeinträchtigungsformen im biographischen und zeitgeschichtlichen Vergleich

**Kellmer**, Ariana: Globale AufsteigerInnen. Inter-generationale Aufstiege im Zuge der Migration

**Langer**, Philipp: Wege zu sozialer Teilhabe – Prozesse der Teilhabeherstellung in öffentlich geförderter Erwerbsarbeit

**Mallat**, Anja: Chancen mobiler Arbeitsformen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie

**Müller**, Benedikt: Konsequenzen und Grenzen der innerorganisatorischen Verbreitung von ‚Diversity

Management‘ in der Polizei mit besonderem Fokus auf Dienstgruppenleiter\*innen

**Nieding**, Iris: Digitalisierung in der Sozialwirtschaft: Analysen zur Organisationsentwicklung am Beispiel verbandlicher Träger von Kindertageseinrichtungen

**Rumpel**, Andrea: Geflüchtete und lokale Gesundheitspolitik. Eine qualitative Studie am Beispiel von Substanzkonsum

**Ruth**, Marina: Entstandardisierte Lebensläufe im deutschen Wohlfahrtsregime – Analysen zur Funktion intermediärer Akteure und Konzepte am Beispiel der Lebenssituation von jungen Geflüchteten

**Schmieja**, Vanessa: Der Einfluss einer adaptiven Gestaltung von selbstadministrierten Online-Befragungen auf die Aufmerksamkeit und Motivation der Befragungsteilnehmer am Beispiel von Satisficern und Optimizern

**Stiehm**, Christin: Kampf um Anerkennung im Wach- und Sicherheitsgewerbe

**Üyük**, Christine: Transnationale Arbeitskämpfe in Multinationalen Unternehmen

### 4.2 Habilitationen

**Hoose**, Fabian: Digitalisierung und neue Erwerbsorientierungen

**Menke**, Katrin: Teilhabe geflüchteter Frauen am deutschen Arbeitsmarkt. Biographische Fallstudien aus intersektionaler Perspektive

**Richter**, Caroline: Digitalisierung im Feld Sozialer Leistungen aus Perspektiven von Arbeit und Organisation

**Schlee**, Thorsten: Topologien der Flucht – Ein Beitrag zur Subjektivierung und Organisation von Flucht\_Migration in wohlfahrtsstaatlichen Arrangements

## 5 Wissenschaftliche Publikationen

Altenstädter, Lara, Eva Wegrzyn, Ralitsa Petrova-Stoyanov und Ute Klammer. 2020. Perspektiven von Professorinnen und Professoren auf "Gender in der Lehre". *Der Pädagogische Blick* 28, Schwerpunkttheft: Gender in der Hochschule: 5–15.

Aurich-Berheide, Patrizia und Martin Brussig. 2020. Modelle öffentlicher Arbeitsvermittlung: Vermittlungsstrategien und deren Organisation. *Zeitschrift für Sozialreform* 66: 165–193.

Aurich-Berheide, Patricia, Martin Brussig, Andres Gabler, Boris Ivanov, Johannes Kirsch, Sandra Kotlenga, Philipp Langer, Barbara Nägele, Nils Pagels, Friedhelm Pfeiffer und Laura Pohlen. 2020. *Öffentlich geförderte Beschäftigung zur Förderung der Teilhabe von Langzeitarbeitslosen*. Mannheim: Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung. ZEW policy brief 20-04.

Bäcker, Gerhard. 2020. *Dauerbaustelle Sozialstaat. Chronologie gesetzlicher Neuregelungen in der Sozialpolitik 1998 bis 2019*. Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Forschung 2020-01.

Bäcker, Gerhard. 2020. Rentenversicherung oder Kapitalmarkt? Lebensstandardsicherung als Aufgabe einer zukunftsfähigen Alterssicherungspolitik. In: *Neustart in der Rentenpolitik: Analysen und Perspektiven*, Hrsg. Florian Blank, Markus Hofmann und Annelie Buntenbach, 25–46. Baden-Baden: Nomos-Verlag.

Bäcker, Gerhard, Gerhard Naegele und Reinhard Bispinck. 2020. *Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Ein Handbuch. 6. Aufl.* Wiesbaden: Springer VS.

Bakoben, Sandrine, Katrin Menke, Andrea Rumpel und Thorsten Schlee. 2020. Institutionen und Nutzungsmuster zusammendenken. Zur Koproduktion lokaler Sozialpolitik durch Geflüchtete. In: *Integration Geflüchteter in Deutschland*, Hrsg. Anna Mratschkowski, 39–64. Baden-Baden: Nomos-Verlag.

Bakoben, Sandrine und Marcel Rühl. 2020. Leben zwischen Duldung und Hoffnung – Erfahrungen von

geduldeten jungen Erwachsenen aus Subsahara-Afrika beim Zugang zum deutschen Bildungssystem. In: *Integration Geflüchteter in Deutschland*, Hrsg. Anna Mratschkowski, 129–152. Baden-Baden: Nomos-Verlag.

Bendel, Alexander und Erich Latniak. 2020. *Arbeits- und prozessorientiert digitalisieren. Vorgehensweisen, Methoden und Erfahrungen aus dem Projekt A-PRODI. Praxisbroschüre*. Zusammen mit Johann Schmid, Judith Hennemann, Friedrich Müller, Mark Thönis, Jörg Bahlow, Wolfgang Kötter, Sebastian Roth, Frank Lennings, Sebastian Terstegen, Ina Beck, John Deere, Beate Schlink, Tim Vollborth, Ernst Bartels. Eschborn: RKW Kompetenzzentrum.

Bendel, Alexander und Erich Latniak. 2020. Prinzipien Soziotechnischer Systemgestaltung (STS) am Beispiel der Einführung eines digitalen Informations- und Kommunikationssystems. In: *Psychologie der Arbeitssicherheit und Gesundheit: Gewalt in der Arbeit verhüten und die Zukunft gesundheitsförderlich gestalten! 21. Workshop 2020*, Hrsg. Rüdiger Trimpop, Andrea Fischbach, Iris Seliger, Anastasiia Lynnyk, Nicolai Kleineidam und André Große-Jäger, 101–104. Kröning: Asanger.

Bendel, Alexander und Erich Latniak. 2020. Sozio-technisch – agil – lean: Konzepte und Vorgehensweisen für Arbeits- und Organisationsgestaltung in Digitalisierungsprozessen. *Gruppe. Interaktion. Organisation. Zeitschrift für Angewandte Organisationspsychologie (GIO)* 51: 285–297.

Bendel, Alexander, Erich Latniak und Lilia Werner. 2020. Bericht vom Workshop „agil – lean – sozio-technisch: Konzepte und Vorgehensweisen für Arbeits- und Organisationsgestaltung in Digitalisierungsprozessen“, BAuA, Dortmund, 01.10.2019. *Zeitschrift für Arbeitswissenschaft* 74: 158–159.

Böhringer, Daniela. 2020. Qualitative Forschungszugänge zu digitalisierter Sozialer Arbeit. In: *Handbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung*, Hrsg. Nadia Kutcher u. a., 612–624. Weinheim: Beltz.

Bonin, Holger, Werner Eichhorst, Jennifer Kaczynska, Angelika Kümmerling, Ulf Rinne, Annika Scholten und Susanne Steffes. 2020. *Verbreitung*

und Auswirkungen von mobiler Arbeit und Home-office. Kurzexpertise, Stand Oktober 2020. Berlin: Bundesministerium für Arbeit und Soziales. BMAS Forschungsbericht 549.

Bosch, Gerhard. 2020. *Collective bargaining: are there also evidence of positive outcomes in emerging countries?* Yangon: ILO.

Bosch, Gerhard. 2020. *Hohe Lohnsteigerungen ohne Beschäftigungsverluste – aber noch nicht jeder bekommt den Mindestlohn. Stellungnahme zur schriftlichen Anhörung der Mindestlohnkommission im Mai 2020.* Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Standpunkt 2020-03.

Bosch, Gerhard. 2020. Selbstregulierung statt Selbstverpflichtung. *Soziale Sicherheit* 10/2020: 339.

Bosch, Gerhard. 2020. *Stellungnahme zum „Entwurf eines Gesetzes zur dynamischen Beitragsentlastung in der Arbeitslosenversicherung“. Deutscher Bundestag Drucksache 19/10615/15.* Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Standpunkt 2020-01.

Bosch, Gerhard. 2020. Stellungnahme zur schriftlichen Anhörung der Mindestlohnkommission im Mai 2020. In: *Stellungnahmen aus der schriftlichen Anhörung. Ergänzungsband zum Dritten Bericht der Mindestlohnkommission an die Bundesregierung nach § 9Abs. 4 Mindestlohngesetz*, 23–39. Berlin: Mindestlohnkommission.

Bosch, Gerhard. 2020. *Weiterbildung endlich belohnen! Schriftliche Stellungnahme zur öffentlichen Anhörung von Sachverständigen in Berlin am 23. März 2020.* Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Standpunkt 2020-02.

Bosch, Gerhard. 2020. *Wirkungen und Kontrolle des Mindestlohns für qualifizierte Beschäftigte im deutschen Bauhauptgewerbe – Gutachten im Auftrag der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU).* Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Forschung 2020-03.

Bosch, Gerhard, Frederic Hüttenhoff und Claudia Weinkopf. 2020. *Ansatzpunkte für eine effektivere Durchsetzung von Mindestlöhnen.* Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Report 2020-01.

Bosch, Gerhard, Frederic Hüttenhoff und Claudia Weinkopf. 2020. *Corona-Hotspot Fleischindustrie: Das Scheitern der Selbstverpflichtung.* Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Report 2020-07.

Bosch, Gerhard, Jutta Schmitz, Thomas Haipeter und Anne-Christin Spallek. 2020. Gestaltung von Industrie 4.0 durch gewerkschaftliche Betriebspolitik. *Arbeit: Zeitschrift für Arbeitsforschung, Arbeitsgestaltung und Arbeitspolitik* 29: 3–23.

Bosch, Gerhard und Jutta Schmitz-Kießler. 2020. Shaping Industry 4.0 – an experimental approach developed by German trade unions. *Transfer: European Review of Labour and Research* 26: 189–206.

Bosch, Gerhard und Steffen Lehnendorff. 2020. The German “reforms” – no model for the EU. In: *Economic policy, crisis and innovation. Beyond austerity in Europe*, Hrsg. Maria Cristina Marcuzzo, Antonella Palumbo und Paola Villa, 51–65. London ; New York: Routledge.

Brettschneider, Antonio und Ute Klammer. 2020. Armut im Alter. In: *Handbuch Soziale Arbeit und Alter*. 2., überarb. und aktualisierte Ausgabe, Hrsg. Kirsten Aner und Ute Karl, 433–441. Wiesbaden: Springer VS

Brettschneider, Antonio und Ute Klammer. 2020. *Vorbeugende Sozialpolitik. Grundlinien eines sozialpolitischen Forschungsprogramms.* Düsseldorf: Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung e.V. (FGW). Vorbeugende Sozialpolitik 1.

Brussig, Martin, Susanne Eva Drescher und Thorsten Kalina. 2020. Aktivierende Erwerbsminderungsrente? Zur Rückkehr auf den Arbeitsmarkt nach Erwerbsminderung. *Berliner Journal für Soziologie* 29: 237–271.

Drescher, Susanne. 2020. *Die stationäre Krankenhausversorgung zwischen verschiedenen Versorgungsansprüchen: Grenzen der Versorgung am Beispiel der Akutgeriatrie.* Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Report 2020-06.

Drescher, Susanne und Martin Brussig. 2020. *Der Altersdurchschnitt steigt in allen Berufen – Babyboomer werden älter, aber auch jüngere Beschäftigte rücken nach.* Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. Altersübergangs-Report 2020-04.

Drescher, Susanne und Martin Brussig. 2020. *Die Anzahl der älteren sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nahm bis 2019 in allen Berufen zu – aber unterschiedlich stark*. Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. Altersübergangs-Report 2020-03.

Evans, Michaela, Saskia Freye und Caroline Richter. 2020. Digitalisierung der Arbeit im Gesundheits- und Sozialsektor: Formen, Spannungsfelder und Gestaltungsvoraussetzungen. *Arbeit* 29: 99–104.

Falkenberg, Jonathan, Thomas Haipeter, Martin Krzywdzinski, Martin Kuhlmann, Marc Schietinger und Alfredo Virgillito. 2020. *Digitalisierung in Industriebetrieben. Auswirkungen auf Arbeit und Handlungsansätze für Betriebsräte*. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung. Report der Forschungsförderung der Hans-Böckler-Stiftung Nr. 6.

Gautié, Jérôme, Karen Jaehrling und Coralie Perez. 2020. Neo-Taylorism in the Digital Age: Workplace Transformations in French and German Retail Warehouses. *Relations Industrielles / Industrial Relations* 75: 774–795.

Gerlmaier, Anja. 2020. Digitale Ressourcen und Gestaltungschancen in der Arbeitswelt: Zum Stand der Forschung. In: *Psychologie der Arbeitssicherheit und Gesundheit: Gewalt in der Arbeit verhüten und die Zukunft gesundheitsförderlich gestalten!*, Hrsg. Rüdiger Trimpop, Andrea Fischbach, Iris Seliger, Anastasiia Lynnyk, Nicolai Kleineidam und André Große-Jäger, 21. Workshop 2021: 533–536.

Gerlmaier, Anja. 2020. Lust oder Frust – betrieblich gestalten. *Gute Arbeit: Arbeitsschutz und Arbeitsgestaltung* 32: 25–28.

Gerlmaier, Anja. 2020. Mit kollektiver Gestaltungskompetenz Stress im Team begegnen: das SePIAR-Qualifizierungskonzept. *Betriebliche Prävention* 132: 10–15.

Gerlmaier, Anja. 2020. Partizipatives Gesundheitsmanagement in der flexiblen Produktion: Entwicklung und Evaluation des teambezogenen Präventionskonzeptes SePIAR. *Zeitschrift für Arbeitswissenschaft* <https://doi.org/10.1007/s41449-020-00236-5>

Goertz, Lutz und Sirikit Krone. 2020. *Digitalisierung in der betrieblichen dualen Berufsausbildung. Die*

*Rolle der Kammern*. Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Report 2020-08.

Götsch, Monika und Katrin Menke. 2020. Intersektionale Ungleichheiten: Die Ökonomisierung des deutschen Wohlfahrtsstaates und seine Folgen. In: *Intersektionalität und Postkolonialität. Kritische feministische Perspektiven auf Politik und Macht*, Hrsg. Heike Mauer und Johanna Leinius, 157–176. Leverkusen: Barbara Budrich.

Graevskaia, Alexandra, Benedikt Müller, Martin Brussig und Anja Weiß. 2020. Personalpolitik und Diversity-Management in der Polizei. In: *Empirische Polizeiforschung XXIII. Polizei und Migration*, Hrsg. Hermann Groß und Peter Schmidt, 26: 297–302. Frankfurt a. Main: Verlag für Polizeiwissenschaft.

Hackstein, Philipp, Monique Ratermann-Busse und Marina Ruth. 2020. *Berufskollegs im Ruhrgebiet in Zeiten von Digitalisierung und Corona: Einflüsse auf Organisation und Bildungsarbeit*. Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Report 2020-10.

Hähn, Katharina und Christoph Bräutigam. 2020. Beschäftigung hochschulisch ausgebildeter Pflegefachpersonen als Herausforderung für Arbeitgeber. *BWP – Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis* 49: 33–37.

Hähn, Katharina und Monique Ratermann-Busse. 2020. Digitale Medien in der Berufsbildung – Eine Herausforderung für Lehrkräfte und Ausbildungspersonal? In: *Bildung im digitalen Wandel: Die Bedeutung für das pädagogische Personal und für die Aus- und Fortbildung. Digitalisierung in der Bildung, Bd. 1*, Hrsg. Annika Wilmers, Carolin Anda, Carolin Keller und Marc Rittberger, 129–158. Münster: Waxmann.

Haipeter, Thomas. 2020. Digitalisation, unions and participation: the German case of 'industry 4.0'. *Industrial Relations Journal* 51: 242–260.

Haipeter, Thomas. 2020. Entwicklung, Herausforderungen und Perspektiven der Leistungsregulierung. *WSI-Mitteilungen* 73: 47–57.

Haipeter, Thomas. 2020. Financial market capitalism and labour in Germany. Merits and limits of a sociological concept. *German Politics* 29: 382–403.

Haipeter, Thomas. 2020. Flexibilität unter Kontrolle? Entwicklungen und Herausforderungen der Tarifabweichungen in der Metall- und Elektroindustrie. *Industrielle Beziehungen* 27: 481–500.

Haipeter, Thomas und Feliciano Iudicone. 2020. New Social Initiatives on Cloud – and Gigwork – Germany and Italy Compared. *Hungarian Labour Law E-Journal* 2020/2 17–40.

Haipeter, Thomas und Hyung Je Jo. 2020. Varieties of capitalism in multinational companies: A comparative study of Volkswagen Slovakia and Kia Motors Slovakia. *Competition & Change* 25: 31–51.

Haipeter, Thomas und Sophie Rosenbohm. 2020. Deutsche Betriebsräte in multinationalen Unternehmen: Befunde zur Artikulation von Interessen in Mehrebenensystemen. *Industrielle Beziehungen. Zeitschrift für Arbeit, Organisation und Management* 27: 310–335.

Heilmann, Tom. 2020. *Aufwertung der Krankenpflege: Welchen Beitrag kann die Digitalisierung leisten?* Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Report 2020-02.

Heilmann, Tom. 2020. Fachkräftemangel in der Krankenpflege. Weshalb nicht zu viele Hoffnungen auf die Digitalisierung gesetzt werden sollten. *Bildung und Beruf* 3: 171–176.

Hoose, Fabian, Thomas Haipeter und Peter Ittermann. 2020. Digitalisierung der Arbeit und Interessenvertretungen. *Arbeit: Zeitschrift für Arbeitsforschung, Arbeitsgestaltung und Arbeitspolitik* 28: 423–444.

Hoose, Fabian und Sophie Rosenbohm. 2020. (Video-)Bloggen als Plattformarbeit? Konturen einer Form digitalen Arbeitens. Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Report 2020-11.

Jaehrling, Karen. 2020. *Gute Arbeit oder Formalisierung ‚light‘? ‚Grauzonen‘ der Beschäftigung und neue Intermediäre im Arbeitsmarkt Privathaushalt.* Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Report 2020-12.

Jaehrling, Karen und Thorsten Kalina. 2020. 'Grey zones' within dependent employment: formal and informal forms of on-call work in Germany. *Transfer:*

*European Review of Labour and Research* 26: 447–463.

Jaehrling, Karen und Claudia Weinkopf. 2020. *Job quality and industrial relations in the personal and household services sector – the case of Germany (Report for the EU-financed project PHS-Quality – EC GRANT AGREEMENT Vp/2017/004/0049).* Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation.

Jansen, Andreas. 2020. *Wachsende Graubereiche in der Beschäftigung. Ein interdisziplinärer Forschungsüberblick über die Entstehung und Entwicklung neuer Arbeits- und Beschäftigungsformen in Deutschland.* Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung. Working Paper Forschungsförderung Nr. 167.

Jepkens, Katja, Thorsten Schlee, Lisa Scholten und Anne van Rieën. 2020. Sozialräumliche Integrationsarbeit im Kontext von Menschen mit Fluchterfahrung – Vorüberlegungen zu Chancen und Grenzen. In: *Integration im Sozialraum: Theoretische Konzepte und empirische Bewertungen*, Hrsg. Katja Jepkens, Lisa Scholten und Anne van Rieën, 1–17. Wiesbaden: Springer VS.

Kaboth, Arthur und Martin Brussig. 2020. *Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen: Wie werden Ältere gefördert?* Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. Altersübergangs-Report 2020-02.

Kaboth, Arthur und Martin Brussig. 2020. *Trotz Alterserwerbsbeteiligung auf Rekordniveau: mehr Ältere von Arbeitslosigkeit betroffen. Großer Anteil älterer Arbeitsloser bleibt nach wie vor verdeckt.* Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. Altersübergangs-Report 2020-01.

Kaboth, Arthur, Susanne Drescher und Martin Brussig. 2020. Erwerbstätigkeit im Alter und der Übergang in Rente – ein Überblick aus der Arbeitsweltberichterstattung, Analysen und Perspektiven. In: *Neustart in der Rentenpolitik: Analysen und Perspektiven*, Hrsg. Florian Blank, Markus Hofmann und Annelie Buntenbach, 101–118. Baden-Baden: Nomos-Verlag.

Kalina, Thorsten und Claudia Weinkopf. 2020. *Der Niedriglohnsektor in Nordrhein-Westfalen. Eine Bestandsaufnahme des DGB NRW.* Düsseldorf: DGB NRW.



Kalina, Torsten und Claudia Weinkopf. 2020. *Niedriglohnbeschäftigung 2018 – Erstmals Rückgang, aber nicht für gering Qualifizierte und Minijobber\*innen*. Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Report 2020-05.

Kamali-Chirani, Fatemeh, Salah El-Kahil und Thorsten Schlee. 2020. Aus dem Forschungslabor: Befragung von Geflüchteten durch Ko-Forscher\*innen in Workshops. In: *Integration Geflüchteter in Deutschland*, Hrsg. Anna Mratschkowski, 65–91. Baden-Baden: Nomos-Verlag.

Keller, Berndt und Sophie Rosenbohm. 2020. The European Company: Original expectations and deficiencies of implementation. *European Journal of Industrial Relations* 26: 23–39.

Kerres, Michael, Sybille Stöbe-Blossey, Ulrike Creß, Marc Rittberger und Josef Schrader (Hrsg.). 2020. *Bildung im digitalen Wandel. Die Bedeutung für das pädagogische Personal und für die Aus- und Fortbildung*. Münster: Waxmann. Digitalisierung in der Bildung: Forschungsstand und -perspektiven Bd. 1.

Klammer, Ute. 2020. *Ergebnisse der Gleichstellungsforschung zur Weiterentwicklung des Hochschulsystems nutzen! Stellungnahme zur Anhörung des Wissenschaftsausschusses und des Ausschusses für Gleichstellung und Frauen des Landtags NRW am 09.11.2020*. Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Standpunkt 2020-05.

Klammer, Ute. 2020. Frauen und Alterssicherung – statistische Betrachtungen. In: *Bericht der Kommission Verlässlicher Generationenvertrag ; Band II – Materialien*, 116–133. Berlin: Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Klammer, Ute. 2020. Gleichstellung versus Exzellenz? Wie Chancengleichheit im Zeitalter wettbewerblicher Steuerung in Hochschulen zugleich gefördert und verhindert wird. In: *Kooperation und Konkurrenz im Wissenschaftsbetrieb: Perspektiven aus der Genderforschung und -politik*, Hrsg. Anne Schlüter, Katja Sabisch, Sigrid Metz-Göckel und Lisa Mense, 147–152. Leverkusen: Barbara Budrich.

Klammer, Ute. 2020. *Grundrente: Mindestabsicherung langjährig Versicherter als Versicherungsleistung!* Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Standpunkt 2020-04.

Klammer, Ute. 2020. Regulating the Transition From Work to Retirement: Towards a New Distribution of Responsibilities Between the State, Social Partners and Companies? *German Politics* 29: 339–357.

Klammer, Ute. 2020. Rentenpolitik zwischen Rollenbildern und Respekt: Verletzen Grundrente & Co. die Grundprinzipien der Gesetzlichen Rentenversicherung – oder helfen sie vielmehr, ihr Sicherungssprechen einzulösen? In: *Neustart in der Rentenpolitik: Analysen und Perspektiven*, Hrsg. Florian Blank, Markus Hofmann und Annelie Buntenbach, 47–66. Baden-Baden: Nomos-Verlag.

Klammer, Ute und Gert G. Wagner. 2020. Grundrentenplan der großen Koalition. Welche Risiken soll die gesetzliche Rentenversicherung versichern? *Wirtschaftsdienst* 100: 29–34.

Klammer, Ute und Katrin Menke. 2020. Gender-Datenreport. *Informationen zur politischen Bildung* Nr. 342/2020: Geschlechterdemokratie: 20–33. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

Klammer, Ute, Alexandra Graevskaia und Matthias Knuth. 2020. Wo wenig viel bewirken könnte: Nach- und Weiterbildungsmöglichkeiten für hochqualifizierte Zugewanderte auf dem steinigen Weg in den deutschen Arbeitsmarkt. *Migration und Soziale Arbeit* 42: 205–213.

Klammer, Ute, Lara Altenstädter, Ralitsa Petrova-Stoyanov und Eva Wegrzyn. 2020. *Gleichstellungspolitik an Hochschulen. Was wissen und wie handeln Professorinnen und Professoren?* Opladen [u.a.]: Verlag Barbara Budrich.

Knuth, Matthias. 2020. Ausweg aus der Förderungsfalle. Studium in einem anderen Fach nach fluchtbedingtem Studienabbruch – Verwaltungsgericht findet neuen Ansatz. *Soziale Sicherheit* 69: 367–371.

Knuth, Matthias. 2020. Das Bundesausbildungsförderungsgesetz in der Einwanderungsgesellschaft. Das Bundesverwaltungsgericht sorgt mit aktuellem Urteil für mehr Klarheit. *Soziale Sicherheit* 69: 193–198.

Knuth, Matthias. 2020. Das „Migrationspaket“. *dvb forum* 59: 46–51.

Knuth, Matthias. 2020. Employment growth on fragile economic foundations. 2020 labor market outlook. *International Labor Brief* 18: 54–68.

Knuth, Matthias. 2020. Immer weiter mit Bildung. *WSI-Mitteilungen* 73: 307–310.

Knuth, Matthias. 2020. Per Achterbahn zum Sozialen Arbeitsmarkt. Zur Vorgeschichte des „Teilhabechancengesetzes“. *Sozialer Fortschritt* 69: 797–824.

Knuth, Matthias. 2020. *Was uns zusammenhält: Wie erreichen wir mehr Teilhabechancen bei Ausbildung und Beschäftigung?* Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung.

Köhling, Karola und Marina Ruth. 2020. *Integration von jugendlichen Geflüchteten. Das Zusammenwirken von lebens- und arbeitsweltlichen Faktoren.* Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Report 2020-03.

Kümmerling, Angelika und Dominik Postels. 2020. Ist die Geschlechterrolleneinstellung entscheidend? Die Wirkung länderspezifischer Geschlechterkulturen auf die Erwerbsarbeitszeiten von Frauen. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 72: 193–224.

Kümmerling, Angelika und Thomas Haipeter. 2020. *Arbeitszeiten in der Nahrungsmittelbranche: Alte und neue Herausforderungen der Arbeitszeitregulierung und der Mitbestimmungspraxis der Betriebsräte.* Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung. Study der Hans-Böckler-Stiftung Nr. 441.

Langer, Philipp und Emanuel Beerheide. 2020. „Wann und warum soll ich da reingucken?“ Erfahrungen mit Unterstützungsangeboten für betriebliche Gesundheitsförderung in Kleinbetrieben (Teil 1). *sicher ist sicher* 71: 243–246.

Langer, Philipp und Emanuel Beerheide. 2020. „Wann und warum soll ich da reingucken?“ Erfahrungen mit Unterstützungsangeboten für betriebliche Gesundheitsförderung in Kleinbetrieben (Teil 2). *sicher ist sicher* 71: 287–290.

Lehndorff, Steffen. 2020. *New Deal heißt Mut zum Konflikt. Was wir von Roosevelts Reformpolitik der 1930er Jahre heute lernen können. Eine Flugschrift.* Hamburg: VSA-Verlag.

Lehndorff, Steffen. 2020. *„New Deal“ means being prepared for conflict. What we can learn from the New Deal of the 1930s.* Hamburg: VSA-Verlag.

Lehndorff, Steffen. 2020. ‚New Deal‘ means being prepared for conflict. *Global Labour Column.*

Lehndorff, Steffen. 2020. Der New Deal war mehr als ein Reformprogramm. *Jacobin.*

Lehndorff, Steffen. 2020. Von anderen Ländern lernen? Arbeitszeitpolitik in Europa. *Sozialismus.de* H. 6-2020: 66–68.

Lehndorff, Steffen. 2020. Vorbild und Verheißung: Roosevelts New Deal. *Blätter für deutsche und internationale Politik* 9: 83–93.

Menke, Katrin. 2020. Frauen mit Fluchterfahrung als Adressat\_innen lokaler Arbeitsmarktintegration? Ein Analyserahmen kommunaler Gestaltungsspielräume. In: *Integration im Sozialraum: Theoretische Konzepte und empirische Bewertungen*, Hrsg. Katja Jepkens, Lisa Scholten und Anne van Rieën, 339–353. Wiesbaden: Springer VS.

Menke, Katrin. 2020. Geflüchtete Frauen haben kaum Chancen auf qualifizierte Erwerbstätigkeit. *neue caritas* H. 14: 17–20.

Menke, Katrin und Camila Marques Eusébio (Mit-arb.). 2020. Frauen mit Fluchterfahrung gerecht werden. Hürden und Unterstützungsmöglichkeiten auf dem Weg in Beschäftigung. *dvb forum* 59: 16–21

Mojescik, Katharina, Jessica Pflüger, Caroline Richter und Carla Scheytt. 2020. Forschendes Lernen an der RUB – Erfahrungen, Chancen, Herausforderungen und Entwicklungspotenziale aus der Sicht von Lehrenden. In: *Forschendes Lernen an Universitäten: Prinzipien, Methoden, Best-Practices an der Ruhr-Universität Bochum*, Hrsg. J. Straub, S. Plontke, P. Ruppel, B. Frey, F. Mehrabi und J. Ricken, 79–88. Wiesbaden: Springer VS.

Nieding, Iris und E. Katharina Klaudy. 2020. Digitalisierung in der frühen Bildung. Der Umgang mit digitalen Medien im Spannungsfeld zwischen Schutzraum und Schlüsselkompetenz. In: *Bildung im digitalen Wandel: Die Bedeutung für das pädagogische Personal und für die Aus- und Fortbildung. Digitalisierung in der Bildung, Bd. 1.*, Hrsg. Annika Wilmers,



Carolin Anda, Carolin Keller und Marc Rittberger, 31–56. Münster: Waxmann.

Nieding, Iris, Berit Blanc und Lutz Goertz. 2020. *Digitalisierung in der frühen Bildung. Die Perspektive von Kita-Trägern*. Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Report 2020-04.

Ratermann-Busse, Monique, Marina Ruth und Philipp Hackstein. 2020. Berufskollegs in Zeiten von Digitalisierung und Corona. Der Einfluss von Corona auf Digitalisierungsprozesse und eine berufliche Qualifizierung 4.0. *Bildung und Beruf: Zeitschrift des Bundesverbandes der Lehrkräfte für Berufsbildung* 3: 372–379.

Reflund, Bjarke, Karen Jaehrling, Mathew Johnson, Aristeia Koukiadaki, Trine Pernille Larsen und Christin Stiehm. 2020. Moving in and out of the Shadow of European Case Law – The dynamics of public procurement in the post-post-Rüffert era. *JCMS Journal of Common Market Studies* 58: 1165–1181.

Richter, Caroline und Alexander Bendel. 2020. Rahmenentgeltordnung: Ein Ansatz? Befunde eines Forschungsprojektes in Kooperation mit der BAG WfbM. *Werkstatt:Dialog* 36: 48–50.

Rosenbohm, Sophie. 2020. Die Koordination von Arbeitnehmerinteressen in MNU: Empirische Befunde und Handlungsperspektiven. In: *Transnationalisierung der Arbeit und Arbeitsbeziehungen: Interdisziplinäre Perspektiven*, Hrsg. Hans-Wolfgang Platzer, Matthias Klemm und Udo Dengel, 157–178. Baden-Baden: Nomos-Verlag.

Ruth, Marina und Sybille Stöbe-Blossey. 2020. Jugendberufsagenturen – die Rolle der Jugendsozialarbeit. *Dreizehn – Zeitschrift für Jugendsozialarbeit* H. 24: 22–25.

Schäfer, Jennifer und Erich Latniak. 2020. Ressourcenförderung und Belastungsreduktion virtuell arbeitender operativer Führungskräfte. In: *Psychologie der Arbeitssicherheit und Gesundheit: Gewalt in der Arbeit verhüten und die Zukunft gesundheitsförderlich gestalten! 21. Workshop 2020*, Hrsg. Rüdiger Trimpop, Andrea Fischbach, Iris Seliger, Anastasiia Lynnyk, Nicolai Kleineidam und André Große-Jäger, 541–544. Kröning: Asanger.

Schlee, Thorsten. 2020. Strukturprobleme der Arbeitsmarktintegration Geflüchteter. Steuerungs- und Handlungsrationaltäten zwischen Migrationskontrolle und Sozialpolitik. In: *Integration im Sozialraum: Theoretische Konzepte und empirische Bewertungen*, Hrsg. Katja Jepkens, Lisa Scholten und Anne van Rieën, 323–337. Wiesbaden: Springer VS.

Schlee, Thorsten und Ruth Enggruber. 2020. *Politische Programme zur regionalen/lokalen Vernetzung – eine Bestandsaufnahme und Systematisierung im Übergang Schule-Beruf*. Düsseldorf: Hochschule Düsseldorf. Studies in Social Sciences and Culture. Aus der Forschung des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften der HSD; 7.

Schmitz-Kießler, Jutta. 2020. Die Rente als Bilanz des Lebens – Alterssicherung und Arbeit von Frauen auf dem Prüfstand. In: *Neustart in der Rentenpolitik: Analysen und Perspektiven*, Hrsg. Florian Blank, Markus Hofmann und Annelie Buntenbach, 119–138. Baden-Baden: Nomos-Verlag.

Stöbe-Blossey, Sybille, Isabell Rohling, Brigitte Micheel, Annika Niehoff und Vincent Thul. 2020. *Bildungswege in der Sekundarstufe I – Potenziale der Durchlässigkeit im Schulsystem*. Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Forschung 2020-04.

Stöbe-Blossey, Sybille, Karola Köhling, Marina Ruth und Philipp Hackstein. 2020. *Die Landesinitiative „Gemeinsam klappt's“: Integrationschancen für junge volljährige Geflüchtete in Nordrhein-Westfalen. Wissenschaftliche Begleitung*. Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Forschung 2020-02.

Stöbe-Blossey, Sybille, Linda Hagemann, E. Katharina Klaudy, Brigitte Micheel und Iris Nieding. 2020. *Familienzentren in Nordrhein-Westfalen: Eine empirische Analyse*. Wiesbaden: Springer VS.

Stöbe-Blossey, Sybille, Martin Brüssig, Marina Ruth, Susanne Drescher und Charlotte Alfuss. 2020. *Schnittstellen in der Sozialpolitik: Differenzierung und Integration in der Absicherung sozialer Risiken. Endbericht des Projekts, gefördert vom BMAS-FIS*. Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation.

Üyüç, Christine. 2020. *Grenzübergreifende Proteste: Wie motiviert man Arbeitnehmervertreter\*innen in*

*multinationalen Unternehmen zu gemeinsamen Aktionen?* Duisburg: Inst. Arbeit und Qualifikation. IAQ-Report 2020-09.

Weinkopf, Claudia. 2020. Fünf Fragen zum Verbot von Werkverträgen. *Das Parlament* Nr. 38: 6.

Weinkopf, Claudia. 2020. Wirkungen des gesetzlichen Mindestlohns – eine Bestandsaufnahme nach fünf Jahren. *Soziale Sicherheit* 8-9: 293–295.

Weinkopf, Claudia. 2020. Zur Durchsetzung des Mindestlohns. *Aus Politik und Zeitgeschichte* 39-40: 22–25.

Weinkopf, Claudia und Thorsten Kalina. 2020. *Der gesetzliche Mindestlohn und Arbeitnehmerschutz*. Berlin: Bundesministerium für Arbeit und Soziales. BMAS Forschungsbericht 561.

Weinkopf, Claudia und Thorsten Kalina. 2020. *Tatort Niedriglohn in Bayern. Auswertung des Instituts Arbeit und Qualifikation (IAQ) im Auftrag des DGB-Bezirks Bayern*. München: DGB-Bezirk Bayern.

## 6 Veröffentlichungsreihen des IAQ

### 6.1 IAQ-Report

2020-01

Bosch, Gerhard, Frederic Hüttenhoff und Claudia Weinkopf: Ansatzpunkte für eine effektivere Durchsetzung von Mindestlöhnen

2020-02

Heilmann, Tom: Aufwertung der Krankenpflege: Welchen Beitrag kann die Digitalisierung leisten?

2020-03

Köhling, Karola und Marina Ruth: Integration von jugendlichen Geflüchteten. Das Zusammenwirken von lebens- und arbeitsweltlichen Faktoren

2020-04

Nieding, Iris, Berit Blanc und Lutz Goertz: Digitalisierung in der frühen Bildung. Die Perspektive von Kita-Trägern

2020-05

Kalina, Torsten und Claudia Weinkopf: Niedriglohnbeschäftigung 2018 – Erstmals Rückgang, aber nicht für gering Qualifizierte und Minijobber\*innen

2020-06

Drescher, Susanne: Die stationäre Krankenhausversorgung zwischen verschiedenen Versorgungsansprüchen: Grenzen der Versorgung am Beispiel der Akutgeriatrie

2020-07

Bosch, Gerhard, Frederic Hüttenhoff und Claudia Weinkopf: Corona-Hotspot Fleischindustrie: Das Scheitern der Selbstverpflichtung

2020-08

Goertz, Lutz und Sirikit Krone: Digitalisierung in der betrieblichen dualen Berufsausbildung. Die Rolle der Kammern

2020-09

Üyü, Christine: Grenzübergreifende Proteste: Wie motiviert man Arbeitnehmervertreter\*innen in multinationalen Unternehmen zu gemeinsamen Aktionen?

2020-10

Hackstein, Philipp, Monique Ratermann-Busse und Marina Ruth: Berufskollegs im Ruhrgebiet in Zeiten von Digitalisierung und Corona: Einflüsse auf Organisation und Bildungsarbeit

2020-11

Hoose, Fabian und Sophie Rosenbohm: (Video-) Bloggen als Plattformarbeit? Konturen einer Form digitalen Arbeitens

2020-12

Jaehrling, Karen: Gute Arbeit oder Formalisierung ‚light‘? ‚Grauzonen‘ der Beschäftigung und neue Intermediäre im Arbeitsmarkt Privathaushalt

## 6.2 IAQ-Forschung

2020-01

Bäcker, Gerhard: Dauerbaustelle Sozialstaat. Chronologie gesetzlicher Neuregelungen in der Sozialpolitik 1998 bis 2019

2020-02

Stöbe-Blossey, Sybille, Karola Köhling, Marina Ruth und Philipp Hackstein: Die Landesinitiative „Gemeinsam klappt’s“: Integrationschancen für junge volljährige Geflüchtete in Nordrhein-Westfalen. Wissenschaftliche Begleitung

2020-03

Bosch, Gerhard: Wirkungen und Kontrolle des Mindestlohns für qualifizierte Beschäftigte im deutschen Bauhauptgewerbe – Gutachten im Auftrag der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU)

2020-04

Stöbe-Blossey, Sybille, Isabell Rohling, Brigitte Michael, Annika Niehoff und Vincent Thul: Bildungswege in der Sekundarstufe I – Potenziale der Durchlässigkeit im Schulsystem

## 6.3 IAQ-Standpunkt

2020-01

Bosch, Gerhard: Stellungnahme zum „Entwurf eines Gesetzes zur dynamischen Beitragsentlastung in der Arbeitslosenversicherung“. Deutscher Bundestag Drucksache 19 / 10615 / 15

2020-02

Bosch, Gerhard: Weiterbildung endlich belohnen! Schriftliche Stellungnahme zur öffentlichen Anhörung von Sachverständigen in Berlin am 23. März 2020

2020-03

Bosch, Gerhard: Hohe Lohnsteigerungen ohne Beschäftigungsverluste – aber noch nicht jeder bekommt den Mindestlohn. Stellungnahme zur schriftlichen Anhörung der Mindestlohnkommission im Mai 2020

2020-04

Klammer, Ute: Grundrente: Mindestabsicherung langjährig Versicherter als Versicherungsleistung!

2020-05

Klammer, Ute: Ergebnisse der Gleichstellungsforschung zur Weiterentwicklung des Hochschulsystems nutzen! Stellungnahme zur Anhörung des Wissenschaftsausschusses und des Ausschusses für Gleichstellung und Frauen des Landtags NRW am 09.11.2020

## 6.4 Altersübergangs-Report

2020-01

Kaboth, Arthur und Martin Brüssig: Trotz Alterserwerbsbeteiligung auf Rekordniveau: mehr Ältere von Arbeitslosigkeit betroffen. Großer Anteil älterer Arbeitsloser bleibt nach wie vor verdeckt

2020-02

Kaboth, Arthur und Martin Brüssig: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen: Wie werden Ältere gefördert?

2020-03

Drescher, Susanne und Martin Brussig: Die Anzahl der älteren sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nahm bis 2019 in allen Berufen zu – aber unterschiedlich stark

2020-04

Drescher, Susanne und Martin Brussig: Der Altersdurchschnitt steigt in allen Berufen – Babyboomer werden älter, aber auch jüngere Beschäftigte rücken nach

## 7 Pressemitteilungen

Reformvorschläge aus dem IAQ. Mindestlöhne kontrollieren (16.01.2020)

IAQ unterstützt neuen „Rat der Arbeitswelt“ (22.01.2020)

Trotz Erwerbsbeteiligung Älterer auf Rekordniveau: Mehr Arbeitslosigkeit bei Älteren (06.02.2020)

Auswirkungen von Digitalisierung. Kann Technik die Krankenpflege aufwerten? (13.02.2020)

IAQ: Reformvorschläge zur öffentlichen Finanzierung von Weiterbildung. Lebenslang lernen – wer soll das bezahlen? (18.02.2020)

Zoll-Fachtagung in Duisburg. Wider die moderne Sklaverei (21.02.2020)

GdP und IAQ organisierten Fachtagung „Wider die moderne Sklaverei“. Bessere Zusammenarbeit und effizientere Strukturen (09.03.2020)

Integration von jugendlichen Geflüchteten. Ankommen im Alltag (10.03.2020)

Medien in der frühen Bildung. Kita wird digital (08.04.2020)

Berufskollegs – Bildungswege der Vielfalt (22.04.2020)

Alternierende Telearbeit mit Regeln für die Erreichbarkeit. Damit das Home-Office nicht zur Falle wird! (27.04.2020)

Neuer IAQ-Report zum Niedriglohnsektor. Nicht alle profitieren (13.05.2020)

IAQ zur betrieblichen Ausbildung. Fehlende Auszubildende, fehlende Stellen (18.05.2020)

IAQ zu Mindestlohn in Corona-Zeiten. Keine Beschäftigungsverluste – aber nicht jeder bekommt 9,35 Euro (28.05.2020)

In der Coronakrise. Dual Studierende besser schützen (04.06.2020)

Grenzen der Versorgung im Klinikalltag. Zwischen Ökonomisierung und Berufsethos (15.06.2020)

IAQ-Studie: Gleichstellung von Frauen an Hochschulen. Professor\*innen als Gatekeeper (03.07.2020)

IAQ zur Entwicklung des Mindestlohns. Mindestlohn steigt im Januar 2021 lediglich um 1,6 %, bis Juli 2022 jedoch um 11,8 % (06.07.2020)

IAQ zum Corona-Hotspot Fleischindustrie. Selbstverpflichtung gescheitert (13.07.2020)

Arbeitsförderung für Ältere. Weniger Maßnahmen, weniger Chancen (27.07.2020)

Handbuch „Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland“ in 6. Auflage. Standardwerk immer aktuell (04.08.2020)

IAQ fordert Sofortmaßnahmen für ein hybrides Schuljahr (10.08.2020)

Digitalisierung in der Berufsausbildung. Wie die Kammern unterstützen können (17.08.2020)

IAQ zu grenzüberschreitenden Arbeitnehmerprotesten. Gebündelte Aktionen mit Signalwirkung (16.09.2020)

Ute Klammer erneut berufen – Weitere vier Jahre im Sozialbeirat (05.10.2020)

IAQ und DGfZP organisieren Tagung zur »Zeitpolitik im / in Betrieb«. Atmende Lebensläufe! (15.10.2020)

Schwerpunktheft Zeitschrift „Arbeit“ erschienen. Beiträge von der zur IAT / IAQ / FGW-Tagung „Digitalisierung Sozialer Dienstleistungsarbeit“ (20.10.2020)

IAQ zu den komplexen Regelungen beim Elterngeld Plus. Rechenaufgaben für junge Eltern (21.10.2020)

Digitalisierung an Berufskollegs im Ruhrgebiet. Crashkurs durch Corona (28.10.2020)

Streit um Mindestlöhne im Bauhauptgewerbe. Abwärtssog stoppen (06.11.2020)

IAQ zum Niedriglohnsektor in Deutschland. Enorme Spanne zwischen den Ländern (11.11.2020)

IAQ zu Corona-Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Minijobs verlieren (13.11.2020)

(Video-)Blogging als neue Erwerbsarbeit. Mit Klicks Geld verdienen (24.11.2020)

Studie untersuchte praktische Lösungen. Klare und transparente Regeln für das Homeoffice (30.11.2020)

Auszeichnung. FNA-Forschungspreis an Dr. Jutta Schmitz-Kießler (09.12.2020)

Vermittler auf dem Arbeitsmarkt Privathaushalt. Gute Arbeit in der ‚Grauzone‘? (11.12.2020)

IAQ-Altersübergangs-Monitor. Berufe altern unterschiedlich (17.12.2020)

## 8 Vorträge

**Dr. Aurich-Beerheide, Patrizia**

Incapacity Pension in Germany: Regional Patterns of Gatekeeping (mit Prof. Dr. Martin Brussig). Nordic Working Life Conference, 29.09.2020

**Barthel, Georg**

Herausforderungen für die Durchsetzung von Beschäftigteninteressen in transnationalen Netzwerken der Handelslogistik – Arbeitsprozess, Machtressourcen und industrielle Konflikte in den europäischen Lager- und Versandzentren Amazons. GIRA-Jahrestagung 2020 in Heidelberg, 08.10.2020

**Bendel, Alexander**

Rehabilitation, Wirtschaftlichkeit, Inklusion: Das Trippelmandat von Werkstätten für Menschen mit Behinderung als Spannungsfeld und Herausforderung für die Inklusionsforschung (mit Dr. Caroline Richter). 34. IFO – Tagung der Integrations- und Inklusionsforscher\*innen, 25. bis 28. Februar zum Tagungsthema „Grenzen.Gänge.Zwischen.Welten“, Wien, 26.02.2020

Arbeits- und prozessorientierte Digitalisierung: Zur Aktualität Soziotechnischer Systemgestaltung an einem Beispielfall aus einem Industrieunternehmen. Postervortrag auf dem 66. Frühjahrskongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft, Berlin, 17.03.2020

Multimediales Transferinstrument für soziotechnische arbeits- und prozessorientierte Vorgehensweisen, Methoden und Erfahrungen der Digitalisierung (mit Dr. Erich Latniak, Sebastian Terstegen, Frank Lennings, Jörg Bahlow, Ernst Bartels, Ina Beck, Gabriele Held, Judith Hennemann, Wolfgang Kötter, Friedrich Müller, Sebastian Roth, Beate Schlink, Johann Schmid, Mark Thönis, Tim Vollborth, Nils Voss). GfA, Dortmund: Frühjahrskongress 2020, Berlin. Digitaler Wandel, digitale Arbeit, digitaler Mensch. Beitrag C.3.5, 18.03.2020

Zur Bemessung von Arbeitsleistung und Entgelten in Werkstätten für Menschen mit Behinderung (WfbM). Organisierte Personenbewertung. Virtueller Workshop des Arbeitskreises Organisation und Bewertung, 27.11.2020

Ein soziotechnischer Arbeitsgestaltungsprozess im Rahmen des Projektes APRODI am Beispiel der DuBay Polymer GmbH. Soziotechnische Ansätze in



der praktischen Anwendung, virtueller Workshop, 03.12.2020

#### Dr. Böhringer, Daniela

Methodologische Reflexionen zunehmender Komplexität: Videodaten in der Konversationsanalyse (mit Dr. Sarah Hitzler). Ad Hoc-Gruppe: Videoanalyse als Gesellschaftsanalyse?! Aktuelle Potenziale und neue Herausforderungen videobasierter Interaktionsforschung. 40. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS), Berlin, 14.–24.09.2020. Digital, 18.09.2020

Komplimente in der Promotionsbetreuung. Organisierte Personenbewertung Virtueller Workshop des Arbeitskreises Organisation und Bewertung 26.–27.11.2020 Fernuniversität Hagen, 27.11.2020

#### Prof. Dr. Bosch, Gerhard

Berufliche Aus- und Fortbildung in Zeiten der Akademisierung. Dortmund, Probus, 16.01.2020

Kann uns ein bedingungsloses Grundeinkommen vor den Risiken der Zukunft sichern? Politischer Fröhschoppen, Zeche Altstadt, 19.01.2020

Öffentliche Finanzierung von Weiterbildung im Strukturwandel – Vorschläge zu einem stimmigen Gesamtsystem. IAQ-Kolloquium, Duisburg, IAQ, 27.01.2020

„Der Zoll als Arbeitsmarktpolizei“. Fachtagung „Wider die moderne Sklaverei“. In Kooperation mit: GdP-Bezirk Bundespolizei; GdP-Bezirksgruppe Zoll; FGW – Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung, Universität Duisburg Essen, Campus Duisburg, 05.03.2020

Öffentliche Finanzierung von Weiterbildung (WB) im Strukturwandel – Vorschläge zu einem stimmigen Gesamtsystem. Bildung, Forschung und Innovation, Berlin, CDU Bundesfachausschuss, 11.03.2020

Arbeitsmarktpolitische Herausforderungen in der Corona Krise. Konjunktureller Wiederaufschwung und Transformation, Dortmund, DGB NRW Beirat, 28.04.2020

Stärkung der Tarifbindung: Bedeutung und Umsetzungsmöglichkeiten. Forschungskolloquium Sommersemester 2020, Institut für Sozialökonomie, 20.05.2020

Shaping Industry 4.0 – an experimental approach developed by German trade unions (mit Dr. Jutta Schmitz-Kießler). 10th International Labour and Employment Relations Association Regional Congress for the Americas, Toronto, 25.06.2020

Collective Bargaining in Germany. Collective Bargaining and Labour Relations. Webinar. Ministry of Foreign Affairs of Denmark, ILO Kiew, 16.07.2020

Öffentliche Finanzierung von Weiterbildung (WB) im Strukturwandel – Vorschläge zu einem stimmigen Gesamtsystem. Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt – Anhörung „Finanzierung der Weiterbildung“, Enquete-Kommission, 14.09.2020

Financing investment in productive capabilities. The German System of Codetermination. Online Seminar Series. William Lazonick, The Academic-Industry Research Network, Ulrich Jürgens, IGZA / WZB, 13.11.2020

Le salaire minimum allemand dans le contexte européen. Jeco 2020 „Quel salaire minimum au XXIème siècle?“, 18.11.2020

Minimum Wages (MW) and their Interaction with Collective Bargaining (CB). Industry All Webseminar, 11.12.2020

#### Prof. Dr. Brussig, Martin

Kulturlotsen oder Alleskönner? Das Ideal polizeilicher Personalarbeit im migrationsbedingten Wandel (mit Alexandra Graevskaia, Benedikt Müller, Prof. Dr. Anja Weiß). Ad Hoc Gruppe „Organisationen unter Spannung: Migration, Diversität und organisationaler Wandel“. 40. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS), Berlin, 14.–24.09.2020. Digital, 22.09.2020

Incapacity Pension in Germany: Regional Patterns of Gatekeeping (mit Dr. Patrizia Aurich-Berheide). Nordic Working Life Conference, 29.09.2020

Soziale Teilhabe: Einführung. Digitaler Dialog zum Thema Soziale Teilhabe, G.I.B., 11.11.2020

Herausforderungen und Chancen für die Messung Sozialer Teilhabe. Digitaler Dialog zum Thema Soziale Teilhabe, G.I.B., 11.11.2020

Digitalisierung von Geschäftsprozessen in der öffentlichen Arbeitsvermittlung. Begriff, Facetten, Erfahrungen. Bund-Länder-Ausschuss SGB II, 03.12.2020

Handlungsansätze in Modellprojekten des Bundesprogramms rehapro. Eine Inhaltsanalyse auf Grundlage der Projektanträge (mit Anemari Karačić, Stefan Zapfel, Clemens Kraetsch). Tagung „Arbeitsmarktintegration im Alltag. Inklusionsbedarf von gesundheitlich beeinträchtigten und anderen benachteiligten Arbeitnehmer\*innen, 04.12.2020

#### Dr. Drescher, Susanne

Gegliedertes System sozialer Sicherung in Deutschland: Prinzipien der sozialen Sicherung. Düsseldorfer Sozialmedizinkurs. Online-Kurs. DRV Rheinland, 09.11.2020

#### Dr. Gerlmaier, Anja

Arbeit 4.0: Unentdeckte Gestaltungspotenziale für gute Arbeit erschließen. Arbeits- und Gesundheitsschutztagung der IG BCE, Bad Münden / Deister, 23.01.2020

„Gesundheit durch Arbeitsgestaltungskompetenz stärken. Ergebnisse aus dem Projekt INGEMO bei den Deutschen Edelstahlwerken Witten (mit Thomas Wendehals / Deutsche Edelstahlwerke Witten). 29. Reha-Kolloquium der DRV. Diskussionsforum: Forschung mit Unternehmen: Wie können neue Präventionsansätze in die betriebliche Praxis implementiert werden? Congresszentrum Hannover, 03.03.2020

Gesundheitsressourcen stärken bei digitaler Produktionsarbeit: Evaluation des teambezogenen Stresspräventionskonzeptes „SePIAR“. 66. GfA-Frühjahreskongress Berlin – Digitaler Wandel, digitale Arbeit, digitaler Mensch? 16.–18. März 2020, Berlin, 17.03.2020

Selbstbestimmung und Selbstausbeutung? Psychosoziale Gestaltung von Homeoffice und Mobiler Arbeit als Handlungsfeld für Betriebsräte. Gesundheitliche Aspekte von Homeoffice und Mobiler Arbeit.

Eine Halbtageesschulung des Projektes Arbeit 2020+ der IGM, Digitale Veranstaltung, 30.10.2020

Arbeitsgestaltungskompetenz entwickeln: Das SePIAR-Qualifizierungskonzept. Digitales Netzwerktreffen der AOK Nordwest, 27.11.2020

Selbstbestimmung und Selbstausbeutung? Psychosoziale Gestaltung von Homeoffice und Mobiler Arbeit als Handlungsfeld für Betriebsräte. Gesundheitliche Aspekte von Homeoffice und Mobiler Arbeit. Eine Halbtageesschulung des Projektes Arbeit 2020+ der IGM, Digitale Veranstaltung, 10.12.2020

#### Graevskaia, Alexandra

Kulturlotsen oder Alleskönner? Das Ideal polizeilicher Personalarbeit im migrationsbedingten Wandel (mit Prof. Dr. Martin Brüssig, Benedikt Müller, Anja Weiß). Ad Hoc Gruppe „Organisationen unter Spannung: Migration, Diversität und organisationaler Wandel“. 40. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS), Berlin, 14.–24.09.2020. Digital, 22.09.2020

Interkulturelle Öffnung in der Polizei – Wege zu einer Dispositivanalyse. Soziologisches Kolloquium Wintersemester 2020/21, Fakultät für Gesellschaftswissenschaften, Universität Duisburg-Essen, 18.11.2020

#### Hackstein, Philipp

Teilhabe in der digitalisierten Arbeitswelt – Potenziale des Berufskollegs für eine berufliche Qualifizierung 4.0 (BeQua 4.0) (mit Dr. Monique Ratermann-Busse, Marina Ruth). Tag der Bildungsforschung 2020, Universität Duisburg-Essen, Campus Essen, Interdisziplinäres Zentrum für Bildungsforschung, 05.02.2020

„Nachhaltige Prozesse in der Kommune – Die Verknüpfung von Gemeinsam klappt's und Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ (mit Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey, Marina Ruth, Dr. Karola Köhling). Entwicklungs-Workshop, 27.02.2020

„Nachhaltige Prozesse in der Kommune – Die Verknüpfung von Gemeinsam klappt's und Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (mit Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey, Marina Ruth, Dr. Karola Köhling). Gemeinsam klappt's. Entwicklungs-Workshop, 04.03.2020

Gemeinsam klappt's – Prozesse vor Ort: Aktuelle Herausforderungen (mit Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey, Marina Ruth, Dr. Karola Köhling). Regional-Workshops, 01.10.2020

Berufskollegs im Ruhrgebiet in Zeiten von Digitalisierung und Corona. Jahresforum der AG Weinheimer Initiative, 03.12.2020

### Hähn, Katharina

Dual Studieren im Blick – Projekte zum „Dualen Studium“ (Posterpräsentation) (mit Iris Niding, Dr. Monique Ratermann-Busse). Tag der Bildungsforschung 2020, Universität Duisburg-Essen, Campus Essen, Interdisziplinäre Zentrum für Bildungsforschung, 05.02.2020

### Prof. Dr. Haipeter, Thomas

New Developments in German Industrial Relations. A Story about Crisis and Revitalisation. 32nd SASE Annual Meeting, virtual Conference, 20.07.2020

### Dr. Hoose, Fabian

Entgrenzte Arbeit im Netz: Bloggen und Vloggen als neue digitale Arbeitsformen (mit Dr. Sophie Rosenbohm). Sozialwissenschaftliches Kolloquium der Fakultät für Sozialwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum, 15.01.2020

Soziale Berufe im digitalen Wandel. Wahrnehmung des digitalen Technikeinsatzes in der Sozialen Arbeit, Pflege und Erziehung (mit Anna-Lena Schönauer (RUB)). Konferenz „Gegenwart und Zukunft sozialer Dienstleistungsarbeit“. Chancen und Risiken der Digitalisierung in Sozialer Arbeit, Pflege und Erziehung. Ev. Hochschule Nürnberg, 13.03.2020

Digitale Selbstständigkeit. Ansprüche von Blogger\*innen und YouTuber\*innen an Arbeit (mit Dr. Sophie Rosenbohm). Soziologisches Kolloquium – Sommersemester 2020, Institut für Soziologie, Universität Duisburg-Essen, 13.05.2020

Organisation der Ad-Hoc-Gruppe 'Die soziale Formierung subjektiver Prekarität: Soziologische Wahrnehmungsforschung im Spannungsverhältnis von Struktur und Individuum' (mit Daniel Baron, Fabian Beckman, Andrea Hense). 40. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, virtueller Kongress, 21.09.2020

Soziologische Wahrnehmungsforschung und subjektive Prekarität (mit Andrea Hense, Daniel Baron, Fabian Beckmann). Ad Hoc Gruppe „Die soziale Formierung subjektiver Prekarität: Soziologische Wahrnehmungsforschung im Spannungsverhältnis von Struktur und Individuum“, 40. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 2020, virtueller Kongress, 21.09.2020

Digitale Solo-Selbstständigkeit in der Plattformökonomie: (Video-)Bogger\*innen im Spannungsverhältnis von Autonomie und Abhängigkeit (mit Dr. Sophie Rosenbohm). Ad Hoc Gruppe „Selbständiger Erwerb im digitalen Kapitalismus und seine Einbettung in Markt, Haushalt und Kultur“, 40. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 2020, virtueller Kongress, 21.09.2020

Digital solo self-employment in the platform economy: YouTubers and Bloggers between self-fulfillment and algorithms (mit Dr. Sophie Rosenbohm). 2nd Crowdfunding Symposium, Universität Paderborn, 09.10.2020

Das professionelle Selbstverständnis in der Sozialen Arbeit: Hindernis oder Treiber der digitalen Transformation? (Mit Katrin Schneiders, Anna-Lena Schönauer). Virtuelle Tagung „Digitalisierung und Soziale Arbeit – Transformationen, Beharrungen und Herausforderungen“, FernUniversität Hagen, 23.10.2020

### Hüttenhoff, Frederic

Kontrolle und Durchsetzung von Mindestlöhnen. Arbeitskreis Arbeit, Soziales und Gesundheit der Bundestagsfraktion DIE LINKE, 09.03.2020

### Dr. Jaehrling, Karen

Grauzonen der Arbeitszeitflexibilisierung. Auf dem Weg zu einer Normalisierung von Abrufarbeit? Gastvortrag an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, Institut für Personal und Arbeit, Vortragsreihe ‚Flexibilisierung der Arbeitszeit‘, 25.02.2020

De l'emploi informel à l'emploi formel 'léger': Variétés d'emplois atypiques dans le travail domestique en Allemagne. 3e congrès mondial cielo laboral 2020 – le travail mondialisé. Virtuelle Tagung, 24./25. September 2020. Veranstalter: CIELO Laboral / Université de Nantes, Frankreich, 24.09.2020

### Kaczynska, Jennifer

Experimenting with Articulation: Linking Transnational Information and Consultation and Board-Level Employee Representation in European Companies (SE) (mit Dr. Sophie Rosenbohm). 32nd SASE Annual Meeting, Virtual Conference, 20.07.2020

### Karačić, Anemari

Handlungsansätze in Modellprojekten des Bundesprogramms rehapro. Eine Inhaltsanalyse auf Grundlage der Projektanträge (mit Prof. Dr. Martin Brussig, Stefan Zapfel, Clemens Kraetsch). Tagung „Arbeitsmarktintegration im Alltag. Inklusionsbedarf von gesundheitlich beeinträchtigten und anderen benachteiligten Arbeitnehmer\*innen, 04.12.2020

### Kellmer, Ariana

Migrantenorganisationen und die Koproduktion Sozialer Sicherung (mit Daniel Huber). Fachtagung „Religiöse Migrantengemeinden und Altenhilfe“ an der Katholischen Hochschule Paderborn, 07.09.2020

Migrantenorganisationen und die Ko-Produktion sozialer Sicherung (MIKOSS) – Eine Mehr-Ebenen-Analyse migrantischer Praktiken in wohlfahrtsstaatlichen Arrangements (mit Eva Günzel, Daniel Huber). Vorstellung des Projekts beim Netzwerk Fluchtforschung, 13.10.2020

### Prof. Dr. Klammer, Ute

Hochqualifiziert zugewandert – und dann? Ergebnisse eines Forschungsprojektes zu Nach- und Weiterqualifizierungsergebnissen für zugewanderte Akademiker\*innen. Düsseldorf, Soroptimistinnen, 16.01.2020

Frauenförderung und Gleichstellungspolitik an Hochschulen – was wissen und wie handeln? Professoren und Professorinnen? „Jenseits der Gläsernen Decke – Professorinnen zwischen Anerkennung und Marginalisierung“, Darmstadt, TU Darmstadt und HAWK Holzminden, 03.02.2020

In search of the 'quality of work': From 'humanization of work' to 'social lifecourse policy' – stages of a (German) debate. SPb International Labour Forum 2020. Saint-Petersburg, 27.02.2020

Elternzeitreformen, Grundrente und Corona-Applaus: Zum Gender Care Gap und den Versuchen, ihn gesellschaftlich zu adressieren. Virtuelle Tagung „Equal Care Geschlecht. Verantwortung. Sorge“. Marie-Jahoda-Center der RUB in Kooperation mit FES und ver.di Landesbezirk NRW. Als Podcast verfügbar, 11.09.2020

Eine neue Rolle für Migrantenorganisationen? Migrantenorganisationen in der lokalen Flüchtlingsarbeit. Moderation Roundtable (mit Dr. Thorsten Schlee, Kirsten Hoesch). Kontexte von Flucht, Schutz und Alltag Geflüchteter. Digitale Veranstaltung, Netzwerk Fluchtforschung, 17.09.2020

COVID-19 and the Future of Our Cities: The Future of Work. Live Web-Talk. virtuell, University Alliance Ruhr, ICLEI Local Governments for Sustainability and the German Center for Research and Innovation, 22.09.2020

It's a man's world? Is it (still)? Annual Conference 2020: Gender Economics. Virtuell, Verein für Sozialpolitik / Institut der Deutschen Wirtschaft (IW), 30.09.2020

Mehr Rechte für die einen, mehr Druck für die anderen? Potenziale und Konflikte von Freistellungsregelungen in der betrieblichen Praxis. Tagung Zeitpolitik im / in Betrieb. Atmende Lebensläufe ermöglichen! Virtuell, Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik (DGfZP) und IAQ, 22.10.2020

Tarifvertragliche und betriebliche Freistellungsregelungen und Erfahrungen. Impulse, Diskussion und Moderation der Podiumsdiskussion. Tagung Zeitpolitik im / in Betrieb. Atmende Lebensläufe ermöglichen! virtuell, Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik (DGfZP) und IAQ, 22.10.2020

Zwischen Corona-Applaus und Gender Care Gap. Systemrelevant und schlecht bezahlt: Pflege- und Sorgearbeit im Kontext der Corona-Krise, virtuell, Heinrich Böll Stiftung, 26.10.2020

Systemrelevant und prekär? Von der ideellen zur finanziellen Anerkennung im Dienstleistungssektor. Podiumsdiskussion NRW-Dienstleistungskongress, virtuell, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW, 03.11.2020

Zwischen Vorschriften, Anreizen und Rollenbildern: Gleichstellungsbezogene Handlungsorientierungen

und Handlungsweisen von Professoren\*innen. Digitales Gender Forum, virtuell, Universität zu Köln, 05.11.2020

Gleichstellungspolitik an Hochschulen. Was wissen und wie handeln Professorinnen und Professoren?. Ringvorlesung: Gender und Diversity entdecken – Kulturwandel an Hochschulen, virtuell, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Gender Campus, 23.11.2020

Zwischen Vorschriften, Anreizen und Rollenbildern: Gleichstellungsbezogene Handlungsorientierungen und Handlungsweisen von Professoren\*innen. Abschlussveranstaltung ProAcademia, virtuell, Mentoring Hessen, 29.11.2020

#### Prof. Dr. Knuth, Matthias

Teilhabechancengesetz: Deutungshorizonte und Umsetzungsperspektiven. Der Soziale Arbeitsmarkt in der Praxis. Evangelische Akademie Loccum, 05.03.2020

#### Dr. Krone, Sirikit

Aktueller Stand zum BMBF-Metavorhaben ‚Digitalisierung im Bildungsbereich‘, Sektor ‚Berufliche Bildung‘. Zweites Forum des Bildungssektors „Berufliche Bildung“ zum Thema „Qualifikation von Ausbildungspersonal im digitalen Wandel“, Duisburg, Gerhard-Mercator-Haus, 27.02.2020

Regulierungsbedarfe und Handlungsoptionen im Dualen Studium. Jugend.Macht.Zukunft. Bundesweite JAV-Konferenz der IG BCE, Magdeburg, 03.03.2020

#### Dr. Kümmerling, Angelika

Arbeit(szeiten) der Zukunft. Betriebsräteversammlung bei Cargill, Meerbusch, 14.10.2020

Homeoffice – Im Spannungsfeld zwischen Wünschen der Beschäftigten und Arbeitsschutz. Landes-Personalräte-Konferenz MTV, digitale Veranstaltung, 09.11.2020

#### Dr. Latniak, Erich

Ressourcen, Belastungen und individuelles Bewältigungsverhalten virtuell arbeitender Führungskräfte – Ansätze für die individuelle Arbeitsgestaltung (mit

Jennifer Schäfer). 66. Frühjahrskongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft „Digitaler Wandel, digitale Arbeit, digitaler Mensch?“ Virtuelle Veranstaltung, 17.03.2020

Multimediales Transferinstrument für soziotechnische arbeits- und prozessorientierte Vorgehensweisen, Methoden und Erfahrungen der Digitalisierung (mit Alexander Bendel, Sebastian Terstegen, Frank Lennings, Jörg Bahlow, Ernst Bartels, Ina Beck, Gabriele Held, Judith Hennemann, Wolfgang Kötter, Friedrich Müller, Sebastian Roth, Beate Schlink, Johann Schmid, Mark Thönis, Tim Vollborth, Nils Voss). GfA, Dortmund: Frühjahrskongress 2020, Berlin. Digitaler Wandel, digitale Arbeit, digitaler Mensch. Beitrag C.3.5, 18.03.2020

Keynote: Digitale Produktionsarbeit – Bedarfe und Ansätze psycho-sozialer Gestaltung. Jahrestagung 2020 der Österreichischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin, St.Pölten / Österreich, ArbeitnehmerInnenzentrum St. Pölten, 02.10.2020

Erkenntnisse aus dem Teilprojekt „Ressourcenstärkende Führung – operative Führungskräfte in virtuellen Kontexten stärken und gesund erhalten“ (vLead) (mit Jennifer Schäfer). Virtuelle Abschlussveranstaltung vLead – Impulse, Erfahrungsberichte & Austausch zur Führung digitaler Teams, 10.11.2020

vLead Feedback-Reflexions-Tool (mit Jennifer Schäfer). Abschlussveranstaltung vLead – Impulse, Erfahrungsberichte & Austausch zur Führung digitaler Teams. Universität Trier (Koordination, FOM Nürnberg, Digital, 10.11.2020

#### Dr. Lehndorff, Steffen

Von anderen Ländern lernen? Arbeitszeitpolitik in Europa. Fachgespräch Arbeit – Zeit – Politik. Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin, 22.01.2020

A fragile triangle: Collective bargaining systems, trade unions and the state in the EU. Rebuilding the Public Purpose: Beyond Alternatives to Austerity. Conference, McMaster University Hamilton, Ontario, 28.02.2020

New Deal 2.0 – kleiner geht's nicht. Die IG-Metall vor unruhigen Zeiten. Angestelltendelegiertenkonferenz der IG Metall Köln, 29.09.2020



Moderation. Roundtable: Zeitpolitik im / in Betrieb. Atmende Lebensläufe ermöglichen! Jahrestagung 2020 der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik. Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik (DGfZP) in Kooperation mit dem Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen, 22.10.2020

Roosevelts New Deal – können wir daraus für die Klimapolitik heute etwas lernen? Transformationswerkstatt Umweltbundesamt, Kammingespräch, digitale Veranstaltung, 02.12.2020

Roosevelts New Deal – können wir daraus für die Klimapolitik heute etwas lernen? Klimagespräche Bremen, SPD Umwelt-AK, digitale Veranstaltung, 09.12.2020

#### Dr. Menke, Katrin

Arbeitsmarktintegration Geflüchteter: Spannungen und Ambivalenzen in lokalen Wohlfahrtsarenen (mit Dr. Thorsten Schlee). Soziologisches Kolloquium am Institut für Soziologie der Universität Duisburg-Essen, 08.01.2020

Diskriminierung und Intersektionalität. Fachtag zum Thema „Antidiskriminierung und Soziale Arbeit“ an der Fachhochschule Dortmund, 10.01.2020

Ambivalence Ascriptions of Religion and Gender, Ambivalence Labour Market Activation? Female Muslim Refugees in Germany. 17th IMISCOE Annual Conference, online, IMISCOE (International Migration, Integration and Social Cohesion in Europe), 01.07.2020

Variationen kommunaler Sozialpolitik im Kontext von Flucht. Qualitative Forschungsergebnisse zur Arbeitsmarktaktivierung geflüchteter Frauen in Deutschland. 40. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, digital, 18.09.2020

Keynote zur Arbeitsmarktintegration Geflüchteter in Corona-Zeiten und die 'alte / neue' Situation geflüchteter Frauen und Mädchen. Fachtag Aktion Neue Nachbarn, 31.10.2020

Von antimuslimischen Diskursen zu sozialpolitischen Exklusionen. Intersektionale Sozialpolitikforschung am Beispiel der Arbeitsmarktaktivierung geflüchteter Muslim\*innen. Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, 06.11.2020

Ambivalente Politiken, selektive Folgen? Zur Wirkung von Gleichstellungspolitik am Arbeitsmarkt im Fluchtkontext. Online Dialog des FIS-Netzwerks im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, 10.11.2020

#### Müller, Benedikt

Kulturlotsen oder Alleskönner? Das Ideal polizeilicher Personalarbeit im migrationsbedingten Wandel (mit Prof. Dr. Martin Brüssig, Alexandra Graevskaia, Prof. Dr. Anja Weiß). Ad Hoc Gruppe „Organisationen unter Spannung: Migration, Diversität und organisationaler Wandel“. 40. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS), Berlin, digital, 22.09.2020

Diversity Management im polizeilichen Wach- und Streifendienst. Die Rolle der Dienstgruppenleitungen. Workshop „Organisationaler Wandel und Diversität durch Zuwanderung“ der Verbundprojekte in der BMBF Förderlinie „Migration und gesellschaftlicher Wandel“, Themenfeld II: „Diversität und institutioneller Wandel durch Zuwanderung“, Digitale Veranstaltung, 29.10.2020

#### Nieding, Iris

Dual Studieren im Blick – Projekte zum „Dualen Studium“ (Posterpräsentation) (mit Katharina Hähn, Dr. Monique Ratermann-Busse). Tag der Bildungsforschung 2020, Universität Duisburg-Essen, Campus Essen, Interdisziplinäres Zentrum für Bildungsforschung, 05.02.2020

Ungleichheit und digitale Transformation. Labor.A 2020, Livestream, Hans-Böckler-Stiftung, 07.10.2020

#### Dr. Ratermann-Busse, Monique

Dual Studieren im Blick – Projekte zum „Dualen Studium“ (Posterpräsentation) (mit Katharina Hähn, Iris Nieding). Tag der Bildungsforschung 2020, Universität Duisburg-Essen, Campus Essen, Interdisziplinäres Zentrum für Bildungsforschung, 05.02.2020

Teilhabe in der digitalisierten Arbeitswelt – Potenziale des Berufskollegs für eine berufliche Qualifizierung 4.0 (BeQua 4.0) (mit Marina Ruth, Philipp Hackstein). Tag der Bildungsforschung 2020, Universität Duisburg-Essen, Campus Essen, Interdisziplinäres Zentrum für Bildungsforschung, 05.02.2020

Aktive Moderation als Strukturelement der Projektentwicklung im Kontext des Design-Based Research. AGB FN-Veranstaltung „Wissenschaft trifft Praxis – Designbasierte Forschung in der beruflichen Bildung“. Universität Paderborn und Bundesinstitut für Berufsbildung, 29.09.2020

Wissenschaft trifft ... Berufsausbildung. Web-Talk der Initiative „Wissenschaftsstadt Essen“. Digital Campus Zollverein, 06.10.2020

### Dr. Richter, Caroline

Weichenstellung Stipendium – viel mehr als nur eine Finanzspritze. Tagung „Einladung zum Dialog“, Hochschule Hannover, 30.01.2020

Rehabilitation, Wirtschaftlichkeit, Inklusion: Das Tripelmandat von Werkstätten für Menschen mit Behinderung als Spannungsfeld und Herausforderung für die Inklusionsforschung (mit Alexander Bendel). 34. IFO – Tagung der Integrations- und Inklusionsforscher\*innen, 25.–28. Februar zum Tagungsthema „Grenze – Gänge – Zwischen – Welten“, Wien, 26.02.2020

Digitalisierung als interner und externer Gegenstand Sozialer Arbeit: Zwischen „Selbstverzwergung“ und „Leuchtturm“. Tagung „Gegenwart und Zukunft sozialer Dienstleistungsarbeit, Ev. Hochschule Nürnberg, 13.03.2020

### Dr. Rosenbohm, Sophie

Entgrenzte Arbeit im Netz: Bloggen und Vloggen als neue digitale Arbeitsformen (mit Dr. Fabian Hoose). Sozialwissenschaftliches Kolloquium der Fakultät für Sozialwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum, 15.01.2020

Digitale Selbstständigkeit. Ansprüche von Blogger\*innen und YouTuber\*innen an Arbeit (mit Dr. Fabian Hoose). Soziologisches Kolloquium – Sommersemester 2020, Institut für Soziologie, Universität Duisburg-Essen, 13.05.2020

Experimenting with Articulation: Linking Transnational Information and Consultation and Board-Level Employee Representation in European Companies (SE) (mit Jennifer Kaczynska). 32nd SASE Annual Meeting, virtual Conference, 20.07.2020

Digitale Solo-Selbstständigkeit in der Plattformökonomie: (Video-)Bogger\*innen im Spannungsverhältnis von Autonomie und Abhängigkeit (mit Dr. Fabian Hoose). Ad Hoc Gruppe „Selbstständiger Erwerb im digitalen Kapitalismus und seine Einbettung in Markt, Haushalt und Kultur“, 40. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 2020, virtueller Kongress, 21.09.2020

Digital solo self-employment in the platform economy: YouTubers and Bloggers between self-fulfillment and algorithms (mit Dr. Fabian Hoose). 2nd Crowdfunding Symposium, Universität Paderborn, 09.10.2020

### Rumpel, Andrea

Governance and usage of health politics: a multiperspective view on the interaction between political regulations, organizations and migrants. 17th IMISCOE Annual Conference, online, IMISCOE (International Migration, Integration and Social Cohesion in Europe), 01.07.2020

Chancengleichheit in der Gesundheitsversorgung? Eine interdisziplinäre Betrachtung (mit Jana Tempes). Workshop auf der 3. Konferenz des Netzwerks Fluchtforschung: Kontexte von Flucht, Schutz und Alltag Geflüchteter, digitale Veranstaltung, 17.09.2020

Einbindung von Übersetzenden im Kontext der Flucht\_Migrationsforschung. Rollenverständnisse, Chancen und Herausforderungen (mit Jana Tempes). Panel „Forschen und Arbeiten zwischen Handlungsdruck und Orientierungsunsicherheit im Kontext von Flucht\_Migration“, 3. Konferenz des Netzwerks Fluchtforschung: Kontexte von Flucht, Schutz und Alltag, Geflüchteter, digitale Veranstaltung, 18.09.2020

### Ruth, Marina

Teilhabe in der digitalisierten Arbeitswelt – Potenziale des Berufskollegs für eine berufliche Qualifizierung 4.0 (BeQua 4.0) (mit Dr. Monique Ratermann-Busse, Philipp Hackstein). Tag der Bildungsforschung 2020, Universität Duisburg-Essen, Campus Essen, Interdisziplinäres Zentrum für Bildungsforschung, 05.02.2020

„Nachhaltige Prozesse in der Kommune – Die Verknüpfung von Gemeinsam klappt's und Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ (mit Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey, Philipp Hackstein, Dr. Karola Köhling). Entwicklungs-Workshop, 27.02.2020

„Nachhaltige Prozesse in der Kommune – Die Verknüpfung von Gemeinsam klappt's und Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (mit Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey, Philipp Hackstein, Dr. Karola Köhling). Gemeinsam klappt's. Entwicklungs-Workshop, 04.03.2020

Eine multidimensionale Perspektive auf junge Geflüchtete in Deutschland – Implikationen des deutschen Wohlfahrtsstaatsregimes bei entstandardisierten Lebensläufen. Panel „Übergänge im Leben junger Geflüchteter“, 3. Konferenz des Netzwerks Fluchtforschung: Kontexte von Flucht, Schutz und Alltag, Geflüchteter, digitale Veranstaltung, 17.09.2020

Gemeinsam klappt's – Prozesse vor Ort: Aktuelle Herausforderungen (mit Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey, Philipp Hackstein, Dr. Karola Köhling). Regional-Workshops Oktober/November 2020, 01.10.2020

Lebenslagen junger Geflüchteter: Gestaltungsoptionen kommunaler Vernetzung zwischen Bildung und Integration. Austauschtreffen der SE-Berater\*innen für die Grundschulen und die weiterführenden Schulen in den Städten des Kreises Recklinghausen, Kommunales Integrationszentrum Kreis Recklinghausen, digitale Veranstaltung, 09.11.2020

### Schäfer, Jennifer

Ressourcen, Belastungen und individuelles Bewältigungsverhalten virtuell arbeitender Führungskräfte – Ansätze für die individuelle Arbeitsgestaltung (mit Dr. Erich Latniak). 66. Frühjahrskongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft „Digitaler Wandel, digitale Arbeit, digitaler Mensch?“ Virtuelle Veranstaltung, 17.03.2020

Erkenntnisse aus dem Teilprojekt „Ressourcenstärkende Führung – operative Führungskräfte in virtuellen Kontexten stärken und gesund erhalten“ (vLead) (mit Dr. Erich Latniak, ). Virtuelle Abschlussveranstaltung vLead – Impulse, Erfahrungsberichte & Austausch zur Führung digitaler Teams, 10.11.2020

vLead Feedback-Reflexions-Tool (mit Dr. Erich Latniak). Abschlussveranstaltung vLead – Impulse, Erfahrungsberichte & Austausch zur Führung digitaler Teams. Universität Trier (Koordination), FOM Nürnberg, digital, 10.11.2020

### Schilling, Katharina

Integrating female refugees? Analysing an entrepreneurship training project from a governmentality perspective (mit Kati Dlaske). Panel „Displaced Women and the Politics of the Right to Belong“, 3. Konferenz des Netzwerks Fluchtforschung: Kontexte von Flucht, Schutz und Alltag, Geflüchteter, digitale Veranstaltung, 17.09.2020

### Dr. Schlee, Thorsten

Arbeitsmarktintegration Geflüchteter: Spannungen und Ambivalenzen in lokalen Wohlfahrtsarenen (mit Dr. Katrin Menke). Soziologisches Kolloquium am Institut für Soziologie der Universität Duisburg-Essen, 08.01.2020

Immigration to the Ruhr area – today. Current immigration developments. Immigration Region Ruhrgebiet: Experiences with Labor and Poverty Migration from Central & Eastern Europe, Zeche Zollverein, FES, 12.02.2020

Differential inclusion – Grasping multidimensional processes of labour market integration. FLOW Conference Aalborg University, 12 – 13 March 2020, 12.03.2020

Updating the „Contradictions of the welfare state“: Structural problems of refugees labour market integration in activating welfare states. 17th IMISCOE Annual Conference, online, IMISCOE (International Migration, Integration and Social Cohesion in Europe), 01.07.2020

Eine neue Rolle für Migrantenorganisationen? Migrantenorganisationen in der lokalen Flüchtlingsarbeit. Moderation Roundtable (mit Prof. Dr. Ute Klammer, Kirsten Hoesch). Kontexte von Flucht, Schutz und Alltag Geflüchteter. Digitale Veranstaltung, Netzwerk Fluchtforschung, 17.09.2020

„Ich kann das nicht verstehen“ – Zur Rolle kommunaler Ausländerbehörden an der Schnittstelle von Ordnungs- und Sozialpolitik. 3. Konferenz des Netzwerks Fluchtforschung. Kontexte von Flucht, Schutz

und Alltag Geflüchteter. Panel: „Zum Zerreißen gespannt? Ausländerbehörden zwischen Ordnungspolitik, Sozialpolitik und Kommunalentwicklung“, 18.09.2020

**Dr. Schmitz-Kießler, Jutta**

Rente Quo Vadis? Reformdebatten um Regelaltersgrenze und Grundrente auf dem Prüfstand. Arbeits- und Informationstagung der KV-Vertreter\*innen der Sozialversicherten sowie der Fachgruppe Sozialversicherte. Sozialverband VDK e.V. Bad Fredeburg, 28.02.2020

Der digitale Wandel der Arbeitswelt – Chancen und Herausforderungen für Frauen. Auftaktveranstaltung zum Internationalen Frauentag 2020. Gleichstellungsstelle der Stadt Paderborn. Historisches Rathaus Paderborn, 07.03.2020

Shaping Industry 4.0 – an experimental approach developed by German trade unions (mit Prof. Dr. Gerhard Bosch). 10th International Labour and Employment Relations Association Regional Congress for the Americas, Toronto, 25.06.2020

**Prof. Dr. Stöbe-Blossey, Sybille**

„Nachhaltige Prozesse in der Kommune – Die Verknüpfung von Gemeinsam klappt's und Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ (mit Philipp Hackstein, Marina Ruth, Dr. Karola Köhling). Entwicklungs-Workshop, 27.02.2020

„Nachhaltige Prozesse in der Kommune – Die Verknüpfung von Gemeinsam klappt's und Durchstarten in Ausbildung und Arbeit (mit Philipp Hackstein,

Marina Ruth, Dr. Karola Köhling). Gemeinsam klappt's. Entwicklungs-Workshop, 04.03.2020

Das Gütesiegel. Digitale Informationsveranstaltung. Veranstalter: Land NRW / Institut für Soziale Arbeit e.V., 02.04.2020

Regionalisierung – Kommunalisierung in der Bildungspolitik zwischen dezentraler Innovation und ungleichen Bildungschancen? DGfE-Kongress 2020, Digitale Veranstaltung, 09.04.2020

Das Gütesiegel. Digitale Informationsveranstaltung. Veranstalter: Land NRW / Institut für Soziale Arbeit e.V., 05.05.2020

Das Gütesiegel. Digitale Informationsveranstaltung. Veranstalter: Land NRW / Institut für Soziale Arbeit e.V., 13.05.2020

Zertifizierungsverfahren 2020/21: Kindertageseinrichtungen auf dem Weg zum Familienzentrum. Digitale Informationsveranstaltung. Veranstalter: Land NRW / Institut für Soziale Arbeit e.V., 17.09.2020

Familienzentren an Offenen Ganztagsgrundschulen. Fachveranstaltung im Projekt DialOGStandorte, 18.09.2020

Familienzentren an Grundschulen – Potenziale, Konzepte, Erfahrungen. Stadt Krefeld, Projektgruppe „Qualitätsrahmen“ für ein Haus der Bildung, 21.09.2020

Gemeinsam klappt's – Prozesse vor Ort: Aktuelle Herausforderungen (mit Philipp Hackstein, Marina Ruth, Dr. Karola Köhling). Regional-Workshops Oktober/November 2020, 01.10.2020

## 9 Gremien- und Beratungstätigkeiten

### Prof. Dr. Bäcker, Gerhard

- Vorsitzender des Sozialausschusses der Evangelischen Kirche im Rheinland
- Mitglied im Arbeitskreis Sozialversicherung und Europa des Sozialverbands Deutschland Bundesverband
- Mitglied im Ausschuss Sozialpolitik des Sozialverbands Deutschland Bundesverband
- Mitglied im Hauptausschuss des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge
- Mitglied des Beirats des Forschungsnetzwerks Alterssicherung (FNA) der Deutschen Rentenversicherung Bund

### Dr. Böhringer, Daniela

- ASA (American Sociological Association): Section „Ethnomethodology and Conversation Analysis“ und Section „Organization, Occupations and Work“
- Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft: Kommission Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit, Kommission Organisationspädagogik
- Mitglied im DFG-Forschungsnetzwerk "Exit aus der Wissenschaft. Ausstiegsprozesse im akademischen Kontext"

### Prof. Dr. Bosch, Gerhard

- Mitglied des Aufsichtsrates von ThyssenKrupp Steel Europe (TKSE)
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf
- International Board der Zeitschriften „Work, Employment and Society“, „ILR Review“ (Cornell University) und „Ecomia & Lavoro“ (Fondazione Giacomo Brodolini) sowie Redaktionsmitglied der Zeitschrift „Arbeit“
- International Academic Advisory Board, Work and Equalities Institute, University of Manchester,
- Gewerbeausschuss der Handwerkskammer Düsseldorf
- Experte im „Mutual Learning Programm der Europäischen Gemeinschaft“

- Wissenschaftlicher Beirat des Wirtschaftsforums der SPD e.V.

### Prof. Dr. Brussig, Martin

- Mitglied im Vorstand der Deutschen Vereinigung für Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung e.V. (SAMF)
- Mitglied im Vorstand des Interdisziplinären Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (InZentIM)
- Mitglied in der Arbeitsgruppe „Sozialer Arbeitsmarkt“ unter Leitung des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V.

### Prof. Dr. Haipeter, Thomas

- Wissenschaftlicher Sachverständiger der Enquetekommission des Landtags: „Digitale Transformation der Arbeitswelt in Nordrhein-Westfalen“

### Prof. Dr. Klammer, Ute

- Mitglied des Sozialbeirats der Bundesregierung
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Forschungsnetzwerks Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (FIS)
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Forschungsnetzwerks Alterssicherung der Deutschen Rentenversicherung Bund (FNA)
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Zentrums für Altersfragen e. V. (DZA)
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Hans-Böckler-Stiftung
- Mitglied des Kuratoriums des Zentrums für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZFTI)
- Mitglied des Stiftungsrats des Japanisch-Deutschen Zentrums Berlin (JDZB)
- Mitglied des Beirats von Mentoring Hessen
- Mitglied des Beirats Chancengerechtigkeit der Universität zu Köln
- Mitglied des Beiratedialogs der Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit
- Mitglied des Vorstands der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.
- Mitglied des Hochschulrats der Hochschule Ruhr-West



- Mitglied des Aufsichtsrats von VALLOUREC
- Mitglied des Vorstands des Essener Kollegs für Geschlechterforschung
- Mitglied des Research Boards der UDE
- Vorsitzende der Vertrauenskommission der UDE

#### Prof. Dr. Knuth, Matthias

- Mitglied im Vorstand der Deutschen Vereinigung für Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung (SAMF)
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Instituts für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) e.V., Tübingen

#### Dr. Krone, Sirikit

- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats „Betriebliche Ausbildung unter dem Vorzeichen akademischer Bildung – Die didaktische Gestaltung der Praxisphasen innerhalb ausbildungsintegrierender dualer Studiengänge in technischen und kaufmännischen Berufen“. Projekt des Bundesinstituts für berufliche Bildung (BIBB), Kim-Maureen Wiesner, Abt. Initiativen für die Berufsbildung
- Mitwirkung am Bildungsbericht Ruhr

#### Langer, Philipp

- Mitglied in der Arbeitsgruppe „Sozialer Arbeitsmarkt“ unter Leitung des Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

#### Dr. Latniak, Erich

- Mitglied im Beirat „Mensch und Arbeit“ des RKW-Kompetenzzentrums Eschborn
- Ansprechpartner für das „Global Network for Smart Organization Design“

#### Dr. Menke, Katrin

- Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften
- Mitglied im InZentIM-Nachwuchsnetzwerk
- Mitglied im Essener Kolleg für Geschlechterforschung
- Mitglied der Sektion Sozialpolitik und der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

#### Dr. Richter, Caroline

- Mitglied der Sachverständigenkommission für den Dritten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung

#### Dr. Rosenbohm, Sophie

- Mitglied im Forschungsnetzwerk „Workers' Participation in Europe“ des Europäischen Gewerkschaftsinstituts, Korrespondentin für Deutschland
- Mitglied im Vorstand der German Industrial Relations Association (GIRA)
- Geschäftsführende Herausgeberin der Zeitschrift „Industrielle Beziehungen. Zeitschrift für Arbeit, Organisation und Management“

#### Ruth, Marina

- Mitglied im projektbegleitenden Beirat von „Aus eigener Kraft – Empowerment junger geflüchteter Menschen beim Einstieg in Ausbildung und Arbeit“ (AEK) des Instituts für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen

#### Dr. Schlee, Thorsten

- Mitglied der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW)
- Co-Sprecher der DVPW-Themengruppe Konstruktivistische Theorien der Politik
- Mitarbeit in der Sektion Forschung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit

#### Prof. Dr. Stöbe-Blossey, Sybille

- Mitglied im Beirat der Zertifizierungsstelle „Familienzentrum NRW“ (Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW) und Beratung im Zertifizierungsverfahren
- Mitwirkung am Bildungsbericht Ruhr

#### Dr. Weinkopf, Claudia

- Beratendes wissenschaftliches Mitglied der Mindestlohnkommission

## 10 Veranstaltungen, Tagungen, Workshops

Zweites Forum des Bildungssektors „Berufliche Bildung“ zum Thema „Qualifikation von Ausbildungspersonal im digitalen Wandel“, Duisburg, Gerhard-Mercator-Haus, 27.02.2020 – 28.02.2020 (BEST)

Entwicklungs-Workshop „Prozessmanagement im Kontext von ‚Gemeinsam klappt’s‘ und ‚Durchstarten in Ausbildung und Arbeit‘“, Universität Duisburg Essen, Campus Duisburg, 04.03.2020 (BEST)

Fachtagung „Wider die moderne Sklaverei“, in Kooperation mit: GdP-Bezirk Bundespolizei; GdP-Bezirksgruppe Zoll; FGW – Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung. Universität Duisburg Essen, Campus Duisburg, 05.03.2020 (FLEX)

Drittes Dialogforum des Bildungssektors ‘Bildung in Kindheit, Jugend und Familie’: Ethnografische Forschung in der Praxis. Digital, 10.07.2020 (BEST)

Viertes Dialogforum des Bildungssektors ‘Bildung in Kindheit, Jugend und Familie’: Digitalisierung von Bildung als Lösungsstrategie in der Corona-Pandemie. Digital, 02.09.2020 (BEST)

Drittes Forum des Bildungssektors ‘Berufliche Bildung’: Digitalisierung in der beruflichen Bildung und die Rolle der Kammern. Digital, 18.09.2020 (BEST)

Ad-Hoc-Gruppe Nr. 216 „Religion und Geschlecht im Kontext von multireligiösen Gesellschaften: Perspektiven aus der qualitativen und quantitativen Forschung“ auf dem 40. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie vom 14. – 24. September 2020, Chair: Kathrin Menke (IAQ), Bahar Oghalai (BIM), Prof. Dr. Zerrin Salikutluk (HU Berlin). Digital, 21.09.2020 (AIM)

Zweites Expertenforum des Bildungssektors ‘Bildung in Kindheit, Jugend und Familie’: Digitalisierung in der Kita – Erkenntnisse aus der Corona-Krise. Online-Veranstaltung, 15.10.2020 (BEST)

Zeitpolitik im / in Betrieb. Atmende Lebensläufe ermöglichen! Jahrestagung 2020 der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik, Deutsche Gesellschaft für

Zeitpolitik (DGfZP) in Kooperation mit dem Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen. Digital, 22.10.2020 – 23.10.2020 (GF/AZAO)

Abschlussveranstaltung vLead – Impulse, Erfahrungsberichte & Austausch zur Führung digitaler Teams, Universität Trier (Koordination, FOM Nürnberg. Digital, 10.11.2020 bis 10.11.2020 (AZAO)

„Please Mind the Gap! Zum Verhältnis von Migration und Gender in der Integrations- und Migrationsforschung“. Zweites Vernetzungstreffen & DeZIM-Workshop Series für Nachwuchswissenschaftler\*innen der DeZIM-Forschungsgemeinschaft, BIM, InZentIM, DeZIM. Digital, 12.11.2020 (AIM)

MIKOSS Lecture-Serie. Auftaktvortrag von Dr. Nils Friedrich (Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration) zum Thema „Migrantenorganisationen als Akteurinnen sozialer Sicherung: Arbeitsschwerpunkte, Selbstverständnis, Bedingungen“, In Kooperation mit: Mercator Research Center Ruhr, TU Dortmund, Ruhr Universität Bochum. Digital, 12.11.2020 (AIM)

Doppelte Transformation – Auswirkungen des ökologischen und digitalen Wandels auf Produktionsbetriebe energieintensiver Industriebranchen, Stiftung Arbeit und Umwelt. Digital, 18.11.2020 (AZAO)

Viertes Forum des Bildungssektors ‘Berufliche Bildung’ zum Thema ‘Digitale Lernformen & Bildungstechnologien’, Georg-August-Universität Göttingen. Digital, 03.12.2020 bis 04.12.2020 (BEST)

Soziotechnische Ansätze in der praktischen Anwendung, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. Digital, 03.12.2020 (AZAO)

Arbeits- und prozessorientiert digitalisieren: Wie geht das? RKW Kompetenzzentrum. Digital, 10.12.2020 (AZAO)

## 11 Lehrveranstaltungen

### 11.1 Sommersemester 2020

Politiktheorien in der Migrationsgesellschaft  
BA Politikwissenschaft  
Ghislaine Sandrine Bakoben

Lehrforschungsprojekt Forschung konkret:  
Migration und Geschlecht in  
Sozialstaat und Organisationen  
MA Soziologie  
Dr. Katrin Menke

Umkämpfte Begriffe:  
Migration – Staat – Identifizierung  
MA Politikwissenschaft  
Dr. Thorsten Schlee

Einführung in Stata  
MA Soziologie  
Prof. Dr. Martin Brüssig

Lehrforschungsprojekt Zur Ko-Produktion sozialer  
Sicherung in den Feldern der Migrations- /  
Integrations- und Alterssicherungspolitik  
MA Soziologie  
Prof. Dr. Ute Klammer

Soziales Europa  
BA Soziologie  
Dr. Karen Jaehrling

Entwicklung und Herausforderungen der  
Regulierung von Arbeit  
BA Soziologie  
Prof. Dr. Thomas Haipeter

### 11.2 Wintersemester 2020/2021

Konkurrenz oder Komplizenschaft? Das Spannungs-  
verhältnis von Sozial- und Migrationspolitik  
MA Soziologie  
Dr. Katrin Menke / Andrea Rumpel

Transnationale Arbeitsbeziehungen und Arbeitsre-  
gulierung  
BA Soziologie  
Prof. Dr. Thomas Haipeter

Selbstständigkeit in der digitalen Arbeitswelt  
MA Soziologie  
Dr. Fabian Hoose

Arbeit im Wandel – Schlüsselstudien und aktuelle  
Debatten  
BA Soziologie  
Dr. Sophie Rosenbohm

Einführung in Stata  
MA Soziologie, BA Soziologie  
Prof. Dr. Martin Brüssig

Lehrforschungsprojekt Kind und Karriere im Home-  
office. Digitalisierung in der Arbeitswelt aus Gen-  
derperspektiven (Teil 1).  
Dr. Caroline Richter

## 12 Personal

Aurich-Beerheide, Dr. Patrizia  
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität  
Tel.: 0203 37 92391  
Email: patrizia.aurich-beerheide@uni-due.de

Bäcker, Prof. Dr. Gerhard  
Research Fellow / Seniorprofessor  
Tel.: 0203 37 92573  
Email: gerhard.baecker@uni-due.de

Bakoben, Ghislaine Sandrine  
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität  
Tel.: 0203 37 92690  
Email: sandrine.bakoben@uni-due.de

Barthel, Georg  
Flexibilität und Sicherheit  
Tel.: 0203 37 94113  
Email: georg.barthel@uni-due.de

Bendel, Alexander  
Arbeitszeit und Arbeitsorganisation  
Tel.: 0203 37 94529  
Email: alexander.bendel@uni-due.de

Böhringer, Dr. Daniela  
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität  
Tel.: 0203 37 91838  
Email: daniela.boehringer@uni-due.de

Bosch, Prof. Dr. Gerhard  
Research Fellow / Seniorprofessor  
Tel.: 0203 37 91339  
Email: gerhard.bosch@uni-due.de

Braczko, Claudia  
Servicebereich  
Email: claudia.braczko@uni-due.de

Brussig, Prof. Dr. Martin  
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität, Abteilungs-  
leitung  
Tel.: 0203 37 93931  
Email: martin.brussig@uni-due.de

Drescher, Dr. Susanne  
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität  
Tel.: 0203 37 92294  
Email: susanne.drescher@uni-due.de

Eder, Sandra  
Servicebereich  
Tel.: 0203 37 92401  
Email: sandra.eder@uni-due.de

Enssen, Susanne  
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität  
Tel.: 0203 37 94560  
Email: susanne.enssen@uni-due.de

Fitzek, Ingrid  
Administrative Geschäftsführerin  
Tel.: 0203 37 91953  
Email: ingrid.fitzek@uni-due.de

Freye, Saskia  
ausgeschieden zum 31.12.2020

Gerlmaier, Dr. Anja  
Arbeitszeit und Arbeitsorganisation  
Tel.: 0203 37 92408  
Email: anja.gerlmaier@uni-due.de

Graevskaia, Alexandra  
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität  
Tel.: 0203 37 94231  
Email: alexandra.graevskaia@uni-due.de

Hackstein, Philipp  
Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe  
Tel.: 0203 37 91839  
Email: philipp.hackstein@uni-due.de

Hähn, Katharina  
Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe  
Tel.: 0203 37 91342  
Email: katharina.haehn@uni-due.de

Haipeter, Prof. Dr. Thomas  
Arbeitszeit und Arbeitsorganisation, Abteilungslei-  
tung  
Tel.: 0203 37 91812  
Email: thomas.haipeter@uni-due.de

Heilmann, Tom  
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität  
Tel.: 0203 37 92365  
Email: tom.heilmann@uni-due.de

Helsper, Dorothee  
Servicebereich  
Tel.: 0203 37 91345  
Email: dorothee.helsper@uni-due.de

Hoose, Dr. Fabian  
Arbeitszeit und Arbeitsorganisation  
Tel.: 0203 37 93624  
Email: fabian.hoose@uni-due.de

Hüttenhoff, Frederic  
Flexibilität und Sicherheit  
Tel.: 0203 37 92394  
Email: frederic.huettenhoff@uni-due.de

Jaeger, Véronique  
Servicebereich  
Email: veronique.jaeger@uni-due.de

Jaehrling, Dr. Karen  
Flexibilität und Sicherheit  
Tel.: 0203 37 92635  
Email: karen.jaehrling@uni-due.de

Jansen, Dr. Andreas  
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität  
Tel.: 0203 37 91391  
Email: andreas.jansen@uni-due.de

Kaboth, Arthur  
ausgeschieden zum 31.10.2020

Kaczynska, Jennifer  
ausgeschieden zum 31.07.2020

Kalina, Dr. Thorsten  
Flexibilität und Sicherheit  
Tel.: 0203 37 91352  
Email: thorsten.kalina@uni-due.de

Karačić, Anemari  
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität  
Tel.: 0203 37 91816  
Email: anemari.karacic@uni-due.de

Kellmer, Ariana  
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität  
Tel.: 0203 37 91764  
Email: ariana.kellmer@uni-due.de

Kirsch, Johannes  
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität  
Tel.: 0203 37 91349  
Email: johannes.kirsch@uni-due.de

Klammer, Prof. Dr. Ute  
Geschäftsführende Direktorin  
Tel.: 0203 37 91827  
Email: ute.klammer@uni-due.de

Klaudy, E. Katharina  
Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe  
Tel.: 0203 37 91837  
Email: katharina.klaudy@uni-due.de

Knuth, Prof. Dr. Matthias  
Research Fellow  
Tel.: 0203 37 91821  
Email: knuth@startmail.com

Köhling, Dr. Karola  
Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe  
Tel.: 0203 37 91839  
Email: karola.koehling@uni-due.de

Krone, Dr. Sirikit  
Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe  
Tel.: 0203 37 91350  
Email: sirikit.krone@uni-due.de

Kümmerling, Dr. Angelika  
Arbeitszeit und Arbeitsorganisation  
Tel.: 0203 37 91825  
Email: angelika.kuemmerling@uni-due.de

Langer, Philipp  
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität  
Tel.: 0203 37 92698  
Email: philipp.langer@uni-due.de

Latniak, Dr. Erich  
Arbeitszeit und Arbeitsorganisation  
Tel.: 0203 37 91814  
Email: erich.latniak@uni-due.de

Lehndorff, Dr. Steffen  
Research Fellow  
Tel.: 0221 9128 0745  
Email: steffen.lehndorff@uni-due.de



Leiwe, Bärbel  
Servicebereich  
Tel.: 0203 37 91346  
Email: baerbel.leiwe@uni-due.de

Liedtke, Ramona  
ausgeschieden zum 31.12.2020

Mallat, Anja  
Flexibilität und Sicherheit  
Tel.: 0203 37 91836  
Email: anja.mallat@uni-due.de

Menke, Dr. Katrin  
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität  
Tel.: 0203 37 92411  
Email: katrin.menke@uni-due.de

Micheel, Dr. Brigitte  
Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe  
Tel.: 0203 37 91817  
Email: brigitte.micheel@uni-due.de

Mosler, Bettina  
Servicebereich  
Tel.: 0203 37 91806  
Email: bettina.mosler@uni-due.de

Müller, Benedikt  
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität  
Tel.: 0203 37 91414  
Email: benedikt.peter.mueller@uni-due.de

Nieding, Iris  
Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe  
Tel.: 0203 37 91046  
Email: iris.nieding@uni-due.de

Ratermann-Busse, Dr. Monique  
Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe  
Tel.: 0203 37 92397  
Email: monique.ratermann@uni-due.de

Richter, Dr. Caroline  
Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe  
Tel.: 0203 37 94584  
Email: caroline.richter@uni-due.de

Rinke, Timothy  
Arbeitszeit und Arbeitsorganisation  
Tel.: 0203 37 92443  
Email: timothy.rinke@uni-due.de

Rosenbohm, Dr. Sophie  
Arbeitszeit und Arbeitsorganisation  
Tel.: 0203 37 91815  
Email: sophie.rosenbohm@uni-due.de

Rumpel, Andrea  
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität  
Tel.: 0203 37 92683  
Email: andrea.rumpel@uni-due.de

Ruth, Marina  
Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe  
Tel.: 0203 37 91817  
Email: marina.ruth@uni-due.de

Schäfer, Jennifer  
ausgeschieden zum 31.12.2020

Scharnowski, Ute  
Servicebereich  
Tel.: 0203 37 92101  
Email: ute.scharnowski@uni-due.de

Schilling, Katharina  
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität  
Tel.: 0203 37 91994  
Email: katharina.schilling@uni-due.de

Schlee, Dr. Thorsten  
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität  
Tel.: 0203 37 92850  
Email: thorsten.schlee@uni-due.de

Schmieja, Vanessa  
Arbeitszeit und Arbeitsorganisation  
Tel.: 0203 37 92626  
Email: vanessa.schmieja@uni-due.de

Schmitz-Kießler, Dr. Jutta  
Flexibilität und Sicherheit  
Tel.: 0203 37 92254  
Email: jutta.schmitz-kiessler@uni-due.de

Spies, Monika  
Flexibilität und Sicherheit  
Tel.: 0203 37 91339  
Email: monika.spies@uni-due.de

Stiehm, Christin  
Flexibilität und Sicherheit  
Tel.: 0203 37 91834  
Email: christin.stiehm@uni-due.de

Stöbe-Blossey, Prof. Dr. Sybille  
Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe, Abteilungs-  
leitung  
Tel.: 0203 37 91805  
Email: sybille.stoebe-blossey@uni-due.de

Üyük, Christine  
Arbeitszeit und Arbeitsorganisation  
Tel.: 0203 37 91823  
Email: christine.ueyuek@uni-due.de

Waked, Janine  
Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität  
Tel.: 0203 37 92686  
Email: janine.waked@uni-due.de

Weigelt, Christine  
Servicebereich  
Tel.: 0203 37 92401  
Email: christine.weigelt@uni-due.de

Weinkopf, Dr. Claudia  
Stellvertretende Geschäftsführende Direktorin,  
Flexibilität und Sicherheit, Abteilungsleitung  
Tel.: 0203 37 91353  
Email: claudia.weinkopf@uni-due.de

Weiss, Beate  
Arbeitszeit und Arbeitsorganisation  
Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe  
Tel.: 0203 37 91807  
Email: beate.weiss@uni-due.de

Zink, Lina  
Flexibilität und Sicherheit  
Tel.: 0203 37 92196  
Email: lina.zink@uni-due.de

Gastwissenschaftler:  
Gonzalo Durán Sanhueza  
Fundación SOL, Chile  
Oktober 2017 – September 2021

Stand: Ende 2020

## 13 Organigramm des IAQ

